

**SOZIALLEISTUNGEN**

FACHSERIE

**13**

**Reihe 5.2**

# **Rehabilitationsmaßnahmen**

**1981**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN**

**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**

Herausgeber:  
Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11

6200 Wiesbaden 1

Auslieferung:  
Verlag W. Kohlhammer GmbH  
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes  
Philipp-Reis-Str. 3

6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Februar 1985

Preis: DM 13,20

Bestellnummer: 2130520-81700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

**T e x t t e i l**

Allgemeine und methodische Erläuterungen .....	5
Schaubilder .....	17

**T a b e l l e n t e i l**

Zusammenfassende Übersicht: Rehabilitationsmaßnahmen 1981 nach Trägerschaft und Art der Maßnahme .....	21
--	----

1	Rehabilitanden 1981 insgesamt	
1.1	Nach Trägerschaft, Altersgruppen und Geschlecht	
1.1.1	Insgesamt .....	22
1.1.2	Männlich .....	24
1.1.3	Weiblich .....	26
1.2	Nach Trägerschaft, Staatsangehörigkeit und Wohnort .....	28
1.3	Nach Trägerschaft und Stellung im Erwerbsleben und Beruf .....	30
1.4	Nach Geschlecht, Familienstand und Altersgruppen .....	32
1.5	Nach Trägerschaft, Ursache der Behinderung und Geschlecht	
1.5.1	Insgesamt .....	34
1.5.2	Männlich .....	36
1.5.3	Weiblich .....	38
1.6	Nach Art und Ursache der Behinderung .....	40
2	Rehabilitationsmaßnahmen 1981 insgesamt	
2.1	Nach Trägerschaft und Art der Maßnahme .....	42
2.2	Nach Trägerschaft, dem Ort der Durchführung und dem Wohnort der Rehabilitanden .....	44
2.3	Nach Trägerschaft, Art der Maßnahme und Art der Behinderung .....	46
2.4	Nach Trägerschaft, Art und Dauer der Maßnahme .....	48
2.5	Nach Trägerschaft, Art und Ergebnis der Maßnahme .....	52
3	Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen 1981	
3.1	Nach Art der Behinderung und Dauer der Maßnahme .....	54
3.2	Nach Trägerschaft, Art der Behinderung und Ergebnis der Maßnahme	
3.2.1	Insgesamt .....	56
3.2.2	Gesetzliche Unfallversicherung .....	58
3.2.3	Gesetzliche Rentenversicherung .....	60
3.2.4	Kriegsopferversorgung .....	63
3.3	Nach Trägerschaft, Ergebnis der Maßnahme sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen .....	64
4	Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen 1981	
4.1	Nach Art der Behinderung und Dauer der Maßnahme .....	66
4.2	Nach Trägerschaft, Art der Behinderung und Ergebnis der Maßnahme	
4.2.1	Insgesamt .....	68
4.2.2	Gesetzliche Unfallversicherung .....	70
4.2.3	Gesetzliche Rentenversicherung .....	72
4.2.4	Kriegsopferfürsorge .....	74
4.2.5	Arbeitsförderung .....	76
4.3	Nach Trägerschaft, Ergebnis der Maßnahme sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen .....	78
5	Rehabilitationsmaßnahmen zur sozialen Eingliederung 1981	
5.1	Nach Art der Behinderung und Dauer der Maßnahme .....	80
5.2	Nach Trägerschaft, Art der Behinderung und Ergebnis der Maßnahme	
5.2.1	Insgesamt .....	82
5.2.2	Gesetzliche Unfallversicherung .....	84
5.2.3	Kriegsopferfürsorge .....	86
5.3	Nach Trägerschaft, Ergebnis der Maßnahme sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen .....	88
<b>A n h a n g</b>		
	Anerkannte Versorgungsberechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz Januar 1981 .....	90
	Orthopädisch versorgte Personen nach dem Bundesversorgungsgesetz .....	92
	Orthopädische Versorgung nach dem Bundesversorgungsgesetz (Anträge und bewilligte Leistungen) .....	93
	Fälle nachgehender Hilfen im Arbeitsleben .....	94

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

### Abkürzungen

AFG	=	Arbeitsförderungsgesetz
AReha	=	Anordnung des Verwaltungsrates der Bundesanstalt für Arbeit über die Arbeits- und Berufsförderung Behinderter
AVG	=	Angestelltenversicherungsgesetz
BAR	=	Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation
BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
BStatG	=	Bundesstatistikgesetz
BSHG	=	Bundessozialhilfegesetz
BVG	=	Bundesversorgungsgesetz
GAL	=	Gesetz über eine Altershilfe für Landwirte
ICD	=	Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen
i.v.m.	=	in Verbindung mit
KFürsV	=	Verordnung zur Kriegsopferfürsorge
MdE	=	Minderung der Erwerbsfähigkeit
RKG	=	Reichsknappschaftsgesetz
RVO	=	Reichsversicherungsordnung
Schwbg	=	Schwerbehindertengesetz
SGB	=	Sozialgesetzbuch
vH	=	vom Hundert
VO	=	Verordnung

## Allgemeine und methodische Erläuterungen

### Rechtsgrundlage der Statistik

Rechtsgrundlage der Statistik ist § 51 des Gesetzes zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft (Schwerbehindertengesetz - SchwbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Oktober 1979 (BGBl. I S. 1649); § 51 neugefaßt durch Artikel 20 des Ersten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (1. Statistikbereinigungsgesetz) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289).

Aufgrund dieser Rechtsgrundlage wird jährlich eine Rehabilitationsstatistik durchgeführt.

### Kreis der Befragten

Auskunftspflichtig sind gemäß § 51 Abs. 3 Nr. 2 SchwbG die Träger der Rehabilitation. Rehabilitationsträger sind nach § 29 Abs. 2 Sozialgesetzbuch (SGB) Erstes Buch (I) - Allgemeiner Teil -, Artikel I vom 11. Dezember 1975 (BGBl. I S. 3015):

- a) Gesetzliche Krankenversicherung
  - Ortskrankenkassen
  - Betriebskrankenkassen
  - Innungskrankenkassen
  - Landwirtschaftliche Krankenkassen
  - See-Krankenkasse
  - Bundesknappschaft
  - Ersatzkassen für Arbeiter
  - Ersatzkassen für Angestellte
- b) Gesetzliche Unfallversicherung
  - Gewerbliche Berufsgenossenschaften
  - Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften
  - Gemeinde-Unfallversicherungsverbände
  - Feuerwehrunfallkassen
  - Ausführungsbehörden für Unfallversicherung des Bundes
  - Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Länder
  - Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Gemeinden

- c) Gesetzliche Rentenversicherung
  - Rentenversicherung der Arbeiter
  - Rentenversicherung der Angestellten
  - Bundesknappschaft
- d) Altershilfe für Landwirte
- e) Kriegsofferversorgung einschließlich der Kriegsofferversorgung nach dem Bundesversorgungsgesetz und Versorgung nach anderen Gesetzen, soweit diese das Bundesversorgungsgesetz für anwendbar erklären
- f) Arbeitsförderung nach dem Arbeitsförderungsgesetz und nach anderen Gesetzen, soweit diese das Arbeitsförderungsgesetz für anwendbar erklären
- g) Sozialhilfe.

Außer von diesen in die Statistik einbezogenen Trägern werden auch in anderen Bereichen Leistungen zur Rehabilitation Behinderter erbracht; dazu gehören die Rehabilitation von Beamten im Rahmen der Beihilfavorschriften, Rehabilitationsleistungen der privaten Kranken- oder Unfallversicherungen, freiwillige Maßnahmen durch private und außerstaatliche Stellen wie Kirchen, Caritas, Diakonie, Alters- und Versehrtenheime sowie Beiträge der Kultusverwaltungen zur Förderung und Eingliederung Behinderter.

### Tatbestände und Erhebungsmerkmale

Zu erfassen sind die in § 51 Abs. 2 SchwbG aufgeführten Tatbestände und Merkmale:

1. die Zahl der Behinderten,
2. persönliche Merkmale der Behinderten, wie Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Wohnort,
3. Stellung der Behinderten im Erwerbsleben und Beruf,
4. Art und Ursache der Behinderung einschließlich des Grades einer auf ihr beruhenden Minderung der Erwerbsfähigkeit,
5. Art, Ort, Dauer, Verlauf und Ergebnis der durchgeführten Maßnahmen zur Rehabilitation.

## Behinderte

Behinderte sind Personen, die körperlich, geistig oder seelisch behindert und infolge ihrer Behinderung in ihrer Erwerbsfähigkeit nicht nur vorübergehend gemindert sind. In der Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen sind unter "Behinderten" die Empfänger von Rehabilitationsmaßnahmen, sogenannte Rehabilitanden, zu verstehen. Dieser Personenkreis umfaßt außer Behinderten auch von Behinderung bedrohte Personen, die nach § 10 SGB I ebenfalls einen Anspruch auf Rehabilitationsmaßnahmen haben.

Beide Personengruppen werden insoweit erfaßt, als für sie während des Berichtsjahres Rehabilitationsmaßnahmen abgeschlossen bzw. durchgeführt wurden.

Nach Möglichkeit werden Mehrfacherfassungen von Rehabilitanden ausgeschlossen, die mehrere Maßnahmen wegen der gleichen Behinderungsart erhielten. Werden dem gleichen Rehabilitanden Maßnahmen von verschiedenen Trägern gewährt, können Mehrfachzählungen nicht ausgeschlossen werden. Einige Träger sind generell nicht in der Lage, in ihrem eigenen Bereich Mehrfachzählungen zu vermeiden.

Die Staatsangehörigkeit wird lediglich in "deutsch" und "nichtdeutsch" differenziert.

Der Wohnort der Rehabilitanden wird erfaßt mittels Kreiskennzahlen nach dem Amtlichen Gemeindeschlüssel des Statistischen Bundesamtes oder Postleitzahlen, die bei der Aufbereitung auf Kreise umgeschlüsselt werden.

Die Angaben zur Stellung im Erwerbsleben und Beruf beziehen sich auf den Status vor Durchführung der Rehabilitationsmaßnahmen.

## Behinderungen

Die Art der Behinderung wird mittels eines zweistelligen Schlüssels dargestellt (Anlage 1), der auf der Grundlage der dreistelligen Allgemeinen Systematik der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) entwickelt wurde. Bei der Datenerfassung wenden die gesetzliche Kran-

ken-, Unfall- und Rentenversicherung sowie die Altershilfe für Landwirte und die Kriegsopferversorgung den dreistelligen ICD-Schlüssel an, was bei der gesetzlichen Krankenversicherung und der Kriegsopferversorgung zur Unterscheidung der Rehabilitationsmaßnahmen von sonstigen Krankenhausbehandlungen erforderlich ist.

Der Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit (MdE-Grad) wird in der Regel von der Versorgungsverwaltung entsprechend den Vorschriften des SchwbG, aber auch von anderen Stellen festgestellt (vgl. § 3 SchwbG). Soweit die Versorgungsverwaltung eine solche Feststellung getroffen hat, liegen bei den Rehabilitationsträgern zumeist keine Angaben vor. Mitunter besteht auch kein direkter Zusammenhang mit der gewährten Maßnahme, wenn nämlich eine Rehabilitationsmaßnahme nicht wegen der Behinderung durchgeführt wird, die Grundlage der Festsetzung des MdE-Grades ist, sondern wegen anderer gesundheitlicher Mängel. Daher wird von einer Erfassung des MdE-Grades abgesehen. Eine entsprechende Änderung des § 51 SchwbG ist bereits vorbereitet.

## Rehabilitationsmaßnahmen

Nach § 10 SGB I haben Personen, die körperlich, geistig oder seelisch behindert oder von einer Behinderung bedroht sind, ein Recht auf Hilfe, die notwendig ist, um die Behinderung abzuwenden, zu beseitigen, zu bessern, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder ihre Folgen zu mildern und dem Betroffenen einen Platz in der Gemeinschaft, insbesondere im Arbeitsleben, zu sichern. Dementsprechend wird die Aufgabe der Rehabilitation in § 1 des Rehabilitationsangleichungsgesetzes<sup>1)</sup> dahingehend definiert, "Behinderte möglichst auf Dauer in Arbeit, Beruf und Gesellschaft einzugliedern". Die Rehabilitationsmaßnahmen umfassen gemäß § 29 SGB I medizinische und berufsfördernde Leistungen, Leistungen zur allgemeinen sozia-

1) Gesetz über die Angleichung der Leistungen zur Rehabilitation vom 7. August 1974 (BGBl. I S. 1881); zuletzt geändert durch Artikel 19 des Gesetzes über Maßnahmen zur Entlastung der öffentlichen Haushalte und zur Stabilisierung der Finanzentwicklung in der Rentenversicherung sowie über die Verlängerung der Investitionshilfeabgabe (Haushaltsbegleitgesetz 1984) vom 22. Dezember 1983 (BGBl. I S. 1538, 1558).

len Eingliederung und ergänzende Leistungen. Medizinische, berufsfördernde Maßnahmen und Maßnahmen zur allgemeinen sozialen Eingliederung können sowohl neben- als auch nacheinander und auch unabhängig voneinander durchgeführt werden. Ergänzende Leistungen setzen dagegen zumeist die Gewährung anderer Rehabilitationsmaßnahmen voraus.

**M e d i z i n i s c h e R e h a b i l i t a t i o n s l e i s t u n g e n** umfassen hauptsächlich ärztliche Behandlung, z.B. in Krankenhäusern, Sanatorien und Heilstätten, Versorgung mit Arznei- und Verbandmitteln, Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, ferner Bewegungs-, Sprach- und Beschäftigungstherapie. Auch die Ausstattung mit Körperersatzstücken, orthopädischen und anderen Hilfsmitteln sowie Maßnahmen der Belastungserprobung und Arbeitstherapie zählen zu den medizinischen Leistungen. Statistisch erfaßt werden stationär durchgeführte Maßnahmen und Maßnahmen der Belastungserprobung und Arbeitstherapie.

**B e r u f s f ö r d e r n d e M a ß n a h m e n** umfassen u.a. Hilfen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes, Maßnahmen der Berufsfindung und der Arbeitserprobung sowie der Berufsvorbereitung, ferner Hilfen der beruflichen Anpassung, Fortbildung, Ausbildung und Umschulung. Auch Hilfen zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte, die gewährt werden, wenn wegen der Art und des Schweregrads der Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ein Arbeitsplatz nicht zur Verfügung steht, gehören dazu.

**Zu den M a ß n a h m e n z u r a l l g e m e i n e n s o z i a l e n E i n g l i e d e r u n g** zählen pädagogische und/oder schulisch-pädagogische Maßnahmen, ferner Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte, soweit es sich nicht um berufsfördernde Maßnahmen handelt, sowie sonstige Maßnahmen, die der Eingliederung Behinderter in das soziale Leben dienen, z.B. Leistungen zur Ermöglichung und Erleichterung der Verständigung mit der Umwelt, Hilfe bei der Besorgung des Haushalts, Verbesserung der wohnungsmäßigen Unterbringung und Leistungen zur Freizeitgestaltung und zur sonstigen Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben.

**E r g ä n z e n d e L e i s t u n g e n**, die außer den vorgenannten Leistungen und Maßnahmen in Betracht kommen können, werden in

der Rehabilitationsstatistik nicht erfaßt. Hierzu zählen insbesondere Übergangs- oder Krankengeld, sonstige Hilfen zum Lebensunterhalt, Beiträge zur Sozialversicherung, Übernahme der mit einer berufsfördernden Leistung zusammenhängenden Kosten, Übernahme der Reisekosten, Haushaltshilfe und Behindertensport.

Einen Überblick über die Arten von Leistungen, die in den verschiedenen Zweigen der Rehabilitationsträger erbracht werden, und über die hierfür maßgeblichen Rechtsvorschriften vermittelt die Anlage 2.

Statistisch erfaßt werden die im Berichtsjahr abgeschlossenen Maßnahmen. Eine Ausnahme bilden bestimmte Maßnahmen zur sozialen Eingliederung.

Eine medizinische Rehabilitationsmaßnahme gilt als abgeschlossen

- mit dem Abgang des Rehabilitanden aus stationärer Behandlung oder aus einer Kureinrichtung infolge Entlassung, Abbruchs der Maßnahme oder Todes oder
- nach Durchführung einer Maßnahme der Belastungserprobung oder der Arbeitstherapie.

Wird ein Patient bei unveränderter Behinderungsart in ein anderes Krankenhaus verlegt, werden diese Krankenhausaufenthalte als eine einzige Maßnahme erfaßt.

Eine berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahme gilt als abgeschlossen, wenn der Rehabilitand entweder in das Erwerbsleben eingegliedert oder wieder eingegliedert ist oder für die Vermittlung auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht.

Wird ein Rehabilitand von einer Ausbildungsstätte in eine andere verlegt, gelten - abweichend von der Regelung bei medizinischen Maßnahmen - die bis dahin gewährten Maßnahmen als abgeschlossen und sind statistisch zu erfassen.

Eine Maßnahme zur sozialen Eingliederung gilt dann als abgeschlossen, wenn der Rehabilitand einen seinen Neigungen und Fähigkeiten entsprechenden Platz in der Gemeinschaft, insbesondere im Arbeitsleben, gefunden bzw. wiedergefunden hat. Die von den Trägern der Sozialhilfe, der Kriegsofopferfürsorge und der Schü-

lerunfallversicherung gewährten Maßnahmen zur sozialen Eingliederung werden auch dann erfaßt, wenn sie am Ende des Berichtsjahres noch andauern.

Alle erfaßten Maßnahmen beziehen sich auf die angegebene Behinderungsart (Diagnose des Hauptleidens) und Behinderungsursache. Rehabilitationsmaßnahmen, die wegen einer weiteren Behinderung durchgeführt wurden, werden als weiterer Rehabilitationsfall in der Statistik erfaßt.

Je Rehabilitand können bis zu drei Maßnahmen mit allen Merkmalen, weitere Maßnahmen indes nur lediglich zahlenmäßig erfaßt werden.

#### Erläuterungen zu den Ergebnissen

Daten über die Durchführung von Maßnahmen zur Rehabilitation werden bereits seit 1971 statistisch nachgewiesen. Bis 1973 hat die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) die von der gesetzlichen Rentenversicherung einschließlich Altershilfe für Landwirte, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Kriegsoffiziersfürsorge und der Bundesanstalt für Arbeit durchgeführten und im Berichtsjahr abgeschlossenen medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen (Verlauf und Ergebnis sowie Zahl der Rehabilitanden) erfaßt und dargestellt.

Seit 1974 wird diese Statistik als Bundesstatistik weitergeführt, und zwar bis 1980 im wesentlichen nach dem Erhebungskonzept der BAR.

Ab Berichtsjahr 1981 sind erste Änderungen an dem bisherigen Konzept vorgenommen worden:

- Der Umfang der Statistik wurde um die Rehabilitationsmaßnahmen der Kriegsoffiziersfürsorge erweitert.
- Zusätzlich zu den medizinischen und berufsfördernden Maßnahmen wurden auch die Maßnahmen zur sozialen Eingliederung (§ 29 Abs. 1 Nr. 3 SGB I) erfaßt.
- Der Erhebungs- und Berichtsweg wurde umgestellt, und zwar werden anstelle der tabellarischen Ergebnislieferungen zentraler Verbände der Rehabilitationsträger an das Statistische Bundesamt die Rehabilitationsmaßnahmen nunmehr mittels Erhebungsbogen bzw. inhaltsgleichem Datensatz erfaßt und

den Statistischen Landesämtern übermittelt, wobei die Bundesanstalt für Arbeit die Datensätze an das Statistische Bundesamt liefert. Diese "Einzelbelege" stellen die Grundlage für die Aufbereitung der Landesergebnisse dar sowie für die Gliederung von Daten nach dem Wohnort der Rehabilitanden und dem Ort der Durchführung von Maßnahmen, ferner für die Erstellung von Summensätzen, aus denen im Statistischen Bundesamt die Bundesergebnisse erstellt werden.

- Ab Berichtsjahr 1982 werden die gesetzliche Krankenversicherung und die Sozialhilfe in die Statistik einbezogen.

Diese teilweise sogar erst 1982 wirksam werdenden Änderungen lassen Vergleiche mit den Ergebnissen früherer Jahre nur mit Einschränkungen zu. Die Gründe hierfür liegen insbesondere in der Erweiterung des Erhebungsumfanges und in dem Umstand, daß die Kombination einer medizinischen und einer berufsfördernden Maßnahme nicht mehr als eine, sondern als zwei Maßnahmen gezählt wird.

Hinzu kommt, daß in den Ergebnissen von 1981 die medizinischen Hilfsmittel, auf deren Erfassung ab 1982 verzichtet wird, teilweise enthalten sind, weil sie zusammen mit Maßnahmen der Belastungserprobung und Arbeitstherapie in einer Position als sonstige medizinische Maßnahmen erfaßt wurden.

Des Weiteren ist zu berücksichtigen, daß von der Kriegsoffiziersfürsorge für 1981 nur Teilergebnisse vorliegen und daß Maßnahmen der Kriegsoffiziersfürsorge zur sozialen Eingliederung 1981 nur teilweise erfaßt wurden. Da zudem noch die Maßnahmen der Sozialhilfe fehlen, vermitteln die vorliegenden Ergebnisse nur ein unvollständiges Bild der Maßnahmen zur sozialen Eingliederung.

#### Verhältnis zur Statistik der Behinderten

Nach der Begründung zu § 51 SchwbG soll die Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen "die dringend benötigten Unterlagen für die Planung im Bereich der Rehabilitation erbringen". Aufgabe und Ergebnisse dieser Statistik sind dabei im Zusammenhang mit der durch das gleiche Gesetz angeordneten Statistik der Behinderten zu sehen, die in zweijährigen Abständen durchgeführt wird. Diese Statistik beruht auf den Unterlagen der Versorgungsverwaltung, zu deren Aufgaben es gehört, bei behinderten Personen

**BESTELLSCHEIN**

(für jede Bestellung nur einen Schein verwenden)

Abt./Gruppe	Name des Bestellers	Zimmer	Telefon	Datum
VA	Wacker	A404	2801	25.6.80

Z D-Bibliothek

Buch-Nr.: \_\_\_\_\_

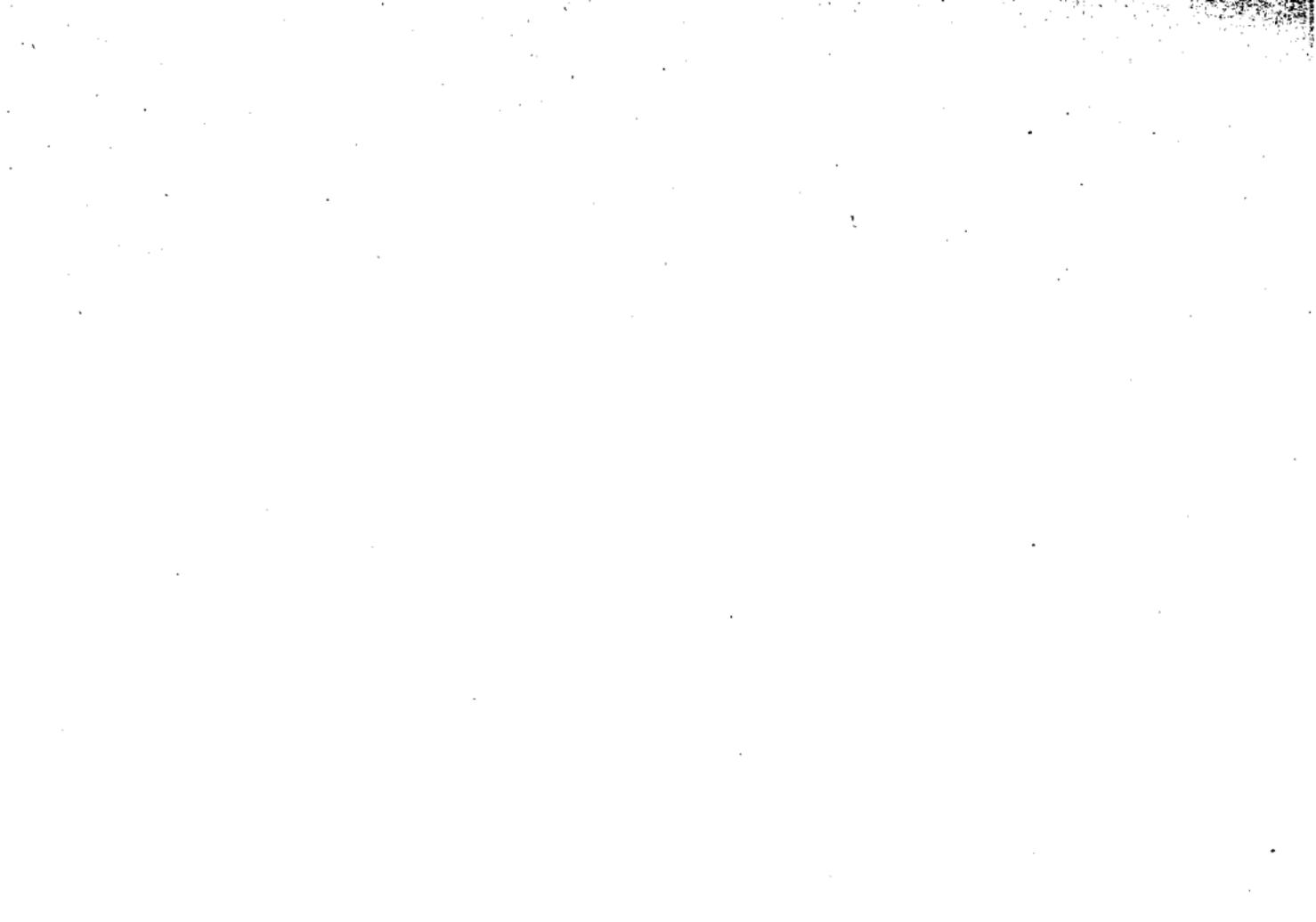
Es wird um folgende Ausleihe/Fernleihe gebeten:

Verf./Hrsg. Fachserie 13, Reihe 5.2Titel: RehabilitationsmaßnahmenJg., Heft/Ersch.-Jahr: 1581

Zurück an Besteller:

Bearb. Verm. d. Bibl.:

abzuholen bis: \_\_\_\_\_



deren Behinderteneigenschaft anzuerkennen und den jeweils vorliegenden MdE-Grad festzustellen.

Beide Statistiken geben auf verschiedene Fragen Antwort: Die Statistik der Behinderten gibt Auskunft über Zahl und Struktur der Personen, die in erheblichem Umfang unter einer Behinderung leiden. Sie sagt nichts darüber aus, ob und in welchem Umfang diese bereits Rehabilitationsmaßnahmen erhalten haben; wohl aber lassen sich aus der Gliederung nach der Behinderungsart Rückschlüsse darauf ziehen, ob vor-

aussichtlich Rehabilitationsmaßnahmen erforderlich und aussichtsreich sind.

Umgekehrt gibt die Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen, die jeweils nur über die Rehabilitationsmaßnahmen eines einzigen Jahres berichtet, keinen Aufschluß über die Gesamtzahl der Behinderten oder über die Gesamtzahl der Personen, die einer Rehabilitation bedürfen. Sie läßt aber erkennen, welche Anstrengungen unternommen werden, um die Behinderten zu integrieren und drohenden Behinderungen vorzubeugen. Außerdem liefert sie Erkenntnisse über den Erfolg von Rehabilitationsmaßnahmen.

## Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

## Zweistelliger Schlüssel der Behinderungsart

Sig- nier- Nr.	Pos.-Nr. der ICD 1968	Pos.-Nr. der ICD 1979	Behinderungsart bzw. Diagnose
01	010-018	010-018	Tuberkulose
02	040-043 045-046	045-049	Poliomyelitis und sonstige nicht durch Arbo-Viren hervorgerufene Virus- krankheiten des Zentralnervensystems
03	000-009,019- 039,044,050-136	001-009,020- 041,050-139	Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten
04	140-239	140-239	Neubildungen
05	250	250	Diabetes mellitus
06	240-246 251-279 280-289	240-246 251-279 280-289	Sonstige Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten sowie Störungen im Immunitätssystem, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe
07	290-299	290-299	Psychosen
08	303	303	Alkoholabhängigkeit
09	304	304	Medikamenten- und Drogenabhängigkeit
10	306-308	315	Umschriebene Entwicklungsrückstände (insb. Lese- und Rechtschreib- schwäche, Rechenschwäche, Rückstand in der Sprech- und Sprachentwicklung)
11	300-302 305,309	300-302 305-314,316	Sonstige Neurosen, Persönlichkeitsstörungen (Psychopathien) und andere nichtpsychotische psychische Störungen; (einschl. Anpassungsstörungen und Störungen des Sozialverhaltens)
12	310-315	317-319	Oligophrenien (Schwachsinn)
13	340	340	Enzephalomyelitis disseminata (Multiple Sklerose)
14	343	343	Zerebrale Kinderlähmung
15	345	345	Epilepsie
16	379	369	Blindheit und geringes Sehvermögen
17	360-378	360-368 370-379	Sonstige Affektionen des Auges und seiner Anhangsgebilde (insb. Seh- störungen, Krankheiten und Anomalien des Auges)
18	388,389	389	Taubheit (einschl. geringes Hörvermögen)
19	380-387	380-388	Sonstige Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes
20	320-333 341-342,344 346-358	320-337 341-342	Sonstige Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane
21	400-404	401-405	Hypertonie und Hochdruckkrankheiten
22	393-398 410-414 420-429	393-398 410-414 420-429	Herzkrankheiten
23	390-392 430-458	390-392 415-417 430-459	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems
24	460-519	460-519	Krankheiten der Atmungsorgane (ohne Tbc)
25	520-577	520-579	Krankheiten der Verdauungsorgane
26	580-599	580-599	Krankheiten der Nieren und der ableitenden Harnwege
27	600-678	600-676	Krankheiten der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane, Komplika- tionen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett
28	680-709	680-709	Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes
29	710-738	710-739	Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes
30	740-759	740-759	Kongenitale Anomalien (angeborene Mißbildungen, einschl. Contergan- geschädigte)
31	N 806	806	Fraktur der Wirbelsäule mit Rückenmarksschädigung (Querschnittlähmung)
32	N 800-805 807-809 810-819 820-829 850-854	800-804 805,807-809 810-829 850-854	Schädelfraktur, sonstige Frakturen der Wirbelsäule (ohne Querschnitt- lähmung), Frakturen des Rumpfskeletts, der Extremitäten; intrakranielle Verletzungen
33	N 885-887 895-897	885-887 895-897	Traumatische Abtrennung von Gliedmaßen oder Teilen von Gliedmaßen
34	N 830-839,840-848 860-884,890-894 900-959,990-996 999	830-848,860-884 890-894,900-959 990-995,999	Sonstige Verletzungen und Schädigungen (einschl. Luxationen, Verstaue- nungen, Zerrungen, Prellungen, Quetschungen, Verbrennungen)
35	N 997,998	996-998	Komplikationen nach chirurgischen Eingriffen (einschl. postoperative Zustände)
36	N 960-989	960-989	Vergiftungen durch Drogen, Medikamente, Seren und Impfstoffe; toxische Wirkungen durch medizinisch nichtgebräuchliche Substanzen
37	N 780-793,796	780-796,799	Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen

Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen  
Abgrenzung der Rehabilitationsmaßnahmen bei den einzelnen Sozialleistungsbereichen

Art der Maßnahme	Gesetzliche Krankenversicherung	Gesetzliche Unfallversicherung	Gesetzliche Rentenversicherung	Altershilfe für Landwirte	Kriegsopferversorgung	Kriegsopferfürsorge	Arbeitsförderung	Sozialhilfe
<u>Medizinische Maßnahmen</u>	a) Behandlung in Kur- oder Spezialeinrichtungen (§ 184a RVO) b) Krankenhauspflege (§ 184 RVO), sofern die Dauer der Maßnahme mind. 28 Tage betrug und die Krankheitsdiagnose in der "Definitiven Liste der Diagnosen" aufgeführt ist (siehe Anhang 1)	a) Stationäre ärztliche Behandlung (§§ 557 Abs. 1 Nr. 1; 559 RVO), sofern die Dauer der Maßnahme mindestens 14 Tage betrug b) Belastungs-erprobung und Arbeitstherapie (§ 557 Abs. 1 Nr. 5 RVO)	a) Ärztliche Behandlung in Kur- und Spezialeinrichtungen (§ 14 Nr. 1 AVG, § 1237 Nr. 1 RVO, § 36 Nr. 1 RKG) b) Tuberkulosehilfe (§ 21a AVG, § 1244a RVO, § 43a RKG) c) Maßnahmen zur Erhaltung oder Erlangung der Erwerbsfähigkeit (§ 84 AVG, § 1305 RVO, § 97 RKG) - nur stationär durchgeführte Maßnahmen -	a) Stationäre Heilbehandlung (§§ 6, 7 GAL) b) Stationäre Einzelmaßnahme zur Erhaltung oder zur Erlangung der Erwerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen und ihrer Angehörigen (§ 9 GAL)	a) Alle stationären Maßnahmen, die aufgrund eines Gesamtplans zur Rehabilitation gewährt wurden b) Badekuren (§ 11 Abs. 2 u. § 12 Abs. 3 BVG) c) Krankenhaus- und Heilstättenbehandlung (§ 11 Abs. 1 Nrn. 5 u. 6 BGV; auch i.V. mit § 12 Abs. 1 BVG), sofern die Maßnahme mind. 28 Tage dauerte und die Diagnose in der "Definitiven Liste der Diagnosen" aufgeführt ist (siehe Anhang 1) d) Belastungs-erprobung und Arbeitstherapie (§ 11 Abs. 1 Nr. 9 BVG)	-	-	-Ssiehe Anhang 3-
<u>Berufsfördernde Maßnahmen</u>	-	Berufshilfe (§ 567 RVO)	Berufsfördernde Leistungen zur Rehabilitation (§ 14a AVG, § 1237a RVO, § 36a RKG)	-	-	-Ssiehe Anhang 2-	Berufsfördernde Leistungen zur Rehabilitation für Behinderte (§ 56 AFG i.V. mit der ARReha)	-Ssiehe Anhang 3-
<u>Maßnahmen zur sozialen Eingliederung</u>	-	Maßnahmen zur sozialen Eingliederung nach § 556 RVO in Verbindung mit § 569a Nr. 5 RVO einschließl. schulisch-pädagogische Maßnahmen für Kinder in Kindergärten, Schülern und Studierende (§ 567 Abs. 2 RVO)	-	-	-	-Ssiehe Anhang 2-	-	-Ssiehe Anhang 3-

## Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Definitivische Liste der Diagnosen

- Nur für Maßnahmen der stationären Krankenhausbehandlung bei der gesetzlichen Krankenversicherung und der Kriegsoferversorgung -

(Bei Kuren ist die Diagnose nach der dreistelligen Allgemeinen Systematik der ICD zu verschlüsseln)

ICD 1979 <sup>1)</sup>		ICD 1979 <sup>1)</sup>	
U10 - U18	Tuberkulose	304	Medikamenten-, Drogenabhängigkeit
U45	Akute Poliomyelitis	306	Funktionelle Störungen psychischen Ursprungs
U70	Virushepatitis	307	Spezielle, nicht anderweitig klassifizierbare Symptome oder Syndrome
U90	Syphilis (Lues) connata	309	Psychogene Reaktion (Anpassungsstörung)
U93	Kardiovaskuläre Syphilis (Lues)	315	Umschriebene Entwicklungsrückstände
U94	Neurosyphilis (NeuroLues)	317 - 319	Oligophrenien
U95	Sonstige Formen der Spätsyphilis (SpätLues) mit Symptomen	323	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
U96	Latente Spätsyphilis (SpätLues)	324	Intrakranieller und intraspinaler Abszess
U97	Sonstige und n.n.bez. Formen der Syphilis (Lues)	330 - 337	Hereditäre und degenerative Krankheiten des Zentralnervensystems
135	Sarkoidose	340	Enzephalomyelitis disseminata
140 - 149	Bösartige Neubildungen der Lippe, der Mundhöhle und des Rachens	343	Zerebrale Kinderlähmung
150 - 159	Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane und des Bauchfells	344	Sonstige Lähmungen
160 - 165	Bösartige Neubildungen der Atmungs- und intrathorakalen Organe	345	Epilepsie
170 - 175	Bösartige Neubildungen der Knochen, des Bindegewebes, der Haut und der Brustdrüse	348	Sonstige Hirnkrankheiten
179 - 189	Bösartige Neubildungen der Harn- und Geschlechtsorgane	350	Affektionen des N. trigeminus
190 - 199	Bösartige Neubildungen sonstiger und n.n.bez. Sitze	357	Entzündliche und toxische Neuropathien
200 - 208	Bösartige Neubildungen des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes	361	Netzhautablösung und -defekte
225	Gutartige Neubildung des Gehirns und sonstiger Teile des Nervensystems	362	Sonstige Netzhautaffektionen
230 - 234	Carcinoma in situ	363	Choriorretinale Entzündungen, Narben und sonstige Affektionen der Chorioidea
235 - 238	Neubildungen unsicheren Verhaltens	364	Affektionen der Iris und des Ziliarkörpers
239	Neubildungen unbekanntes Charakters	365	Glaukom
242	Thyreotoxikose mit oder ohne Struma	366	Katarakt
250	Diabetes mellitus	369	Blindheit und geringes Sehvermögen
258	Polyglanduläre Dysfunktion und ähnliche Störungen	378	Strabismus und sonstige Störungen der Augenmotilität
270	Störungen des Aminosäuretransportes und -stoffwechsels	382	Eitrige und n.n.bez. Otitis media
274	Gicht	389	Taubheit (einschl. geringes Hörvermögen)
277	Sonstige und n.n.bez. Stoffwechselstörungen	390 - 392	Akutes rheumatisches Fieber
286	Koagulopathien	393 - 398	Chronische rheumatische Herzkrankheiten
290 - 299	Psychosen	401 - 405	Hypertonie und Hochdruckkrankheiten
300	Neurosen	402	Hypertensive Herzkrankheit
301	Persönlichkeitsstörungen (Psychopathien, Charakterneurosen)	403	Renale Hypertonie
302	Sexuelle Verhaltensabweichungen und Störungen	404	Hypertonie mit Herz- und Nierenkrankheit
303	Alkoholabhängigkeit	410	Akuter Myokardinfarkt
		412	Alter Myokardinfarkt
		413	Angina pectoris
		414	Sonstige Formen von chronischen ischämischen Herzkrankheiten
		420	Akute Perikarditis
		421	Akute und subakute Endokarditis
		422	Akute Myokarditis
		423	Sonstige Krankheiten des Perikards
		424	Sonstige Krankheiten des Endokards

1) Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) 1979 (9. Revision).

ICD 1979 <sup>1)</sup>		ICD 1979 <sup>1)</sup>	
425	Myokardiopathie	741	Spina bifida
427	Herzrhythmusstörungen	742	Sonstige kongenitale Anomalien des Nervensystems
428	Herzinsuffizienz		
430	Subarachnoidalblutung	743	Kongenitale Anomalien des Auges
431	Intrazerebrale Hämorrhagie	744	Kongenitale Anomalien des Ohres, Gesichtes und Halses
433	Verschuß und Stenose der präzerebralen Arterien	745	Kongenitale Anomalien des Bulbus cordi sowie kardiale Septumdefekte
434	Verschuß zerebraler Arterien	746	Sonstige kongenitale Herzanomalien
436	Akute, aber mangelhaft bezeichnete Hirngefäßkrankheiten	747	Sonstige kongenitale Anomalien des Kreislaufsystems
437	Sonstige und mangelhaft bez. Hirngefäßkrankheiten	748	Kongenitale Anomalien der Atmungsorgane
440	Arteriosklerose	749	Gaumen- und Lippenspalte
441	Aortenaneurysma	750	Sonstige kongenitale Anomalien des oberen Verdauungstraktes
442	Sonstige Aneurysmen	751	Sonstige kongenitale Anomalien der Verdauungsorgane
443	Sonstige periphere Gefäßkrankheiten		
444	Arterielle Embolie und Thrombose	752	Kongenitale Anomalien der Geschlechtsorgane
446	Periarteriitis nodosa und verwandte Affektionen	753	Kongenitale Anomalien der Harnorgane
451	Phlebitis und Thrombophlebitis	754	Bestimmte Muskel-Skelett-Deformitäten
457	Nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße	755	Sonstige kongenitale Anomalien der Gliedmaßen
491	Chronische Bronchitis	756	Sonstige kongenitale Anomalien des Muskel- und Skelettsystems
493	Asthma		
494	Bronchiektasie	757	Kongenitale Anomalien des Integumentum
501	Asbestose	759	Sonstige und n.n.bez. kongenitale Anomalien
502	Pneumokoniose durch sonstige Kieselsäuren oder kiesel-saure Salze	800 - 804	Schädel-fraktur
503	Pneumokoniose durch Einatmung von anderen anorganischem Staub	805 - 809	Fraktur der Wirbelsäule und des Rumpfskeletts
504	Pneumopathie durch Einatmung von sonstigem Staub	810 - 819	Frakturen der oberen Extremitäten
505	N.n. bez. Pneumokoniose	820 - 829	Frakturen der unteren Extremitäten
518	Sonstige Lungenkrankheiten	830 - 839	Luxationen
531	Magengeschwür	840 - 848	Verstauchungen, Gelenk- und Muskelzerrungen
532	Ulcus duodeni	850 - 854	Intrakranielle Verletzungen, ausgen. solche mit Schädelbruch
533	Ulcus pepticum ohne Angabe des Sitzes		
534	Gastrojejunalgeschwür	860 - 869	Innere Verletzungen der Brust, des Bauches und des Beckens
557	Vaskuläre Insuffizienz des Darmes	870 - 879	Offene Wunden des Kopfes, Halses und Rumpfes
562	Darmdivertikel		
571	Chronische Leberkrankheit und -zirrhose	880 - 887	Offene Wunden der oberen Extremitäten
573	Sonstige Affektionen der Leber	890 - 897	Offene Wunden der unteren Extremitäten
580 - 589	Nephritis, Nephrotisches Syndrom und Nephrose	900 - 904	Verletzungen der Blutgefäße
590	Infektiöse Nierenkrankheiten	905 - 909	Spätfolgen von Verletzungen, Vergiftungen und sonstigen äußeren Einwirkungen
690	Seborrhoisches Ekzem	910 - 919	Oberflächliche Verletzungen
691	Atopik-Dermatitis und verwandte Affektionen	920 - 924	Prellungen ohne Hautverletzung
692	Kontaktdermatitis und sonstige Ekzeme	930 - 939	Folgen des Eindringens von Fremdkörpern in Körperöffnungen
693	Dermatitis durch eingenommene Substanzen		
694	Bullöse Dermatose	940 - 949	Verbrennungen
696	Psoriasis und ähnliche Affektionen	950 - 957	Nerven- und Rückenmarksverletzungen
697	Lichen	960 - 979	Vergiftung durch Drogen, Medikamente, Seren und Impfstoffe
707	Chronisches Ulcus der Haut		
710 - 719	Arthropathien und verwandte Affektionen	980 - 989	Toxische Wirkungen von medizinisch nichtgebräuchlichen Substanzen
720 - 724	Dorsopathien	990 - 995	Sonstige und n.n. bez. Schädigungen durch äußere Einflüsse
725 - 729	Rheumatismus, ausgen. des Rückens		
730 - 739	Osteopathien, Chondropathien und erworbene Deformitäten des Muskelskelettsystems	996 - 999	Komplikationen nach chirurgischen Eingriffen und ärztlicher Behandlung, anderweitig nicht klassifiziert

## Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Zuordnung der von den Trägern der Kriegsopferfürsorge zu erfassenden Maßnahmen zu den Signiernummern des Schlüssels 5.1 "Art der Maßnahme"

Maßnahmen (Hilfearten) der Kriegsopferfürsorge <sup>1)</sup>	Gliederung des Merkmals "Art der Maßnahme" in der Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen Schl. 5.1 Signier- Nr.	Berufsfördernde Maßnahmen
Übernahme der Kosten für technische Arbeitshilfen (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 KFüV)	10	Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes
Übernahme der Umzugskosten (§ 2 Abs. 1 Nr. 4 KFüV)		"
Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs (§ 10 Abs. 2 KFüV) - einmalige Hilfen nur zum Umbau eines Kfz oder zu den Kosten eines Führerscheins sind nicht zu erfassen -		"
Eingliederungshilfe an Arbeitgeber (§ 2 Abs. 3 Nr. 2 KFüV)		"
Berufsfindung und Arbeitserprobung (§ 3 KFüV)	11	Berufsfindung und Arbeitserprobung
Berufsvorbereitung (§ 4 KFüV) - einschl. einer wegen der Behinderung erforderlichen Grundausbildung -	12	Berufsvorbereitung einschl. einer wegen der Behinderung erforderlichen Grundausbildung
Berufliche Ausbildung (§ 7 KFüV)	13	Berufliche Ausbildung
Berufliche Umschulung (§ 8 KFüV)	14	Berufliche Umschulung
Berufliche Fortbildung (§ 6 KFüV)	15	Berufliche Fortbildung
Berufsfördernde Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte, - Eingangsverfahren und Arbeitstrainingsbereich - (§§ 26 und 27 d Abs. 1 Nr. 6 BVG)	16	Berufsfördernde Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte
Sonstige berufsfördernde Maßnahme (§ 10 Abs. 1 KFüV)	17	Sonstige berufsfördernde Maßnahme
Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz (§ 11 KFüV)		"
		<u>Maßnahmen zur sozialen Eingliederung</u>
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder, die noch nicht im schulpflichtigen Alter sind (§ 27 d Abs. 1 Nr. 6 BVG i.V. mit § 40 Abs. 1 Nr. 2 a BSHG).	20	Pädagogische und/oder schulisch-pädagogische Maßnahme
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung, vor allem im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht und durch Hilfe zum Besuch weiterführender Schulen, einschl. der Vorbereitung hierzu (§ 27 d Abs. 1 Nr. 6 BVG i.V. mit § 40 Abs. 1 Nr. 3 BSHG).		"
Maßnahme zur sozialen Eingliederung in einer Werkstatt für Behinderte, - Arbeitsbereich - (insbes. Maßnahmen nach § 27 d Abs. 1 Nr. 6 BVG)	21	Maßnahme zur sozialen Eingliederung in einer Werkstatt für Behinderte
Besondere Hilfen für Beschädigte (§ 28 KFüV), insbesondere einmalige Hilfen zur Beschaffung eines Kfz, laufende Hilfe zum Betrieb, zur Unterhaltung und zur Unterstellung eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KFüV).	22	Sonstige Maßnahme zur sozialen Eingliederung
Einmalige und laufende Hilfe zur Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft (§ 28 Abs. 1 Nr. 1 KFüV); insbesondere Telefonhilfe und Fernsehgeräte, Leistungen für Lehrgänge in Bad Berleburg (sofern nicht unter Nr. 15 zu signieren).		"
Erholungshilfe (§ 27 b BVG) für erwerbstätige und nichterwerbstätige Beschädigte sowie Hinterbliebene, soweit es sich um von der Versorgungsverwaltung anerkannte Schwerbehinderte mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von mindestens 50 vH handelt.		"
Wohnungshilfe (§ 27 c BVG)		"

1) Persönliche Beratungen unterliegen nicht der Erfassung.

## Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Zuordnung der von den Trägern der Sozialhilfe zu erfassenden Maßnahmen zu den Signiernummern des Schlüssels 5.1 "Art der Maßnahme"

<u>Maßnahmen (Hilfearten) der Sozialhilfe</u>		<u>Gliederung des Merkmals "Art der Maßnahme" in der Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen</u>	
<u>Eingliederungshilfe für Behinderte (§ 40 BSHG)</u>	<u>Tuberkulosehilfe (§§ 49, 50, 56 BSHG)</u>	Schl. 5.1 Signier-Nr.	
<u>Medizinische Maßnahmen</u>	<u>Medizinische Maßnahmen</u>		<u>Medizinische Maßnahmen</u>
Stationäre Behandlung zur Verhütung, Beseitigung oder Milderung der Behinderung (Abs. 1 Nr. 1); Sprachheilbehandlungen	Stationäre Behandlung einschl. der Dauerbehandlung (§ 49 Abs. 2 Nr. 1)	01	Maßnahme der stationären Behandlung
<u>Berufsfördernde Maßnahmen</u>	<u>Berufsfördernde Maßnahmen</u>		<u>Berufsfördernde Maßnahmen</u>
Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Platzes im Arbeitsleben (Abs. 1 Nr. 6) - ohne Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte -	Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Platzes im Arbeitsleben (§ 50 Abs. 2 i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 6) - ohne Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte -	10	Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes
-	-	11	Berufsfindung und Arbeits-erprobung
Hilfe zur Teilnahme an Maßnahmen, die geboten sind, um die Ausbildung für einen angemessenen Beruf vorzubereiten (§ 13 Abs. 1 Nr. 9 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 4)	Hilfe zur Teilnahme an Maßnahmen, die geboten sind, um die Ausbildung für einen angemessenen Beruf vorzubereiten (§ 50 Abs. 2 i.V.m. § 13 Abs. 1 Nr. 9 Eingliederungshilfe - VO und § 40 Abs. 1 Nr. 4)	12	Berufsvorbereitung einschl. einer wegen der Behinderung erforderlichen Grundausbildung
Ausbildung für einen Beruf oder für eine sonstige Tätigkeit (§ 13 Abs. 1 Nrn. 1 - 8 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 4)	Ausbildung für einen Beruf oder für eine sonstige Tätigkeit (§ 50 Abs. 2 i.V.m. § 13 Abs. 1 Nrn. 1 - 8 Eingliederungshilfe - VO und § 40 Abs. 1 Nr. 4)	13	Berufliche Ausbildung
Hilfe zur Umschulung für einen angemessenen Beruf oder eine sonstige angemessene Tätigkeit (§ 14 Abs. 3 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 5)	Hilfe zur Umschulung für einen angemessenen Beruf oder eine sonstige angemessene Tätigkeit (§ 50 Abs. 2 i.V.m. § 14 Abs. 3 Eingliederungshilfe - VO und § 40 Abs. 1 Nr. 5)	14	Berufliche Umschulung
Hilfe zur Fortbildung im früheren oder einem diesem verwandten Beruf (§ 14 Abs. 2 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 5)	Hilfe zur Fortbildung im früheren oder einem diesem verwandten Beruf (§ 50 Abs. 2 i.V.m. § 14 Abs. 2 Eingliederungshilfe - VO und § 40 Abs. 1 Nr. 5)	15	Berufliche Fortbildung
Berufsfördernde Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte - Eingangsverfahren und Arbeitstrainingsbereich - (§ 40 Abs. 1 Nr. 6)	-	16	Berufsfördernde Maßnahme in einer Werkstatt für Behinderte
-	-	17	Sonstige berufsfördernde Maßnahme

<u>Maßnahmen zur sozialen Eingliederung</u>	<u>Maßnahmen zur sozialen Eingliederung</u>		<u>Maßnahmen zur sozialen Eingliederung</u>
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder, die noch nicht im schulpflichtigen Alter sind (Abs. 1 Nr. 2a)	-	20	Pädagogische und/oder schulisch-pädagogische Maßnahme
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung, vor allem im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht und durch Hilfe zum Besuch weiterführender Schulen einschl. der Vorbereitung hierzu (Abs. 1 Nr. 3)	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung, vor allem im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht und durch Hilfe zum Besuch weiterführender Schulen einschl. der Vorbereitung hierzu (§ 50 Abs. 2 i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 3)		"
Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte - Arbeitsbereich - (Abs. 2)	-	21	Maßnahme zur sozialen Eingliederung in einer Werkstatt für Behinderte
Hilfe zur Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft (Abs. 1 Nr. 8)	-	22	Sonstige Maßnahme zur sozialen Eingliederung
-	Schaffung einer Gelegenheit zur Ausübung einer geeigneten Tätigkeit (§ 50 Abs. 4)		"
Hilfe bei der Beschaffung und Erhaltung einer Wohnung, die den besonderen Bedürfnissen des Behinderten entspricht (Abs. 1 Nr. 6a)	Mitwirkung bei der Wohnungsbeschaffung (§ 56 Abs. 1 Nr. 2); Beihilfen oder Darlehen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse (§ 56 Abs. 2 Nr. 1)		"
Hilfe für werkstattfähige Behinderte in der eigenen Wohnung des Behinderten (§ 17 Abs. 2 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 2)	-		"

## LEIHSCHHEIN

Signatur: \_\_\_\_\_

Jahrgang

1981

Fernleihe: \_\_\_\_\_

Band

Leihfrist bis: \_\_\_\_\_

Bandzahl

Aus der Bibliothek des Statistischen Bundesamtes habe ich unter Anerkennung der Benutzungsordnung entliehen:

Verf./Hrsg.:

Titel:

Name, Abt.: \_\_\_\_\_

Ben.-Kte.: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Durchschlag für Benutzer



## LEIHSCHHEIN

Signatur: (57.529) 56.51

Jahrgang 1934

Fernleihe: \_\_\_\_\_

Band \_\_\_\_\_

Leihfrist bis: \_\_\_\_\_

Bandzahl 1

Aus der Bibliothek des Statistischen Bundesamtes habe ich unter Anerkennung der Benutzungsordnung entliehen:

Verf./Hrsg.:

Jahrbuch der statistischen Bundesämter

Titel:

Jahrbuch der statistischen Bundesämter  
1934

Name, Abt.: \_\_\_\_\_

Ben.-Kte.: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Datum: 1934

Durchschlag für Benutzer



## LEIHSCHEIN

Signatur: ohneJahrgang 

Fernleihe: \_\_\_\_\_

Band 

Leihfrist bis: \_\_\_\_\_

Bandzahl 

Aus der Bibliothek des Statistischen Bundesamtes habe ich unter Anerkennung der Benutzungsordnung entliehen:

Verf./Hrsg.:

Titel:

Name, Abt.: \_\_\_\_\_

Ben.-Kte.: \_\_\_\_\_

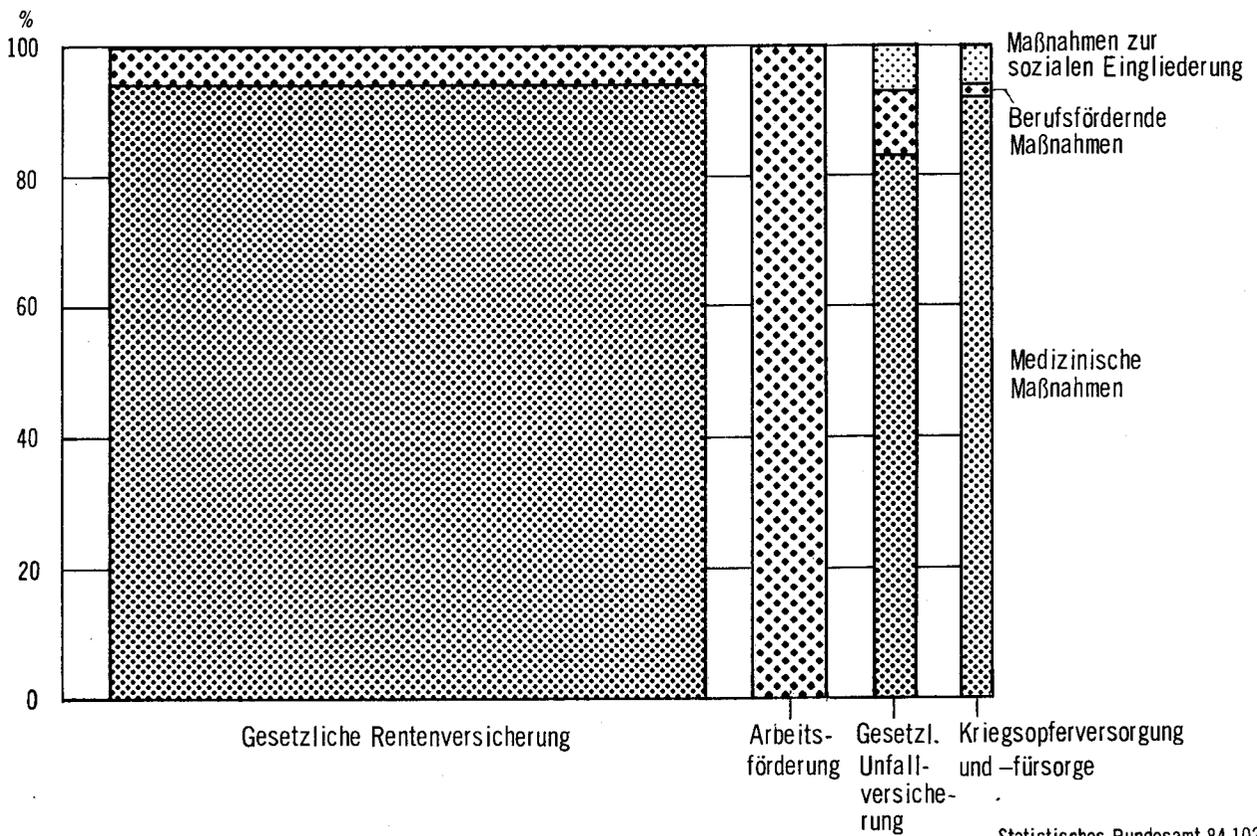
Unterschrift: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

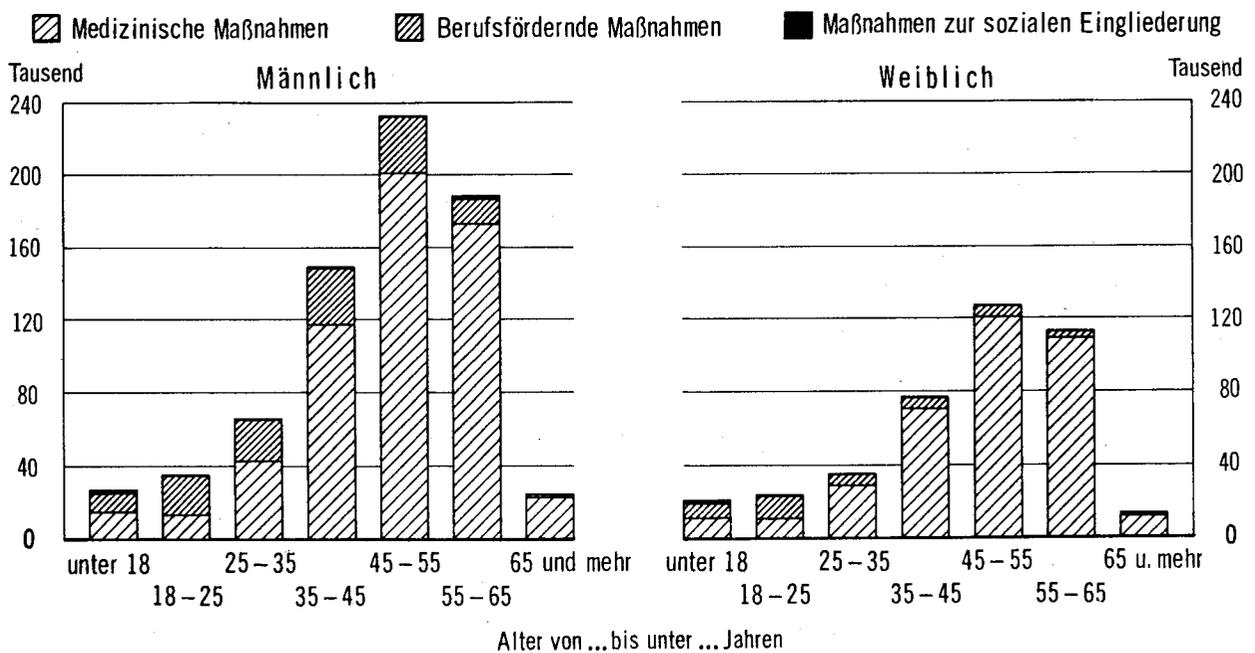
Durchschlag für Benutzer



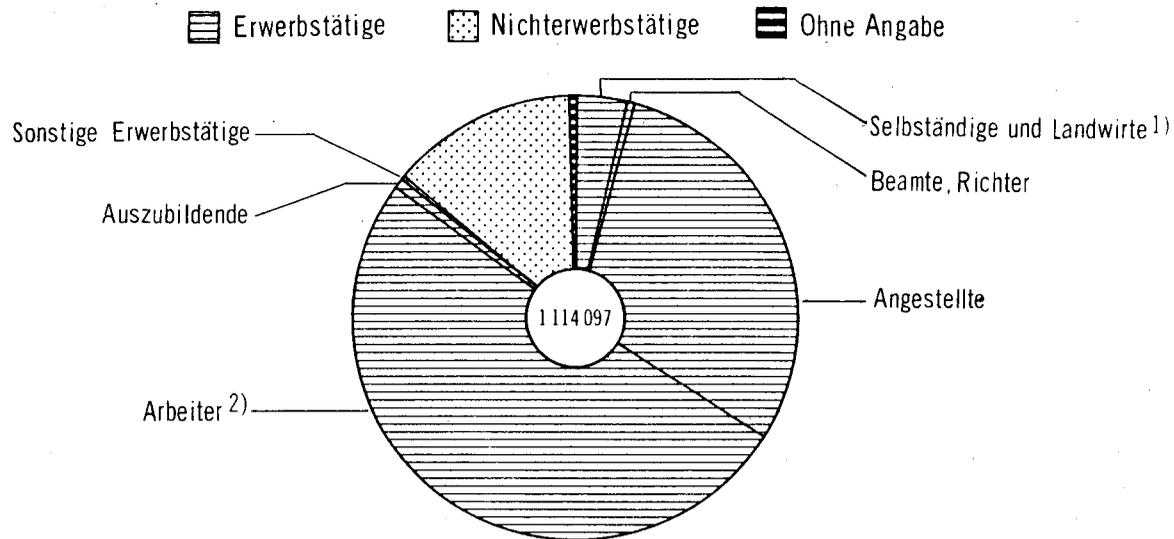
### REHABILITATIONSMASSNAHMEN 1981 NACH TRÄGERN UND ART DER MASSNAHME



### REHABILITATIONSMASSNAHMEN 1981 NACH ALTER DER REHABILITANDEN UND ART DER MASSNAHME



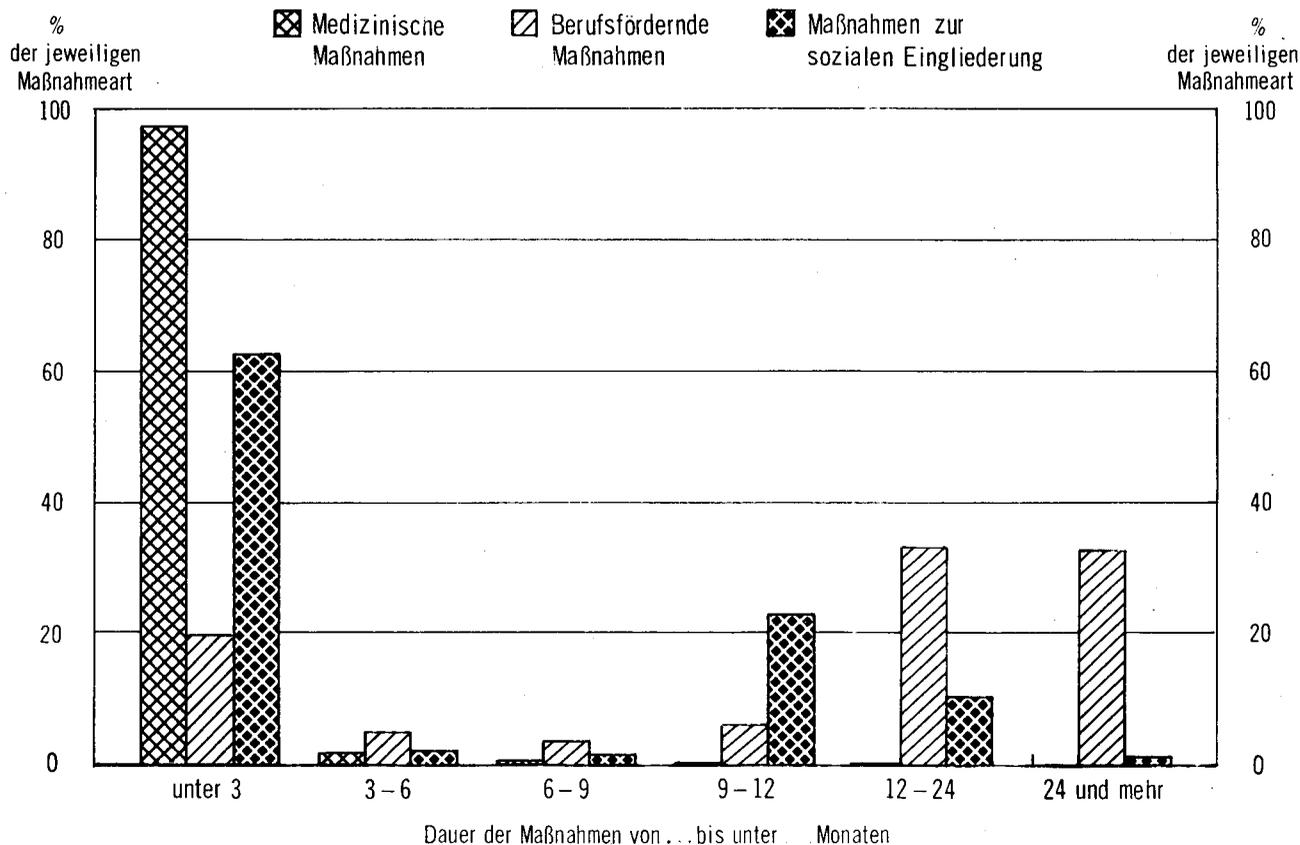
### REHABILITANDEN 1981 NACH ERWERBSTÄTIGKEIT UND STELLUNG IM BERUF



1) Einschließlich Mithelfender Familienangehöriger. – 2) Ohne Heimarbeiter.

Statistisches Bundesamt 84 1025

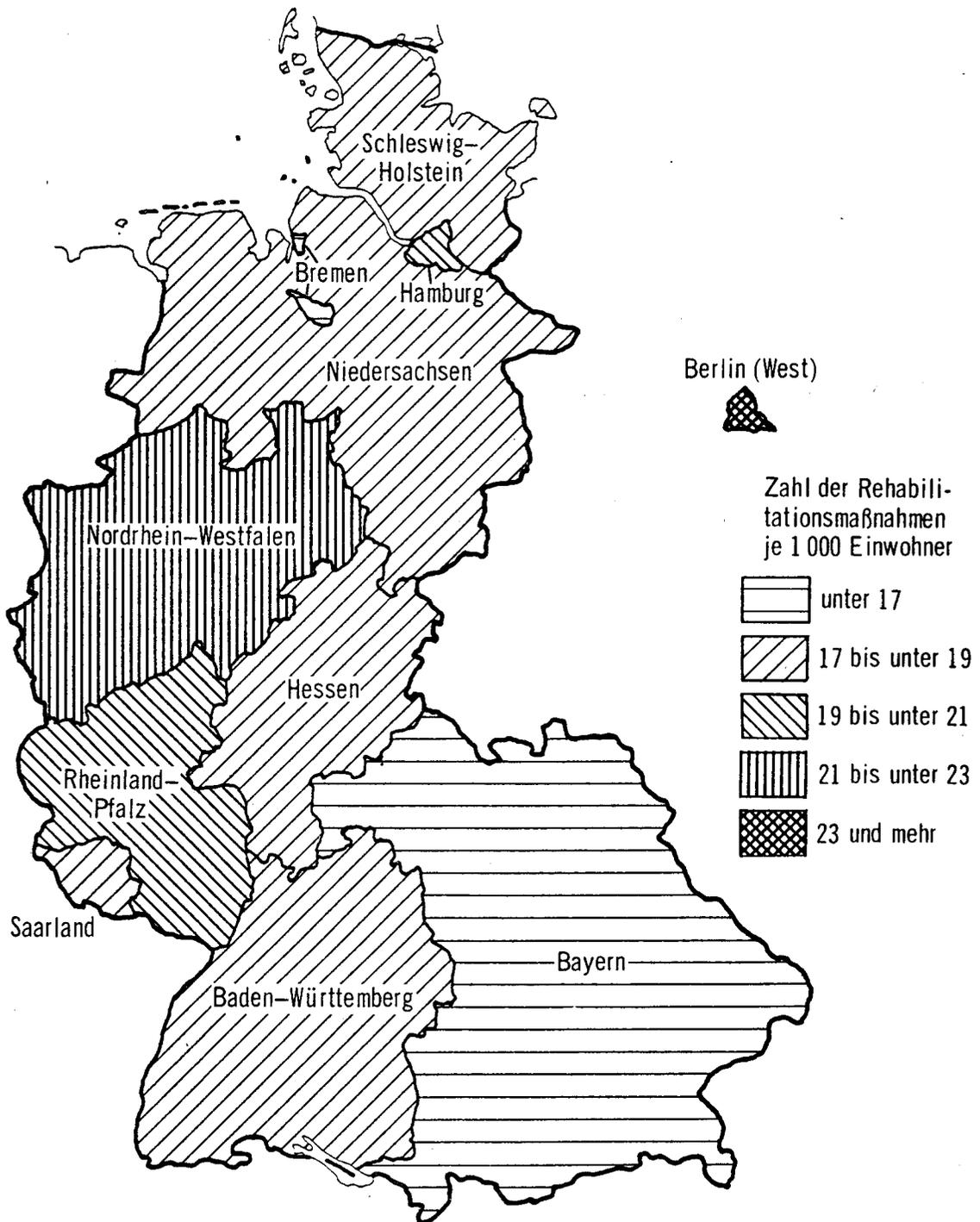
### REHABILITATIONSMASSNAHMEN 1981 NACH ART UND DAUER DER MASSNAHME<sup>1)</sup>



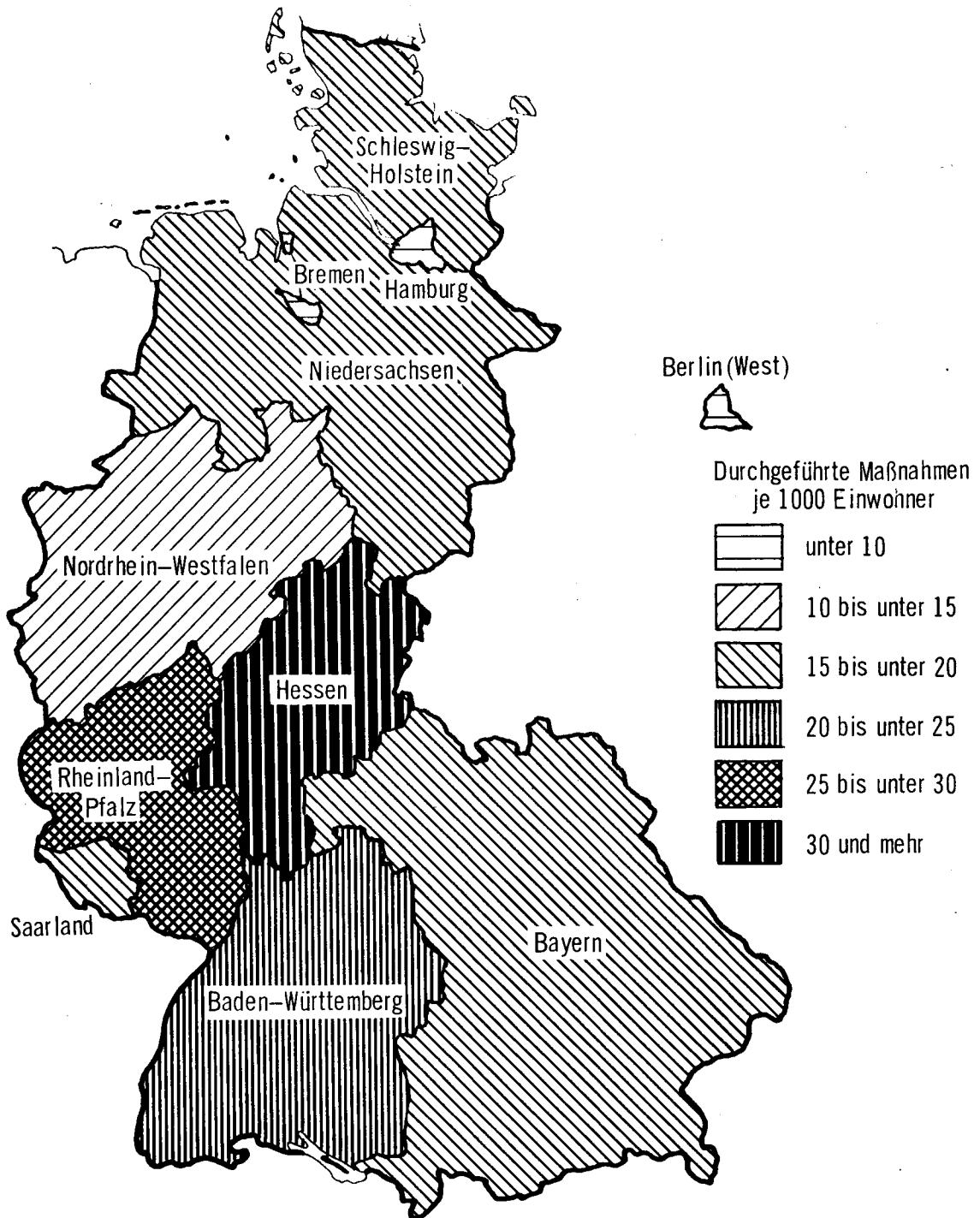
1) Nur Maßnahmen mit Angabe der Dauer.

Statistisches Bundesamt 84 1026

# REHABILITATIONSMASSNAHMEN 1981 NACH DEM WOHSITZ (BUNDESLAND) DER REHABILITANDEN



REHABILITATIONSMASSNAHMEN 1981  
NACH DEM DURCHFÜHRUNGORT (BUNDESLAND) DER MASSNAHME



## Zusammenfassende Übersicht

### Rehabilitationsmaßnahmen 1981 nach Trägerschaft und Art der Maßnahme

Träger der Rehabilitationsmaßnahme <u>Art der Maßnahme</u>	Anzahl	%
Rehabilitationsmaßnahmen insgesamt	1 133 963	100
Medizinische Maßnahmen	950 754	83,8
Berufsfördernde Maßnahmen	175 867	15,5
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	7 342	0,6
Gesetzliche Unfallversicherung	66 020	5,8
Medizinische Maßnahmen	54 645	4,8
Berufsfördernde Maßnahmen	6 946	0,6
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	4 429	0,4
Gesetzliche Rentenversicherung	907 737	80,0
Medizinische Maßnahmen	854 329	75,3
Berufsfördernde Maßnahmen	53 408	4,7
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	-	-
Kriegsopferversorgung und Kriegsopfer- fürsorge	45 467	4,0
Medizinische Maßnahmen	41 780	3,7
Berufsfördernde Maßnahmen	774	0,1
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	2 913	0,3
Arbeitsförderung	114 739	10,1
Medizinische Maßnahmen	-	-
Berufsfördernde Maßnahmen	114 739	10,1
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	-	-

**1 Rehabilitanden**  
**1.1 Nach Trägerschaft,**  
**1.1.1 Ins**

Lfd. Nr.	Träger der Rehabilitationsmaßnahme	Insgesamt	Davon im		
			unter 6	6 - 18	18 - 25
					An
1	Gesetzliche Unfallversicherung .....	57 079	111	9 159	7 320
	davon:				
2	Gewerbliche Berufsgenossenschaften .....	34 139	14	816	4 836
3	Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften .....	9 043	22	287	491
4	Gemeinde-Unfallversicherungsverbände .....	10 050	26	6 866	1 409
5	Feuerwehrunfallkassen .....	62	-	11	9
6	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung des Bundes .....	1 249	-	19	136
7	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Länder .....	1 658	49	532	304
8	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Gemeinden .....	878	-	628	135
9	Gesetzliche Rentenversicherung .....	903 003	1 558	17 210	18 467
	davon:				
10	Rentenversicherung der Arbeiter .....	518 528	1 312	12 155	11 847
11	Rentenversicherung der Angestellten .....	341 769	196	3 842	6 196
12	Bundesknappschaft .....	23 436	15	27	336
13	Altershilfe für Landwirte .....	19 270	35	1 186	88
14	Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge .....	44 480	8	40	130
	davon:				
15	Kriegsopferversorgung .....	41 273	8	23	47
16	Kriegsopferfürsorge .....	3 207	-	17	83
17	Arbeitsförderung .....	109 535	-	17 534	28 726
18	Insgesamt ...	1 114 097	1 677	43 943	54 643
					Pro
19	Gesetzliche Unfallversicherung .....	100	0,2	16,0	12,8
	davon:				
20	Gewerbliche Berufsgenossenschaften .....	100	0,0	2,4	14,2
21	Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften .....	100	0,2	3,2	5,4
22	Gemeinde-Unfallversicherungsverbände .....	100	0,3	68,3	14,0
23	Feuerwehrunfallkassen .....	100	-	17,7	14,5
24	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung des Bundes .....	100	-	1,5	10,9
25	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Länder .....	100	3,0	32,1	18,3
26	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Gemeinden .....	100	-	71,5	15,4
27	Gesetzliche Rentenversicherung .....	100	0,2	1,9	2,0
	davon:				
28	Rentenversicherung der Arbeiter .....	100	0,3	2,3	2,3
29	Rentenversicherung der Angestellten .....	100	0,1	1,1	1,8
30	Bundesknappschaft .....	100	0,1	0,1	1,4
31	Altershilfe für Landwirte .....	100	0,2	6,2	0,5
32	Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge .....	100	0,0	0,1	0,3
	davon:				
33	Kriegsopferversorgung .....	100	0,0	0,1	0,1
34	Kriegsopferfürsorge .....	100	-	0,5	2,6
35	Arbeitsförderung .....	100	-	16,0	26,2
36	Insgesamt ...	100	0,2	3,9	4,9

1981 insgesamt

Altersgruppen und Geschlecht  
gesamt

Alter von ... bis unter ... Jahren							Lfd. Nr.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 und mehr	
zahl							
7 160	9 915	11 859	4 892	1 677	1 016	3 970	1
5 715	7 820	8 622	3 118	961	571	1 666	2
708	1 189	2 146	1 212	510	363	2 115	3
324	400	481	276	104	39	125	4
10	16	11	3	1	-	1	5
176	283	360	156	55	25	39	6
205	182	198	112	40	16	20	7
22	25	41	15	6	2	4	8
70 316	191 765	326 137	187 922	51 454	21 519	16 655	9
42 096	112 789	196 821	97 759	24 784	9 706	9 259	10
26 489	72 012	109 937	81 666	24 649	10 765	6 017	11
1 165	3 918	11 844	4 140	641	274	1 076	12
566	3 046	7 535	4 357	1 380	774	303	13
289	602	2 080	13 140	6 142	5 389	16 660	14
120	417	1 824	12 030	5 745	5 055	16 004	15
169	185	256	1 110	397	334	656	16
20 575	20 434	16 501	4 684	889	189	3	17
98 340	222 716	356 577	210 638	60 162	28 113	37 288	18
zent							
12,5	17,4	20,8	8,6	2,9	1,8	7,0	19
16,7	22,9	25,3	9,1	2,8	1,7	4,9	20
7,8	13,1	23,7	13,4	5,6	4,0	23,4	21
3,2	4,0	4,8	2,7	1,0	0,4	1,2	22
16,1	25,8	17,7	4,8	1,6	-	1,6	23
14,1	22,7	28,8	12,5	4,4	2,0	3,1	24
12,4	11,0	11,9	6,8	2,4	1,0	1,2	25
2,5	2,8	4,7	1,7	0,7	0,2	0,5	26
7,8	21,2	36,1	20,8	5,7	2,4	1,8	27
8,1	21,8	38,0	18,9	4,8	1,9	1,8	28
7,8	21,1	32,2	23,9	7,2	3,1	1,8	29
5,0	16,7	50,5	17,7	2,7	1,2	4,6	30
2,9	15,8	39,1	22,6	7,2	4,0	1,6	31
0,6	1,4	4,7	29,5	13,8	12,1	37,5	32
0,3	1,0	4,4	29,1	13,9	12,2	38,8	33
5,3	5,8	8,0	34,6	12,4	10,4	20,5	34
18,8	18,7	15,1	4,3	0,8	0,2	0,0	35
8,8	20,0	32,0	18,9	5,4	2,5	3,3	36

**1 Rehabilitanden**  
**1.1 Nach Trägerschaft,**  
**1.1.2 Männ**

Lfd. Nr.	Träger der Rehabilitationsmaßnahme	Insgesamt	Davon im		
			unter 6	6 - 18	18 - 25
					An
1	Gesetzliche Unfallversicherung .....	42 866	63	5 380	5 539
	davon:				
2	Gewerbliche Berufsgenossenschaften .....	28 674	12	695	3 839
3	Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften .....	5 788	12	241	418
4	Gemeinde-Unfallversicherungsverbände .....	5 841	15	3 774	910
5	Feuerwehrunfallkassen .....	59	-	9	9
6	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung des Bundes .....	1 034	-	17	115
7	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Länder .....	942	24	269	159
8	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Gemeinden .....	528	-	375	89
9	Gesetzliche Rentenversicherung .....	547 156	862	9 315	9 372
	davon:				
10	Rentenversicherung der Arbeiter .....	358 296	727	6 694	7 949
11	Rentenversicherung der Angestellten .....	158 236	104	1 971	1 083
12	Bundesknappschaft .....	21 320	8	17	304
13	Altershilfe für Landwirte .....	9 304	23	633	36
14	Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge .....	41 591	6	21	111
	davon:				
15	Kriegsopferversorgung .....	38 665	6	11	42
16	Kriegsopferfürsorge .....	2 926	-	10	69
17	Arbeitsförderung .....	75 436	-	10 005	17 292
18	Insgesamt ...	707 049	931	24 721	32 314
					Pro
19	Gesetzliche Unfallversicherung .....	100	0,1	12,6	12,9
	davon:				
20	Gewerbliche Berufsgenossenschaften .....	100	0,0	2,4	13,4
21	Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften .....	100	0,2	4,2	7,2
22	Gemeinde-Unfallversicherungsverbände .....	100	0,3	64,6	15,6
23	Feuerwehrunfallkassen .....	100	-	15,3	15,3
24	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung des Bundes .....	100	-	1,6	11,1
25	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Länder .....	100	2,5	28,6	16,9
26	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Gemeinden .....	100	-	71,0	16,9
27	Gesetzliche Rentenversicherung .....	100	0,2	1,7	1,7
	davon:				
28	Rentenversicherung der Arbeiter .....	100	0,2	1,9	2,2
29	Rentenversicherung der Angestellten .....	100	0,1	1,2	0,7
30	Bundesknappschaft .....	100	0,0	0,1	1,4
31	Altershilfe für Landwirte .....	100	0,2	6,8	0,4
32	Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge .....	100	0,0	0,1	0,3
	davon:				
33	Kriegsopferversorgung .....	100	0,0	0,0	0,1
34	Kriegsopferfürsorge .....	100	-	0,3	2,4
35	Arbeitsförderung .....	100	-	13,3	22,9
36	Insgesamt ...	100	0,1	3,5	4,6

1981 insgesamt

Altersgruppen und Geschlecht  
lich

Alter von ... bis unter ... Jahren							Lfd. Nr.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 und mehr	
zahl							
6 085	8 541	9 716	3 290	1 113	713	2 426	1
5 001	7 007	7 475	2 352	723	438	1 132	2
561	825	1 426	645	270	211	1 179	3
215	307	326	135	58	27	74	4
10	16	11	3	-	-	1	5
149	253	307	98	42	22	31	6
134	117	152	50	15	14	8	7
15	16	19	7	5	1	1	8
42 021	120 781	205 206	106 697	31 866	14 754	6 282	9
32 365	84 355	135 845	62 910	17 003	6 961	3 487	10
8 426	31 791	54 680	37 622	13 416	7 026	2 117	11
1 038	3 691	11 350	3 767	518	170	457	12
192	944	3 331	2 398	929	597	221	13
262	459	1 743	12 651	5 924	5 179	15 235	14
111	325	1 533	11 570	5 538	4 858	14 671	15
151	134	210	1 081	386	321	564	16
15 119	15 905	12 898	3 375	688	151	3	17
63 487	145 686	229 563	126 013	39 591	20 797	23 946	18
zent							
14,2	19,9	22,7	7,7	2,6	1,7	5,7	19
17,4	24,4	26,1	8,2	2,5	1,5	3,9	20
9,7	14,3	24,6	11,1	4,7	3,6	20,4	21
3,7	5,3	5,6	2,3	1,0	0,5	1,3	22
16,9	27,1	18,6	5,1	-	-	1,7	23
14,4	24,5	29,7	9,5	4,1	2,1	3,0	24
14,2	12,4	16,1	5,3	1,6	1,5	0,8	25
2,8	3,0	3,6	1,3	0,9	0,2	0,2	26
7,7	22,1	37,5	19,5	5,8	2,7	1,1	27
9,0	23,5	37,9	17,6	4,7	1,9	1,0	28
5,3	20,1	34,6	23,8	8,5	4,4	1,3	29
4,9	17,3	53,2	17,7	2,4	0,8	2,1	30
2,1	10,1	35,8	25,8	10,0	6,4	2,4	31
0,6	1,1	4,2	30,4	14,2	12,5	36,6	32
0,3	0,8	4,0	29,9	14,3	12,6	37,9	33
5,2	4,6	7,2	36,9	13,2	11,0	19,3	34
20,0	21,1	17,1	4,5	0,9	0,2	0,0	35
9,0	20,6	32,5	17,8	5,6	2,9	3,4	36

1 Rehabilitanden  
1.1 Nach Trägerschaft,  
1.1.3 Weib

Lfd. Nr.	Träger der Rehabilitationsmaßnahme	Insgesamt	Davon im		
			unter 6	6 - 18	18 - 25
					An
1	Gesetzliche Unfallversicherung .....	14 213	48	3 779	1 781
	davon:				
2	Gewerbliche Berufsgenossenschaften .....	5 465	2	121	997
3	Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften .....	3 255	10	46	73
4	Gemeinde-Unfallversicherungsverbände .....	4 209	11	3 092	499
5	Feuerwehrunfallkassen .....	3	-	2	-
6	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung des Bundes .....	215	-	2	21
7	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Länder .....	716	25	263	145
8	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Gemeinden .....	350	-	253	46
9	Gesetzliche Rentenversicherung .....	355 847	696	7 895	9 095
	davon:				
10	Rentenversicherung der Arbeiter .....	160 232	585	5 461	3 898
11	Rentenversicherung der Angestellten .....	183 533	92	1 871	5 113
12	Bundesknappschaft .....	2 116	7	10	32
13	Altershilfe für Landwirte .....	9 966	12	553	52
14	Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge .....	2 889	2	19	19
	davon:				
15	Kriegsopferversorgung .....	2 608	2	12	5
16	Kriegsopferfürsorge .....	281	-	7	14
17	Arbeitsförderung .....	34 099	-	7 529	11 434
18	Insgesamt ...	407 048	746	19 222	22 329
					Pro
19	Gesetzliche Unfallversicherung .....	100	0,3	26,6	12,5
	davon:				
20	Gewerbliche Berufsgenossenschaften .....	100	0,0	2,2	18,2
21	Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften .....	100	0,3	1,4	2,2
22	Gemeinde-Unfallversicherungsverbände .....	100	0,3	73,5	11,9
23	Feuerwehrunfallkassen .....	100	-	66,7	-
24	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung des Bundes .....	100	-	0,9	9,8
25	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Länder .....	100	3,5	36,7	20,3
26	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Gemeinden .....	100	-	72,3	13,1
27	Gesetzliche Rentenversicherung .....	100	0,2	2,2	2,6
	davon:				
28	Rentenversicherung der Arbeiter .....	100	0,4	3,4	2,4
29	Rentenversicherung der Angestellten .....	100	0,1	1,0	2,8
30	Bundesknappschaft .....	100	0,3	0,5	1,5
31	Altershilfe für Landwirte .....	100	0,1	5,5	0,5
32	Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge .....	100	0,1	0,7	0,7
	davon:				
33	Kriegsopferversorgung .....	100	0,1	0,5	0,2
34	Kriegsopferfürsorge .....	100	-	2,5	5,0
35	Arbeitsförderung .....	100	-	22,1	33,5
36	Insgesamt ...	100	0,2	4,7	5,5

1981 insgesamt

Altersgruppen und Geschlecht

lich

Alter von ... bis unter ... Jahren							Lfd. Nr.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 und mehr	
zahl							
1 075	1 374	2 143	1 602	564	303	1 544	1
714	813	1 147	766	238	133	534	2
147	364	720	567	240	152	936	3
109	93	155	141	46	12	51	4
-	-	-	-	1	-	-	5
27	30	53	58	13	3	8	6
71	65	46	62	25	2	12	7
7	9	22	8	1	1	3	8
28 295	70 984	120 931	81 225	19 588	6 765	10 373	9
9 731	28 434	60 976	34 849	7 781	2 745	5 772	10
18 063	40 221	55 257	44 044	11 233	3 739	3 900	11
127	227	494	373	123	104	619	12
374	2 102	4 204	1 959	451	177	82	13
27	143	337	489	218	210	1 425	14
9	92	291	460	207	197	1 333	15
18	51	46	29	11	13	92	16
5 456	4 529	3 603	1 309	201	38	-	17
34 853	77 030	127 014	84 625	20 571	7 316	13 342	18
zent							
7,6	9,7	15,1	11,3	4,0	2,1	10,9	19
13,1	14,9	21,0	14,0	4,4	2,4	9,8	20
4,5	11,2	22,1	17,4	7,4	4,7	28,8	21
2,6	2,2	3,7	3,3	1,1	0,3	1,2	22
-	-	-	-	33,3	-	-	23
12,6	14,0	24,7	27,0	6,0	1,4	3,7	24
9,9	9,1	6,4	8,7	3,5	0,3	1,7	25
2,0	2,6	6,3	2,3	0,3	0,3	0,9	26
8,0	19,9	34,0	22,8	5,5	1,9	2,9	27
6,1	17,7	38,1	21,7	4,9	1,7	3,6	28
9,8	21,9	30,1	24,0	6,1	2,0	2,1	29
6,0	10,7	23,3	17,6	5,8	4,9	29,3	30
3,8	21,1	42,2	19,7	4,5	1,8	0,8	31
0,9	4,9	11,7	16,9	7,5	7,3	49,3	32
0,3	3,5	11,2	17,6	7,9	7,6	51,1	33
6,4	18,1	16,4	10,3	3,9	4,6	32,7	34
16,0	13,3	10,6	3,8	0,6	0,1	-	35
8,6	18,9	31,2	20,8	5,1	1,8	3,3	36

**1 Rehabilitanden**  
1.2 Nach Trägerschaft,

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit Wohnort (Bundesland bzw. DDR oder Ausland)	Insgesamt		Davon	
		Anzahl	%	Unfall- gesetz versi	
				Anzahl	%
<b>Deutsche</b>					
1	Schleswig-Holstein .....	42 101	100	1 745	4,1
2	Hamburg .....	30 252	100	604	2,0
3	Niedersachsen .....	120 157	100	6 808	5,7
4	Bremen .....	10 943	100	421	3,8
5	Nordrhein-Westfalen .....	338 856	100	15 618	4,6
6	Hessen .....	91 637	100	4 178	4,6
7	Rheinland-Pfalz .....	64 277	100	3 809	5,9
8	Baden-Württemberg .....	147 706	100	7 719	5,2
9	Bayern .....	164 287	100	9 289	5,7
10	Saarland .....	17 363	100	1 490	8,6
11	Berlin (West) .....	45 046	100	1 021	2,3
12	DDR .....	1	100	-	-
13	Ausland .....	681	100	81	11,9
14	Zusammen ...	1 073 307	100	52 783	4,9
<b>Ausländer</b>					
15	Schleswig-Holstein .....	601	100	77	12,8
16	Hamburg .....	1 205	100	92	7,6
17	Niedersachsen .....	2 074	100	278	13,4
18	Bremen .....	297	100	50	16,8
19	Nordrhein-Westfalen .....	8 766	100	1 615	18,4
20	Hessen .....	4 405	100	377	8,6
21	Rheinland-Pfalz .....	1 756	100	200	11,4
22	Baden-Württemberg .....	12 708	100	826	6,5
23	Bayern .....	6 209	100	469	7,6
24	Saarland .....	232	100	39	16,8
25	Berlin (West) .....	1 421	100	160	11,3
26	DDR .....	-	-	-	-
27	Ausland .....	1 116	100	113	10,1
28	Zusammen ...	40 790	100	4 296	10,5
<b>Insgesamt</b>					
29	Schleswig-Holstein .....	42 702	100	1 822	4,3
30	Hamburg .....	31 457	100	696	2,2
31	Niedersachsen .....	122 231	100	7 086	5,8
32	Bremen .....	11 240	100	471	4,2
33	Nordrhein-Westfalen .....	347 622	100	17 233	5,0
34	Hessen .....	96 042	100	4 555	4,7
35	Rheinland-Pfalz .....	66 033	100	4 009	6,1
36	Baden-Württemberg .....	160 414	100	8 545	5,3
37	Bayern .....	170 496	100	9 758	5,7
38	Saarland .....	17 595	100	1 529	8,7
39	Berlin (West) .....	46 467	100	1 181	2,5
40	DDR .....	1	100	-	-
41	Ausland .....	1 797	100	194	10,8
42	Insgesamt ...	1 114 097	100	57 079	5,1

1981 insgesamt

Staatsangehörigkeit und Wohnort

nach dem Träger der Rehabilitationsmaßnahme							Lfd. Nr.
Tische		Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge		Arbeitsförderung			
cherung	Kenten-	Anzahl	%	Anzahl	%		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
33 036	78,5	1 843	4,4	5 477	13,0	1	
27 822	92,0	1 036	3,4	790	2,6	2	
95 139	79,2	5 270	4,4	12 940	10,8	3	
9 777	89,3	181	1,7	564	5,2	4	
282 617	83,4	10 415	3,1	30 206	8,9	5	
73 664	80,4	4 153	4,5	9 642	10,5	6	
50 409	78,4	3 683	5,7	6 376	9,9	7	
120 500	81,6	6 536	4,4	12 951	8,8	8	
125 021	76,1	8 075	4,9	21 902	13,3	9	
14 138	81,4	228	1,3	1 507	8,7	10	
40 245	89,3	1 796	4,0	1 984	4,4	11	
-	-	1	100	-	-	12	
570	83,7	26	3,8	4	0,6	13	
872 938	81,3	43 243	4,0	104 343	9,7	14	
410	68,2	2	0,3	112	18,6	15	
1 064	88,3	-	-	49	4,1	16	
1 492	71,9	1	0,0	303	14,6	17	
224	75,4	-	-	23	7,7	18	
5 681	64,8	11	0,1	1 459	16,6	19	
3 373	76,6	15	0,3	640	14,5	20	
1 361	77,5	3	0,2	192	10,9	21	
9 986	78,6	587	4,6	1 309	10,3	22	
4 827	77,7	4	0,1	909	14,6	23	
149	64,2	-	-	44	19,0	24	
1 120	78,8	-	-	141	9,9	25	
-	-	-	-	-	-	26	
378	33,9	614	55,0	11	1,0	27	
30 065	73,7	1 237	3,0	5 192	12,7	28	
33 446	78,3	1 845	4,3	5 589	13,1	29	
28 886	91,8	1 036	3,3	839	2,7	30	
96 631	79,1	5 271	4,3	13 243	10,8	31	
10 001	89,0	181	1,6	587	5,2	32	
288 298	82,9	10 426	3,0	31 665	9,1	33	
77 037	80,2	4 168	4,3	10 282	10,7	34	
51 770	78,4	3 686	5,6	6 568	9,9	35	
130 486	81,3	7 123	4,4	14 260	8,9	36	
129 848	76,2	8 079	4,7	22 811	13,4	37	
14 287	81,2	228	1,3	1 551	8,8	38	
41 365	89,0	1 796	3,9	2 125	4,6	39	
-	-	1	100	-	-	40	
948	52,8	640	35,6	15	0,8	41	
903 003	81,1	44 480	4,0	109 535	9,8	42	

1 Rehabilitanden  
1.3 Nach Trägerschaft und

Lfd. Nr.	Träger der Rehabilitationsmaßnahme	Insgesamt	Erwerbs				
			zusammen	Selbstständige außerhalb der Landwirtschaft	Mithelfende Familienangehörige	Landwirte <sup>1)</sup>	Beamte, Richter
							An
1	Gesetzliche Unfallversicherung .....	57 079	45 768	1 601	140	7 214	106
	davon:						
2	Gewerbliche Berufsgenossenschaften .....	34 139	32 954	1 561	90	8	23
3	Landwirtschaftliche Berufs-						
	genossenschaften .....	9 043	8 638	14	39	7 178	15
4	Gemeinde-Unfallversicherungsverbände ...	10 050	2 095	18	11	22	27
5	Feuerwehrunfallkassen .....	62	47	5	-	3	-
6	Ausführungsbehörden für						
	Unfallversicherung des Bundes .....	1 249	1 135	1	-	1	39
7	Ausführungsbehörden für						
	Unfallversicherung der Länder .....	1 658	757	-	-	2	2
8	Ausführungsbehörden für						
	Unfallversicherung der Gemeinden .....	878	142	2	-	-	-
9	Gesetzliche Rentenversicherung .....	903 003	820 105	12 277	-	17 822	679
	davon:						
10	Rentenversicherung der Arbeiter .....	518 528	471 749	6 444	-	-	89
11	Rentenversicherung der Angestellten ....	341 769	309 639	5 814	-	-	575
12	Bundesknappschaft .....	23 436	20 884	17	-	-	15
13	Altershilfe für Landwirte .....	19 270	17 833	2	-	17 822	-
14	Kriegsopferversorgung und						
	Kriegsopferfürsorge .....	44 480	14 714	903	10	238	3 223
	davon:						
15	Kriegsopferversorgung .....	41 273	13 726	848	6	218	3 138
16	Kriegsopferfürsorge .....	3 207	988	55	4	20	85
17	Arbeitsförderung .....	109 535	77 299	758	40	187	485
18	Insgesamt ...	1 114 097	957 886	15 539	190	25 461	4 493
							Pro
19	Gesetzliche Unfallversicherung .....	100	80,2	2,8	0,2	12,6	0,2
	davon:						
20	Gewerbliche Berufsgenossenschaften .....	100	96,5	4,6	0,3	0,0	0,1
21	Landwirtschaftliche Berufs-						
	genossenschaften .....	100	95,5	0,2	0,4	79,4	0,2
22	Gemeinde-Unfallversicherungsverbände ...	100	20,8	0,2	0,1	0,2	0,3
23	Feuerwehrunfallkassen .....	100	75,8	8,1	-	4,8	-
24	Ausführungsbehörden für						
	Unfallversicherung des Bundes .....	100	90,9	0,1	-	0,1	3,1
25	Ausführungsbehörden für						
	Unfallversicherung der Länder .....	100	45,7	-	-	0,1	0,1
26	Ausführungsbehörden für						
	Unfallversicherung der Gemeinden .....	100	16,2	0,2	-	-	-
27	Gesetzliche Rentenversicherung .....	100	90,8	1,4	-	2,0	0,1
	davon:						
28	Rentenversicherung der Arbeiter .....	100	91,0	1,2	-	-	0,0
29	Rentenversicherung der Angestellten ....	100	90,6	1,7	-	-	0,2
30	Bundesknappschaft .....	100	89,1	0,1	-	-	0,1
31	Altershilfe für Landwirte .....	100	92,5	0,0	-	92,5	-
32	Kriegsopferversorgung und						
	Kriegsopferfürsorge .....	100	33,1	2,0	0,0	0,5	7,2
	davon:						
33	Kriegsopferversorgung .....	100	33,3	2,1	0,0	0,5	7,6
34	Kriegsopferfürsorge .....	100	30,8	1,7	0,1	0,6	2,7
35	Arbeitsförderung .....	100	70,6	0,7	0,0	0,2	0,4
36	Insgesamt ...	100	86,0	1,4	0,0	2,3	0,4

1) Einschl. mitarbeitender Familienangehöriger.

2) Einschl. Arbeiter in der Landwirtschaft, jedoch ohne Heimarbeiter.

(x)

1981 insgesamt

Stellung im Erwerbsleben und Beruf

tätige Rehabilitanden						Nichterwerbstätige Rehabilitanden			Ohne Angabe	Lfd. Nr.
Ange-stellte	Arbeiter <sup>2)</sup>	Auszu-bildende	Heim-arbeiter	Beschäf-tigte in einer Werk-statt für Behinderte	Sonstige Erwerbs-tätige <sup>3)</sup>	zusammen	Kinder unter 15 Jahren, Schüler, Studenten	sonstige Nicht-erwerbs-tätige <sup>4)</sup>		
zahl										
5 007	29 324	2 284	20	33	39	10 971	9 693	1 278	340	1
3 647	25 857	1 700	14	27	27	923	129	794	262	2
73	1 194	119	1	2	3	397	172	225	8	3
697	943	368	4	-	5	7 908	7 784	124	47	4
12	24	3	-	-	-	15	10	5	-	5
147	913	32	1	-	1	101	4	97	13	6
373	341	36	-	-	3	894	862	32	7	7
58	52	26	-	4	-	733	732	1	3	8
307 144	479 391	2 784	-	-	8	82 810	18 956	63 854	88	9
1 612	461 998	1 606	-	-	-	46 779	13 411	33 368	-	10
301 087	1 056	1 107	-	-	-	32 130	4 222	27 908	-	11
4 445	16 337	70	-	-	-	2 552	37	2 515	-	12
-	-	1	-	-	8	1 349	1 286	63	88	13
5 790	4 231	28	14	120	157	26 369	97	26 272	3 397	14
5 495	3 876	18	12	5	110	24 369	66	24 303	3 178	15
295	355	10	2	115	47	2 000	31	1 969	219	16
14 539	57 294	2 174	76	560	1 186	32 236	27 042	5 194	-	17
332 480	570 240	7 270	110	713	1 390	152 386	55 788	96 598	3 825	18
zent										
8,8	51,4	4,0	0,0	0,1	0,1	19,2	17,0	2,2	0,6	19
10,7	75,7	5,0	0,0	0,1	0,1	2,7	0,4	2,3	0,8	20
0,8	13,2	1,3	0,0	0,0	0,0	4,4	1,9	2,5	0,1	21
6,9	9,4	3,7	0,0	-	0,0	78,7	77,5	1,2	0,5	22
19,4	38,7	4,8	-	-	-	24,2	16,1	8,1	-	23
11,8	73,1	2,6	0,1	-	0,1	8,1	0,3	7,8	1,0	24
22,5	20,6	2,2	-	-	0,2	53,9	52,0	1,9	0,4	25
6,6	5,9	3,0	-	0,5	-	83,5	83,4	0,1	0,3	26
34,0	53,1	0,3	-	-	0,0	9,2	2,1	7,1	0,0	27
0,3	89,1	0,3	-	-	-	9,0	2,6	6,4	-	28
88,1	0,3	0,3	-	-	-	9,4	1,2	8,2	-	29
19,0	69,7	0,3	-	-	-	10,9	0,2	10,7	-	30
-	-	0,0	-	-	0,0	7,0	6,7	0,3	0,5	31
13,0	9,5	0,1	0,0	0,3	0,4	59,3	0,2	59,1	7,6	32
13,3	9,4	0,0	0,0	0,0	0,3	59,0	0,2	58,9	7,7	33
9,2	11,1	0,3	0,1	3,6	1,5	62,4	1,0	61,4	6,8	34
13,3	52,3	2,0	0,1	0,5	1,1	29,4	24,7	4,7	-	35
29,8	51,2	0,7	0,0	0,1	0,1	13,7	5,0	8,7	0,3	36

3) Z.B. Berufssoldaten, Ordensbrüder, Nonnen.

4) Z.B. Hausfrauen, Rentner, Pensionäre, auch Arbeitslose und Strafgefangene.

**1 Rehabilitanden**  
1.4 Nach Geschlecht,

Lfd. Nr.	Geschlecht Familienstand	Insgesamt		Davon	
				unter 18	
		Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Männlich</b>					
1	Verheiratet .....	510 970	72,3	70	0,3
2	Ledig .....	100 287	14,2	15 548	60,6
3	Verwitwet .....	11 002	1,6	2	0,0
4	Geschieden .....	31 206	4,4	-	-
5	Nicht verheiratet ohne nähere Angabe .....	43 806	6,2	9 992	39,0
6	Ohne Angabe .....	9 778	1,4	40	0,2
7	Zusammen ...	707 049	100	25 652	100
<b>Weiblich</b>					
8	Verheiratet .....	225 508	55,4	35	0,2
9	Ledig .....	68 451	16,8	12 390	62,0
10	Verwitwet .....	40 957	10,1	1	0,0
11	Geschieden .....	45 891	11,3	-	-
12	Nicht verheiratet ohne nähere Angabe .....	25 472	6,3	7 511	37,6
13	Ohne Angabe .....	769	0,2	31	0,2
14	Zusammen ...	407 048	100	19 968	100
<b>Insgesamt</b>					
15	Verheiratet .....	736 478	66,1	105	0,2
16	Ledig .....	168 738	15,1	27 938	61,2
17	Verwitwet .....	51 959	4,7	3	0,0
18	Geschieden .....	77 097	6,9	-	-
19	Nicht verheiratet ohne nähere Angabe .....	69 278	6,2	17 503	38,4
20	Ohne Angabe .....	10 547	0,9	71	0,2
21	Insgesamt ...	1 114 097	100	45 620	100

1981 insgesamt

Familienstand und Altersgruppen

im Alter von ... bis unter ... Jahren										Lfd. Nr.
18 - 35		35 - 45		45 - 55		55 - 65		65 und mehr		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
38 682	40,4	106 218	72,9	189 690	82,6	159 526	85,6	16 784	70,1	1
28 754	30,0	22 379	15,4	21 809	9,5	10 986	5,9	811	3,4	2
141	0,1	780	0,5	3 145	1,4	4 790	2,6	2 144	9,0	3
3 140	3,3	10 760	7,4	11 331	4,9	5 513	3,0	462	1,9	4
24 746	25,8	5 275	3,6	3 014	1,3	754	0,4	25	0,1	5
338	0,4	274	0,2	574	0,3	4 832	2,6	3 720	15,5	6
95 801	100	145 686	100	229 563	100	186 401	100	23 946	100	7
22 103	38,7	52 116	67,7	86 035	67,7	61 122	54,3	4 097	30,7	8
16 512	28,9	8 287	10,8	13 697	10,8	16 068	14,3	1 497	11,2	9
316	0,6	2 041	2,6	10 390	8,2	21 399	19,0	6 810	51,0	10
4 409	7,7	12 437	16,1	15 362	12,1	13 067	11,6	616	4,6	11
13 778	24,1	2 086	2,7	1 435	1,1	659	0,6	3	0,0	12
64	0,1	63	0,1	95	0,1	197	0,2	319	2,4	13
57 182	100	77 030	100	127 014	100	112 512	100	13 342	100	14
60 785	39,7	158 334	71,1	275 725	77,3	220 648	73,8	20 881	56,0	15
45 266	29,6	30 666	13,8	35 506	10,0	27 054	9,1	2 308	6,2	16
457	0,3	2 821	1,3	13 535	3,8	26 189	8,8	8 954	24,0	17
7 549	4,9	23 197	10,4	26 693	7,5	18 580	6,2	1 078	2,9	18
38 524	25,2	7 361	3,3	4 449	1,2	1 413	0,5	28	0,1	19
402	0,3	337	0,2	669	0,2	5 029	1,7	4 039	10,8	20
152 983	100	222 716	100	356 577	100	298 913	100	37 288	100	21

## 1 Rehabilitanden

## 1.5 Nach Trägerschaft, Ursache

## 1.5.1 Ins

Lfd. Nr.	Träger der Rehabilitationsmaßnahme	Insgesamt			
			vor der Geburt Behinderung	bei entstandene Behinderung	Arbeits- unfall
					An
1	Gesetzliche Unfallversicherung .....	57 079	-	-	42 884
	davon:				
2	Gewerbliche Berufsgenossenschaften .....	34 139	-	-	24 506
3	Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften .....	9 043	-	-	8 678
4	Gemeinde-Unfallversicherungsverbände .....	10 050	-	-	7 103
5	Feuerwehrunfallkassen .....	62	-	-	47
6	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung des Bundes .....	1 249	-	-	859
7	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Länder .....	1 658	-	-	1 014
8	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Gemeinden .....	878	-	-	677
9	Gesetzliche Rentenversicherung .....	903 003	6 675	417	1 136
	davon:				
10	Rentenversicherung der Arbeiter .....	518 528	5 057	127	729
11	Rentenversicherung der Angestellten .....	341 769	1 319	282	344
12	Bundesknappschaft .....	23 436	285	3	61
13	Altershilfe für Landwirte .....	19 270	14	5	2
14	Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge .....	44 480	163	72	9
	davon:				
15	Kriegsopferversorgung .....	41 273	78	64	8
16	Kriegsopferfürsorge .....	3 207	85	8	1
17	Arbeitsförderung .....	109 535	10 331	882	4 010
18	Insgesamt ...	1 114 097	17 169	1 371	48 039
					Pro
19	Gesetzliche Unfallversicherung .....	100	-	-	75,1
	davon:				
20	Gewerbliche Berufsgenossenschaften .....	100	-	-	71,8
21	Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften .....	100	-	-	96,0
22	Gemeinde-Unfallversicherungsverbände .....	100	-	-	70,7
23	Feuerwehrunfallkassen .....	100	-	-	75,8
24	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung des Bundes .....	100	-	-	68,8
25	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Länder .....	100	-	-	61,2
26	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Gemeinden .....	100	-	-	77,1
27	Gesetzliche Rentenversicherung .....	100	0,7	0,0	0,1
	davon:				
28	Rentenversicherung der Arbeiter .....	100	1,0	0,0	0,1
29	Rentenversicherung der Angestellten .....	100	0,4	0,1	0,1
30	Bundesknappschaft .....	100	1,2	0,0	0,3
31	Altershilfe für Landwirte .....	100	0,1	0,0	0,0
32	Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge .....	100	0,4	0,2	0,0
	davon:				
33	Kriegsopferversorgung .....	100	0,2	0,2	0,0
34	Kriegsopferfürsorge .....	100	2,7	0,2	0,0
35	Arbeitsförderung .....	100	9,4	0,8	3,7
36	Insgesamt ...	100	1,5	0,1	4,3

1981 insgesamt

der Behinderung und Geschlecht  
gesamt

Davon nach Ursache der Behinderung									Lfd. Nr.
Wege- unfall	Betriebs- wegeunfall	Verkehrs- unfall	häuslicher Unfall	sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	anerkannte Kriegs-, Wehr- dienst- oder Zivildienst- beschädigung	Berufs- krankheit	sonstige Krankheit (einschl. Impfschaden)	sonstige Ursache oder mehrere Ursachen	
zahl									
10 068	938	-	-	-	-	3 189	-	-	1
6 186	547	-	-	-	-	2 900	-	-	2
172	164	-	-	-	-	29	-	-	3
2 686	122	-	-	-	-	139	-	-	4
13	2	-	-	-	-	-	-	-	5
325	57	-	-	-	-	8	-	-	6
511	30	-	-	-	-	103	-	-	7
175	16	-	-	-	-	10	-	-	8
564	2	2 243	-	1 527	438	1 163	840 649	48 189	9
380	-	1 393	-	804	201	338	470 229	39 270	10
164	-	826	-	682	227	439	333 355	4 131	11
20	-	21	-	17	6	384	20 531	2 108	12
-	2	3	-	24	4	2	16 534	2 680	13
5	6	15	43	21	42 186	-	867	1 093	14
5	5	9	41	19	39 437	-	727	880	15
-	1	6	2	2	2 749	-	140	213	16
460	323	3 103	461	2 174	547	2 750	55 026	29 468	17
11 097	1 269	5 361	504	3 722	43 171	7 102	896 542	78 750	18
zent									
17,6	1,6	-	-	-	-	5,6	-	-	19
18,1	1,6	-	-	-	-	8,5	-	-	20
1,9	1,8	-	-	-	-	0,3	-	-	21
26,7	1,2	-	-	-	-	1,4	-	-	22
21,0	3,2	-	-	-	-	-	-	-	23
26,0	4,6	-	-	-	-	0,6	-	-	24
30,8	1,8	-	-	-	-	6,2	-	-	25
19,9	1,8	-	-	-	-	1,1	-	-	26
0,1	0,0	0,2	-	0,2	0,0	0,1	93,1	5,3	27
0,1	-	0,3	-	0,2	0,0	0,1	90,7	7,6	28
0,0	-	0,2	-	0,2	0,1	0,1	97,5	1,2	29
0,1	-	0,1	-	0,1	0,0	1,6	87,6	9,0	30
-	0,0	0,0	-	0,1	0,0	0,0	85,8	13,9	31
0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	94,8	-	1,9	2,5	32
0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	95,6	-	1,8	2,1	33
-	0,0	0,2	0,1	0,1	85,7	-	4,4	6,6	34
0,4	0,3	2,8	0,4	2,0	0,5	2,5	50,2	26,9	35
1,0	0,1	0,5	0,0	0,3	3,9	0,6	80,5	7,1	36

## 1 Rehabilitanden

1.5 Nach Trägerschaft, Ursache

1.5.2 Männ

Lfd. Nr.	Träger der Rehabilitationsmaßnahme	Insgesamt	An		
			vor der Geburt entstandene Behinderung	bei	Arbeitsunfall
1	Gesetzliche Unfallversicherung .....	42 866	-	-	33 431
	davon:				
2	Gewerbliche Berufsgenossenschaften .....	28 674	-	-	21 927
3	Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften .....	5 788	-	-	5 539
4	Gemeinde-Unfallversicherungsverbände .....	5 841	-	-	4 128
5	Feuerwehrunfallkassen .....	59	-	-	44
6	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung des Bundes .....	1 034	-	-	756
7	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Länder .....	942	-	-	624
8	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Gemeinden .....	528	-	-	413
9	Gesetzliche Rentenversicherung .....	547 156	3 992	216	922
	davon:				
10	Rentenversicherung der Arbeiter .....	358 296	3 238	84	617
11	Rentenversicherung der Angestellten .....	158 236	483	126	244
12	Bundesknappschaft .....	21 320	262	3	59
13	Altershilfe für Landwirte .....	9 304	9	3	2
14	Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge .....	41 591	118	57	9
	davon:				
15	Kriegsopferversorgung .....	38 665	63	51	8
16	Kriegsopferfürsorge .....	2 926	55	6	1
17	Arbeitsförderung .....	75 436	5 932	532	3 824
18	Insgesamt ...	707 049	10 042	805	38 186
					Pro
19	Gesetzliche Unfallversicherung .....	100	-	-	78,0
	davon:				
20	Gewerbliche Berufsgenossenschaften .....	100	-	-	76,5
21	Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften .....	100	-	-	95,7
22	Gemeinde-Unfallversicherungsverbände .....	100	-	-	70,7
23	Feuerwehrunfallkassen .....	100	-	-	74,6
24	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung des Bundes .....	100	-	-	73,1
25	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Länder .....	100	-	-	66,2
26	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Gemeinden .....	100	-	-	78,2
27	Gesetzliche Rentenversicherung .....	100	0,7	0,0	0,2
	davon:				
28	Rentenversicherung der Arbeiter .....	100	0,9	0,0	0,2
29	Rentenversicherung der Angestellten .....	100	0,3	0,1	0,2
30	Bundesknappschaft .....	100	1,2	0,0	0,3
31	Altershilfe für Landwirte .....	100	0,1	0,0	0,0
32	Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge .....	100	0,3	0,1	0,0
	davon:				
33	Kriegsopferversorgung .....	100	0,2	0,1	0,0
34	Kriegsopferfürsorge .....	100	1,9	0,2	0,0
35	Arbeitsförderung .....	100	7,9	0,7	5,1
36	Insgesamt ...	100	1,4	0,1	5,4

1981 insgesamt

der Behinderung und Geschlecht  
lich

Davon nach Ursache der Behinderung									Lfd. Nr.
Wege- unfall	Betriebs- wegeunfall	Verkehrs- unfall	häuslicher Unfall	sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	anerkannte Kriegs-, Wehr- dienst- oder Zivildienst- beschädigung	Berufs- krankheit	Sonstige Krankheit (einschl. Impfschaden)	Sonstige Ursache oder mehrere Ursachen	
zahl									
6 489	585	-	-	-	-	2 361	-	-	1
4 155	339	-	-	-	-	2 253	-	-	2
130	97	-	-	-	-	22	-	-	3
1 584	83	-	-	-	-	46	-	-	4
13	2	-	-	-	-	-	-	-	5
232	39	-	-	-	-	7	-	-	6
270	18	-	-	-	-	30	-	-	7
105	7	-	-	-	-	3	-	-	8
433	1	1 661	-	996	414	803	502 390	35 328	9
297	-	1 170	-	619	182	270	321 793	30 026	10
116	-	470	-	346	223	156	154 120	1 952	11
20	-	20	-	15	6	376	18 492	2 067	12
-	1	1	-	16	3	1	7 985	1 283	13
2	6	13	20	7	40 815	-	176	368	14
2	5	7	18	5	38 122	-	117	267	15
-	1	6	2	2	2 693	-	59	101	16
387	278	2 561	361	1 877	547	1 361	39 056	18 720	17
7 311	870	4 235	381	2 880	41 776	4 525	541 622	54 416	18
zent									
15,1	1,4	-	-	-	-	5,5	-	-	19
14,5	1,2	-	-	-	-	7,9	-	-	20
2,2	1,7	-	-	-	-	0,4	-	-	21
27,1	1,4	-	-	-	-	0,8	-	-	22
22,0	3,4	-	-	-	-	-	-	-	23
22,4	3,8	-	-	-	-	0,7	-	-	24
28,7	1,9	-	-	-	-	3,2	-	-	25
19,9	1,3	-	-	-	-	0,6	-	-	26
0,1	0,0	0,3	-	0,2	0,1	0,1	91,8	6,5	27
0,1	-	0,3	-	0,2	0,1	0,1	89,8	8,4	28
0,1	-	0,3	-	0,2	0,1	0,1	97,4	1,2	29
0,1	-	0,1	-	0,1	0,0	1,8	86,7	9,7	30
-	0,0	0,0	-	0,2	0,0	0,0	85,8	13,8	31
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	98,1	-	0,4	0,9	32
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	98,6	-	0,3	0,7	33
-	0,0	0,2	0,1	0,1	92,0	-	2,0	3,5	34
0,5	0,4	3,4	0,5	2,5	0,7	1,8	51,8	24,8	35
1,0	0,1	0,6	0,1	0,4	5,9	0,6	76,6	7,7	36

1 Rehabilitanden

1.5 Nach Trägerschaft, Ursache

1.5.3 Weib

Lfd. Nr.	Träger der Rehabilitationsmaßnahme	Insgesamt			
			vor der Geburt	bei entstandene Behinderung	Arbeitsunfall
					An
1	Gesetzliche Unfallversicherung .....	14 213	-	-	9 453
	davon:				
2	Gewerbliche Berufsgenossenschaften .....	5 465	-	-	2 579
3	Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften .....	3 255	-	-	3 139
4	Gemeinde-Unfallversicherungsverbände .....	4 209	-	-	2 975
5	Feuerwehrunfallkassen .....	3	-	-	3
6	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung des Bundes .....	215	-	-	103
7	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Länder .....	716	-	-	390
8	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Gemeinden .....	350	-	-	264
9	Gesetzliche Rentenversicherung .....	355 847	2 683	201	214
	davon:				
10	Rentenversicherung der Arbeiter .....	160 232	1 819	43	112
11	Rentenversicherung der Angestellten .....	183 533	836	156	100
12	Bundesknappschaft .....	2 116	23	-	2
13	Altershilfe für Landwirte .....	9 966	5	2	-
14	Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge .....	2 889	45	15	-
	davon:				
15	Kriegsopferversorgung .....	2 608	15	13	-
16	Kriegsopferfürsorge .....	281	30	2	-
17	Arbeitsförderung .....	34 099	4 399	350	186
18	Insgesamt ...	407 048	7 127	566	9 853
					Pro
19	Gesetzliche Unfallversicherung .....	100	-	-	66,5
	davon:				
20	Gewerbliche Berufsgenossenschaften .....	100	-	-	47,2
21	Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften .....	100	-	-	96,4
22	Gemeinde-Unfallversicherungsverbände .....	100	-	-	70,7
23	Feuerwehrunfallkassen .....	100	-	-	100
24	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung des Bundes .....	100	-	-	47,9
25	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Länder .....	100	-	-	54,5
26	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Gemeinden .....	100	-	-	75,4
27	Gesetzliche Rentenversicherung .....	100	0,8	0,1	0,1
	davon:				
28	Rentenversicherung der Arbeiter .....	100	1,1	0,0	0,1
29	Rentenversicherung der Angestellten .....	100	0,5	0,1	0,1
30	Bundesknappschaft .....	100	1,1	-	0,1
31	Altershilfe für Landwirte .....	100	0,1	0,0	-
32	Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge .....	100	1,6	0,5	-
	davon:				
33	Kriegsopferversorgung .....	100	0,6	0,5	-
34	Kriegsopferfürsorge .....	100	10,7	0,7	-
35	Arbeitsförderung .....	100	12,9	1,0	0,5
36	Insgesamt ...	100	1,8	0,1	2,4

1981 insgesamt

der Behinderung und Geschlecht  
lich

Davon nach Ursache der Behinderung										Lfd. Nr.
Wege- unfall	Betriebs- wegeunfall	Verkehrs- unfall	häuslicher Unfall	Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	anerkannte Kriegs-, Wehr- dienst- oder Zivildienst- beschädigung	Berufs- krankheit	sonstige Krankheit (einschl. Impfschaden)	sonstige Ursache oder mehrere Ursachen		
zahl										
3 579	353	-	-	-	-	828	-	-	-	1
2 031	208	-	-	-	-	647	-	-	-	2
42	67	-	-	-	-	7	-	-	-	3
1 102	39	-	-	-	-	93	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
93	18	-	-	-	-	1	-	-	-	6
241	12	-	-	-	-	73	-	-	-	7
70	9	-	-	-	-	7	-	-	-	8
131	1	582	-	531	24	360	338 259	12 861	-	9
83	-	223	-	185	19	68	148 436	9 244	-	10
48	-	356	-	336	4	283	179 235	2 179	-	11
-	-	1	-	2	-	8	2 039	41	-	12
-	1	2	-	8	1	1	8 549	1 397	-	13
3	-	2	23	14	1 371	-	691	725	-	14
3	-	2	23	14	1 315	-	610	613	-	15
-	-	-	-	-	56	-	81	112	-	16
73	45	542	100	297	-	1 389	15 970	10 748	-	17
3 786	399	1 126	123	842	1 395	2 577	354 920	24 334	-	18
zent										
25,2	2,5	-	-	-	-	5,8	-	-	-	19
37,2	3,8	-	-	-	-	11,8	-	-	-	20
1,3	2,1	-	-	-	-	0,2	-	-	-	21
26,2	0,9	-	-	-	-	2,2	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
43,3	8,4	-	-	-	-	0,5	-	-	-	24
33,7	1,7	-	-	-	-	10,2	-	-	-	25
20,0	2,6	-	-	-	-	2,0	-	-	-	26
0,0	0,0	0,2	-	0,1	0,0	0,1	95,1	3,6	-	27
0,1	-	0,1	-	0,1	0,0	0,0	92,6	5,8	-	28
0,0	-	0,2	-	0,2	0,0	0,2	97,7	1,2	-	29
-	-	0,0	-	0,1	-	0,4	96,4	1,9	-	30
-	0,0	0,0	-	0,1	0,0	0,0	85,8	14,0	-	31
0,1	-	0,1	0,8	0,5	47,5	-	23,9	25,1	-	32
0,1	-	0,1	0,9	0,5	50,4	-	23,4	23,5	-	33
-	-	-	-	-	19,9	-	28,8	39,9	-	34
0,2	0,1	1,6	0,3	0,9	-	4,1	46,8	31,5	-	35
0,9	0,1	0,3	0,0	0,2	0,3	0,6	87,2	6,0	-	36

## 1 Rehabilitanden

## 1.6 Nach Art und Ur

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH		
			VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	BEI ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL
1	TUBERKULOSE	27 195	2	-	30
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	1 194	20	2	-
3	SONSTIGE INFEKTIOESE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	40 173	28	1	4
4	NEUBILDUNGEN	31 493	107	-	17
5	DIABETES MELLITUS	10 482	83	2	3
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAEHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN SOWIE STORUNGEN IM IMMUNITAETSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	34 006	286	2	15
7	PSYCHOSEN	4 517	122	1	5
8	ALKOHOLABHAENIGKEIT	18 513	201	-	1
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENIGKEIT	1 387	14	-	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGS RUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWAECHEN, RECHENSCHWAECHEN, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	25 254	3 187	220	6
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITSTORUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STORUNGEN (EINSCHL. ANPASSUNGSSTORUNGEN UND STORUNGEN DES SOZIALVERHALTENS)	89 041	554	21	56
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	5 548	3 262	222	7
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	1 254	20	1	1
14	ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	1 123	284	38	-
15	EPILEPSIE	3 105	323	55	13
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	3 285	293	24	76
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTORUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	2 796	159	5	111
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	1 019	381	23	3
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	1 853	253	17	9
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	8 291	351	50	49
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	44 995	137	-	18
22	HERZKRANKHEITEN	55 230	407	15	30
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	28 852	251	5	37
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	59 809	753	3	38
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	44 773	175	4	32
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	9 729	150	1	15
27	KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	3 741	23	4	6
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	10 029	410	2	18
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	362 511	2 579	81	1 625
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHAEDIGTE)	1 931	1 410	521	-
31	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTLAEHMUNG)	1 137	59	8	414
32	SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTLAEHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EXTREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	43 524	103	9	24 597
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	10 359	25	8	2 525
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VERBRENNUNGEN)	43 157	104	18	18 140
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVE ZUSTAENDE)	40 385	405	-	95
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOFFE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCHLICHE SUBSTANZEN	560	2	-	5
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	21 742	114	7	37
38	INSGESAMT	1 114 097	17 169	1 371	48 039

1981 insgesamt

sache der Behinderung

URSACHE DER BEHINDERUNG									LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENST- BESCHAEDIGUNG	BERUFSSKRANKHEIT	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFCHADEN)	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN		NR.
-	1	1	1	2 087	125	24 311	638	1	
-	1	-	-	10	-	1 130	29	2	
-	5	-	3	416	473	19 896	19 348	3	
-	1	-	7	33	4	31 179	142	4	
-	1	-	6	5	-	10 023	355	5	
-	11	-	11	33	36	30 040	3 567	6	
1	11	-	4	9	5	3 771	585	7	
-	6	-	78	1	4	13 221	4 999	8	
-	1	-	9	3	1	922	437	9	
-	17	2	13	12	3	5 600	15 992	10	
-	50	3	52	153	30	82 959	5 107	11	
-	21	9	15	5	-	748	1 257	12	
-	1	-	-	68	-	1 125	35	13	
-	2	-	5	30	-	704	60	14	
1	55	4	31	109	-	2 111	395	15	
7	47	12	56	1 785	1	748	233	16	
5	50	11	70	278	8	1 835	241	17	
-	2	1	3	228	4	221	153	18	
1	4	2	6	141	305	878	236	19	
2	170	5	79	1 369	14	5 743	425	20	
-	9	-	9	54	10	43 915	826	21	
1	16	1	29	725	14	52 982	993	22	
1	38	1	32	306	34	27 369	756	23	
-	23	1	20	1 354	1 902	53 995	1 702	24	
-	18	1	14	1 138	54	41 294	2 023	25	
2	10	1	7	258	4	9 091	175	26	
-	-	1	1	33	1	3 536	134	27	
1	10	5	10	26	2 532	6 346	656	28	
58	1 182	114	1 057	3 532	1 080	337 249	13 421	29	
-	-	-	-	-	-	-	-	30	
12	179	21	115	143	-	95	33	31	
805	2 408	156	1 146	2 912	13	3 111	454	32	
44	251	55	202	5 151	3	757	143	33	
317	543	87	408	18 995	20	1 530	597	34	
-	153	4	192	401	22	38 014	1 059	35	
-	-	-	5	7	250	157	122	36	
-	44	3	27	231	50	19 713	1 511	37	
1 269	5 351	504	3 722	43 171	7 102	885 542	78 750	38	

2 Rehabilitationsmaß  
2.1 Nach Trägerschaft und

Lfd. Nr.	Träger der Rehabilitationsmaßnahme	Insgesamt	Medizinische Maßnahmen				zusammen	
			zusammen	Art der Maßnahme				
				Maßnahme der stationären Behandlung	sonstige Maßnahme	stationäre Behandlung und sonstige Maßnahme		weitere Maßnahmen
							An	
1	Gesetzliche Unfallversicherung .....	66 020	54 645	48 912	5 025	343	365	6 946
	davon:							
2	Gewerbliche Berufsgenossenschaften .....	40 393	33 125	27 949	4 736	184	256	6 544
3	Landwirtschaftliche Berufs- genossenschaften .....	9 460	9 264	9 255	-	9	-	154
4	Gemeinde-Unfallversicherungsverbände .....	11 799	8 491	8 215	128	72	76	148
5	Feuerwehrunfallkassen .....	69	68	68	-	-	-	1
6	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung des Bundes .....	1 354	1 183	1 103	46	21	13	57
7	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Länder .....	1 956	1 786	1 728	25	13	20	27
8	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Gemeinden .....	989	728	594	90	44	-	15
9	Gesetzliche Rentenversicherung .....	907 737	854 329	854 329	-	-	-	53 408
	davon:							
10	Rentenversicherung der Arbeiter .....	520 194	475 706	475 706	-	-	-	44 488
11	Rentenversicherung der Angestellten .....	344 804	336 399	336 399	-	-	-	8 405
12	Bundesknappschaft .....	23 459	22 944	22 944	-	-	-	515
13	Altershilfe für Landwirte .....	19 280	19 280	19 280	-	-	-	-
14	Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge .....	45 467	41 780	24 819	12 753	4 202	6	774
	davon:							
15	Kriegsopferversorgung .....	41 780	41 780	24 819	12 753	4 202	6	-
16	Kriegsopferfürsorge .....	3 687	-	-	-	-	-	774
17	Arbeitsförderung .....	114 739	-	-	-	-	-	114 739
18	Insgesamt ...	1 133 963	950 754	928 060	17 778	4 545	371	175 867
								Pro
19	Gesetzliche Unfallversicherung .....	100	82,8	74,1	7,6	0,5	0,6	10,5
	davon:							
20	Gewerbliche Berufsgenossenschaften .....	100	82,0	69,2	11,7	0,5	0,6	16,2
21	Landwirtschaftliche Berufs- genossenschaften .....	100	97,9	97,8	-	0,1	-	1,6
22	Gemeinde-Unfallversicherungsverbände .....	100	72,0	69,6	1,1	0,6	0,6	1,3
23	Feuerwehrunfallkassen .....	100	98,6	98,6	-	-	-	1,4
24	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung des Bundes .....	100	87,4	81,5	3,4	1,6	1,0	4,2
25	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Länder .....	100	91,3	88,3	1,3	0,7	1,0	1,4
26	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Gemeinden .....	100	73,6	60,1	9,1	4,4	-	1,5
27	Gesetzliche Rentenversicherung .....	100	94,1	94,1	-	-	-	5,9
	davon:							
28	Rentenversicherung der Arbeiter .....	100	91,4	91,4	-	-	-	8,6
29	Rentenversicherung der Angestellten .....	100	97,6	97,6	-	-	-	2,4
30	Bundesknappschaft .....	100	97,8	97,8	-	-	-	2,2
31	Altershilfe für Landwirte .....	100	100	100	-	-	-	-
32	Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge .....	100	91,9	54,6	28,0	9,2	0,0	1,7
	davon:							
33	Kriegsopferversorgung .....	100	100	59,4	30,5	10,1	0,0	-
34	Kriegsopferfürsorge .....	100	-	-	-	-	-	21,0
35	Arbeitsförderung .....	100	-	-	-	-	-	100
36	Insgesamt ...	100	83,8	81,8	1,6	0,4	0,0	15,5

1) Einschl. einer wegen der Behinderung erforderlichen Grundausbildung.

nahmen 1981 insgesamt

Art der Maßnahme

Berufsfördernde Maßnahmen										Maßnahmen zur sozialen Eingliederung					Lfd. Nr.
Art der Maßnahme										zu- sammen	Art der Maßnahme				
Hilfe zur Erlangung oder Erhaltung eines Arbeitsplatzes	Berufsfindung und Arbeitserprobung	Berufsvorbereitung 1)	Ausbildung	Umschulung	Fortbildung	Maßnahme in einer Werkstatt für Behinderte	sonstige Maßnahme	weitere Maßnahmen	pädagogische und/oder schulisch-pädagogische Maßnahme		Maßnahme in einer Werkstatt für Behinderte	sonstige Maßnahme	weitere Maßnahmen		
zahl	5 411	84	138	327	747	38	8	53	140	4 429	3 483	5	913	28	1
	5 123	72	133	304	703	32	5	43	129	724	1	1	713	9	2
	135	2	-	-	8	-	2	7	-	42	-	-	42	-	3
	76	8	4	16	26	4	1	2	11	3 160	3 108	2	33	17	4
	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
	53	-	-	2	1	1	-	-	-	114	-	-	114	-	6
	11	-	1	4	9	1	-	1	-	143	133	-	8	2	7
	13	1	-	1	-	-	-	-	-	246	241	2	3	-	8
	43 173	545	2 262	553	6 518	240	85	-	32	-	-	-	-	-	9
	36 022	429	2 048	523	5 125	226	85	-	30	-	-	-	-	-	10
	6 718	110	201	22	1 339	13	-	-	2	-	-	-	-	-	11
	433	6	13	8	54	1	-	-	-	-	-	-	-	-	12
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
	489	5	12	12	127	16	5	107	1	2 913	17	239	2 654	3	14
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
	489	5	12	12	127	16	5	107	1	2 913	17	239	2 654	3	16
	96 422	2 042	2 463	6 234	2 341	320	4 039	478	400	-	-	-	-	-	17
	145 495	2 676	4 875	7 126	9 733	614	4 137	638	573	7 342	3 500	244	3 567	31	18
zent	8,2	0,1	0,2	0,5	1,1	0,1	0,0	0,1	0,2	6,7	5,3	0,0	1,4	0,0	19
	12,7	0,2	0,3	0,8	1,7	0,1	0,0	0,1	0,3	1,8	0,0	0,0	1,8	0,0	20
	1,4	0,0	-	-	0,1	-	0,0	0,1	-	0,4	-	-	0,4	-	21
	0,6	0,1	0,0	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	26,8	26,3	0,0	0,3	0,1	22
	-	1,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
	3,9	-	-	0,1	0,1	0,1	-	-	-	8,4	-	-	8,4	-	24
	0,6	-	0,1	0,2	0,5	0,1	-	0,1	-	7,3	6,8	-	0,4	0,1	25
	1,3	0,1	-	0,1	-	-	-	-	-	24,9	24,4	0,2	0,3	-	26
	4,8	0,1	0,2	0,1	0,7	0,0	0,0	-	0,0	-	-	-	-	-	27
	6,9	0,1	0,4	0,1	1,0	0,0	0,0	-	0,0	-	-	-	-	-	28
	1,9	0,0	0,1	0,0	0,4	0,0	-	-	0,0	-	-	-	-	-	29
	1,8	0,0	0,1	0,0	0,2	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	30
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
	1,1	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,2	0,0	6,4	0,0	0,5	5,8	0,0	32
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	33
	13,3	0,1	0,3	0,3	3,4	0,4	0,1	2,9	0,0	79,0	0,5	6,5	72,0	0,1	34
	84,0	1,8	2,1	5,4	2,0	0,3	3,5	0,4	0,3	-	-	-	-	-	35
	12,8	0,2	0,4	0,6	0,9	0,1	0,4	0,1	0,1	0,6	0,3	0,0	0,3	0,0	36

2 Rehabilitationsmaß

2.2 Nach Trägerschaft, dem Ort der Durch

LFD. NR.	WOHNORT (BUNDESLAND BZW. DDR ODER AUSLAND)	INSGESAMT	DAVON NACH DEM ORT				
			SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDERSACHSEN	BREMEN	NORDRHEIN- WESTFALEN
							GESETZLICHE
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 182	1 854	203	16	2	13
2	HAMBURG	886	151	681	21	1	4
3	NIEDERSACHSEN	8 210	211	150	7 144	244	214
4	BREMEN	540	7	17	27	468	7
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	19 963	33	17	244	4	19 023
6	HESSEN	5 274	3	5	38	-	53
7	RHEINLAND-PFALZ	4 713	2	-	7	-	138
8	BADEN-WUERTEMBERG	9 646	5	2	13	1	27
9	BAYERN	11 238	3	2	5	2	27
10	SAARLAND	1 598	-	-	6	-	3
11	BERLIN (WEST)	1 484	7	6	9	-	6
12	DDR	-	-	-	-	-	-
13	AUSLAND	226	3	4	9	2	28
14	ZUSAMMEN	65 020	2 279	1 087	7 639	724	19 639
							GESETZLICHE
15	SCHLESWIG-HOLSTEIN	33 873	12 662	462	5 257	28	5 227
16	HAMBURG	29 060	5 710	1 694	8 367	34	4 807
17	NIEDERSACHSEN	97 545	6 417	95	42 139	84	11 891
18	BREMEN	10 029	607	22	1 142	866	2 076
19	NORDRHEIN-WESTFALEN	289 873	7 727	97	23 223	14	111 327
20	HESSEN	77 460	2 235	68	4 270	-	6 647
21	RHEINLAND-PFALZ	52 174	518	-	879	1	3 320
22	BADEN-WUERTEMBERG	130 932	1 728	1	1 800	1	6 140
23	BAYERN	130 455	1 064	2	1 678	2	3 864
24	SAARLAND	14 362	163	-	205	-	853
25	BERLIN (WEST)	41 498	2 276	35	4 351	-	7 383
26	DDR	-	-	-	-	-	-
27	AUSLAND	976	31	40	30	1	119
28	ZUSAMMEN	907 737	41 128	2 516	93 341	1 031	163 364
							KRIEGSOFFERVERSORGUNG
29	SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 901	648	32	235	-	333
30	HAMBURG	1 036	37	59	147	-	214
31	NIEDERSACHSEN	5 351	136	8	2 550	4	704
32	BREMEN	182	2	-	34	20	32
33	NORDRHEIN-WESTFALEN	10 637	244	2	793	5	6 401
34	HESSEN	4 228	115	-	527	-	935
35	RHEINLAND-PFALZ	3 706	140	-	531	-	818
36	BADEN-WUERTEMBERG	7 178	99	6	136	-	195
37	BAYERN	8 580	163	12	349	-	525
38	SAARLAND	228	-	-	-	-	1
39	BERLIN (WEST)	1 798	92	1	318	-	534
40	DDR	1	-	-	-	-	-
41	AUSLAND	641	2	-	8	-	894
42	ZUSAMMEN	45 467	1 668	120	5 628	29	11 283
							ARBEITTS
43	SCHLESWIG-HOLSTEIN	5 871	4 127	1 061	95	53	31
44	HAMBURG	883	118	537	38	2	17
45	NIEDERSACHSEN	13 896	197	904	10 525	480	511
46	BREMEN	518	2	35	79	464	9
47	NORDRHEIN-WESTFALEN	32 822	130	418	785	124	27 369
48	HESSEN	11 018	22	74	182	12	477
49	RHEINLAND-PFALZ	6 992	23	5	77	1	185
50	BADEN-WUERTEMBERG	15 067	46	17	65	-	167
51	BAYERN	23 978	111	42	129	-	289
52	SAARLAND	1 622	1	-	14	-	10
53	BERLIN (WEST)	2 187	2	36	10	-	140
54	DDR	-	-	-	-	-	-
55	AUSLAND	16	-	-	-	-	8
56	ZUSAMMEN	114 739	4 779	3 129	11 999	1 106	29 233
							INS
57	SCHLESWIG-HOLSTEIN	43 607	19 281	1 758	5 603	83	5 604
58	HAMBURG	31 865	6 016	2 971	8 573	37	4 742
59	NIEDERSACHSEN	124 802	6 961	1 157	62 358	782	13 320
60	BREMEN	11 369	618	74	1 282	1 818	2 124
61	NORDRHEIN-WESTFALEN	352 995	8 134	534	25 045	147	164 120
62	HESSEN	97 980	2 375	147	5 017	12	8 012
63	RHEINLAND-PFALZ	57 585	683	5	1 494	2	4 485
64	BADEN-WUERTEMBERG	162 823	1 878	26	2 014	2	6 549
65	BAYERN	174 251	1 331	58	2 161	4	4 705
66	SAARLAND	17 910	164	-	225	-	967
67	BERLIN (WEST)	46 917	2 377	78	4 688	-	8 062
68	DDR	1	-	-	-	-	-
69	AUSLAND	1 856	36	44	47	3	749
70	INSGESAMT	1 133 963	49 854	6 852	118 507	2 890	223 409

nahmen 1981 insgesamt

führung und dem Wohnort der Rehabilitanden

DER DURCHFUEHRUNG (BUNDESLAND BZW. DDR ODER AUSLAND)									LFD.
HESSEN	RHEINLAND-PFALZ	BADEN-WUERTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	DDR	AUSLAND	REGIONAL NICHT ZUZUORDNEN	NR.
<b>UNFALLVERSICHERUNG</b>									
5	1	5	42	1	-	-	2	17	1
3	1	1	9	-	2	-	1	11	2
84	12	44	38	-	9	-	3	87	3
1	-	4	5	-	-	-	-	4	4
92	76	86	229	5	3	1	25	125	5
4 787	123	111	96	4	2	-	4	48	5
100	4 040	123	138	114	3	-	2	49	7
38	179	9 055	251	3	2	-	6	47	8
84	17	168	10 825	1	4	-	14	116	9
7	61	18	31	1 581	-	-	-	11	10
6	6	16	15	-	1 375	-	1	17	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
3	23	27	28	76	-	-	23	1	13
5 147	4 539	9 659	11 717	1 784	1 401	1	81	533	14
<b>RENTENVERSICHERUNG</b>									
4 485	1 170	1 813	2 258	165	150	-	5	-	15
3 522	920	1 904	1 970	211	121	-	-	-	16
18 463	3 108	5 775	8 655	603	286	-	5	24	17
3 154	330	512	1 233	59	28	-	-	-	18
62 434	26 973	28 395	24 203	4 359	819	-	-	2	19
42 488	3 373	9 247	6 406	2 466	358	-	-	2	20
4 587	33 674	5 441	3 188	452	109	-	1	4	21
19 216	5 831	76 378	16 337	3 123	370	-	7	-	22
12 709	2 588	18 087	89 199	810	314	-	138	-	23
3 051	1 418	3 902	2 188	2 439	43	-	-	-	24
11 119	399	2 524	10 383	45	2 883	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
87	82	198	365	15	8	-	-	-	27
185 418	79 866	184 276	166 385	14 747	5 489	-	157	32	28
<b>UND KRIEGSOFFERFUERSORGE</b>									
94	114	228	181	-	-	-	35	1	29
66	84	227	171	-	-	-	31	-	30
289	353	700	951	1	1	-	84	-	31
16	28	24	18	7	-	1	-	-	32
524	697	940	935	104	-	-	91	1	33
1 132	312	573	516	1	-	8	109	-	34
222	921	457	483	4	-	-	123	-	35
138	122	5 138	285	4	-	-	85	-	36
228	215	442	6 534	-	1	-	113	8	37
-	12	2	-	213	-	-	-	-	38
144	118	237	206	-	148	-	-	-	39
-	-	-	1	-	-	-	-	-	40
7	4	10	13	-	-	-	3	-	41
2 860	2 880	9 988	9 894	334	150	9	614	10	42
<b>FOERDERUNG</b>									
20	49	210	134	-	77	-	-	14	43
66	1	35	59	-	5	-	-	5	44
100	13	370	444	-	160	-	-	22	45
4	-	17	2	-	5	-	-	1	46
470	883	1 226	1 043	-	238	-	-	136	47
8 435	214	822	651	13	34	-	-	82	48
148	5 804	504	122	88	14	-	-	21	49
197	157	13 223	954	30	151	-	-	40	50
280	75	1 449	21 455	10	83	-	-	75	51
12	290	225	10	1 054	5	-	-	1	52
24	67	108	73	-	1 594	-	-	3	53
-	-	-	-	-	-	-	-	-	54
-	1	1	5	-	-	-	-	-	55
9 736	7 554	18 190	24 952	1 195	2 466	-	-	400	56
<b>GESAMT</b>									
4 504	1 334	2 257	2 615	166	227	-	43	32	57
3 787	1 006	2 167	2 209	211	128	-	32	16	58
18 906	3 486	6 889	9 588	504	455	-	62	133	59
3 178	358	557	1 298	66	33	1	-	5	60
63 520	28 529	30 647	26 410	4 468	1 050	1	115	264	61
56 842	4 022	10 783	7 569	2 484	394	8	113	132	62
5 057	44 439	5 535	3 931	558	126	-	125	74	63
19 586	6 289	104 804	17 837	3 160	523	-	68	87	64
13 251	2 895	20 145	128 013	821	402	-	265	199	65
3 070	1 781	4 147	2 229	5 267	48	-	-	12	66
11 293	590	2 985	10 677	45	5 101	-	1	20	67
-	-	-	1	-	-	-	-	-	68
97	110	235	411	90	8	-	26	1	69
203 156	94 839	192 123	212 948	18 040	9 505	10	852	975	70

**2 Rehabilitationsmaß**  
**2.3 Nach Trägerschaft, Art**

Lfd. Nr.	Art der Behinderung	Insgesamt		nach			
				gesetzliche Unfallversicherung		Rentenversicherung	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1	Tuberkulose .....	27 339	2,4	57	0,1	23 859	2,6
2	Poliomyelitis und sonstige nicht durch Arbo-Viren hervorgerufene Viruskrankheiten des Zentralnervensystems .....	1 416	0,1	-	-	1 144	0,1
3	Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten .....	40 303	3,6	552	0,8	39 197	4,3
4	Neubildungen .....	31 539	2,8	-	-	31 348	3,5
5	Diabetes mellitus .....	10 569	0,9	-	-	9 516	1,0
6	Sonstige Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten sowie Störungen im Immunitätssystem, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe .....	34 070	3,0	-	-	32 887	3,6
7	Psychochen .....	4 586	0,4	-	-	2 782	0,3
8	Alkoholabhängigkeit .....	18 528	1,6	-	-	18 526	2,0
9	Medikamenten- und Drogenabhängigkeit .....	1 390	0,1	-	-	1 386	0,2
10	Unschriebene Entwicklungsrückstände (insb. Lese- und Rechtsschreibschwäche, Rechenschwäche, Rückstand in der Sprech- und Sprachentwicklung) .....	27 230	2,4	-	-	5 616	0,6
11	Sonstige Neurosen, Persönlichkeitsstörungen (Psychopathien) und andere nichtpsychotische psychische Störungen; (einschl. Anpassungsstörungen und Störungen des Sozialverhaltens) .....	89 306	7,9	-	-	84 305	9,3
12	Oligophrenien (Schwachsinn) .....	5 704	0,5	-	-	129	0,0
13	Enzephalomyelitis disseminata (Multiple Sklerose) .....	1 299	0,1	-	-	1 047	0,1
14	Zerebrale Kinderlähmung .....	1 428	0,1	-	-	850	0,1
15	Epilepsie .....	3 253	0,3	-	-	1 426	0,2
16	Blindheit und geringes Sehvermögen .....	3 539	0,3	-	-	20	0,0
17	Sonstige Affektionen des Auges und seiner Anhangsgebilde (insb. Sehstörungen, Krankheiten und Anomalien des Auges) .....	2 972	0,3	-	-	1 081	0,1
18	Taubheit (einschl. geringes Hörvermögen) .....	1 117	0,1	-	-	2	0,0
19	Sonstige Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes .....	1 981	0,2	298	0,5	402	0,0
20	Sonstige Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane .....	8 558	0,8	2	0,0	5 308	0,6
21	Hypertonie und Hochdruckkrankheiten .....	45 046	4,0	-	-	44 167	4,9
22	Herzkrankheiten .....	65 432	5,8	-	-	60 866	6,7
23	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems .....	29 018	2,6	25	0,0	26 254	2,9
24	Krankheiten der Atmungsorgane (ohne Tbk) .....	70 075	6,2	1 494	2,3	64 327	7,1
25	Krankheiten der Verdauungsorgane .....	44 902	4,0	6	0,0	40 785	4,5
26	Krankheiten der Nieren und der ableitenden Harnwege .....	9 809	0,9	-	-	8 265	0,9
27	Krankheiten der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane, Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett .....	3 752	0,3	-	-	2 999	0,3
28	Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes .....	10 286	0,9	752	1,1	5 157	0,6
29	Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes .....	366 025	32,3	106	0,2	326 903	36,0
30	Kongenitale Anomalien (angeborene Mißbildungen, einschl. Contergangeschädigte) .....	2 230	0,2	-	-	1 244	0,1
31	Fraktur der Wirbelsäule mit Rückenmarksschädigung (Querschnittlähmung) .....	1 468	0,1	624	0,9	4	0,0
32	Schädelfraktur, sonstige Frakturen der Wirbelsäule (ohne Querschnittlähmung), Frakturen des Rumpfskeletts, der Extremitäten; intrakranielle Verletzungen .....	49 613	4,4	36 984	56,0	4 601	0,5
33	Traumatische Abtrennung von Gliedmaßen oder Teilen von Gliedmaßen .....	11 651	1,0	2 831	4,3	1 231	0,1
34	Sonstige Verletzungen und Schädigungen (einschl. Luxationen, Verstauchungen, Zerrungen, Prellungen, Quetschungen, Verbrennungen) .....	45 603	4,0	22 037	33,4	925	0,1
35	Komplikationen nach chirurgischen Eingriffen (einschl. postoperative Zustände) .....	40 542	3,6	-	-	39 275	4,3
36	Vergiftungen durch Drogen, Medikamente, Seren und Impfstoffe; toxische Wirkungen durch medizinisch nichtgebräuchliche Substanzen .....	578	0,1	252	0,4	82	0,0
37	Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen .....	21 806	1,9	-	-	19 821	2,2
38	Insgesamt ...	1 133 963	100	66 020	100	907 737	100

nahmen 1981 insgesamt

der Maßnahme und Art der Behinderung

Davon										Lfd. Nr.
den Träger					nach Art					
der Rehabilitationsmaßnahme										
Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge		Arbeitsförderung		medizinische Rehabilitationsmaßnahme		berufsfördernde		Maßnahme zur sozialen Eingliederung		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
2 141	4,7	1 282	1,1	25 472	2,7	1 560	0,9	307	4,2	1
10	0,0	262	0,2	741	0,1	673	0,4	2	0,0	2
430	0,9	124	0,1	2 190	0,2	38 106	21,7	7	0,1	3
98	0,2	93	0,1	31 304	3,3	235	0,1	-	-	4
32	0,1	1 021	0,9	9 425	1,0	1 142	0,6	2	0,0	5
37	0,1	1 146	1,0	32 830	3,5	1 239	0,7	1	0,0	6
34	0,1	1 770	1,5	2 744	0,3	1 840	1,0	2	0,0	7
2	0,0	-	-	18 419	1,9	109	0,1	-	-	8
4	0,0	-	-	1 370	0,1	18	0,0	2	0,0	9
25	0,1	21 589	18,8	5 599	0,6	21 616	12,3	15	0,2	10
216	0,5	4 785	4,2	84 170	8,9	5 100	2,9	36	0,5	11
222	0,5	5 353	4,7	125	0,0	5 366	3,1	213	2,9	12
83	0,2	169	0,1	1 043	0,1	228	0,1	28	0,4	13
40	0,1	538	0,5	357	0,0	1 058	0,6	13	0,2	14
120	0,3	1 707	1,5	1 426	0,1	1 811	1,0	16	0,2	15
1 960	4,3	1 559	1,4	1 477	0,2	1 625	0,9	437	6,0	16
288	0,6	1 603	1,4	881	0,1	2 090	1,2	1	0,0	17
340	0,7	775	0,7	334	0,0	777	0,4	6	0,1	18
219	0,5	1 062	0,9	572	0,1	1 405	0,8	4	0,1	19
1 488	3,3	1 760	1,5	6 282	0,7	2 165	1,2	111	1,5	20
116	0,3	763	0,7	44 161	4,6	882	0,5	3	0,0	21
878	1,9	3 688	3,2	61 332	6,5	4 073	2,3	27	0,4	22
415	0,9	2 324	2,0	26 265	2,8	2 727	1,6	26	0,4	23
1 372	3,0	2 882	2,5	66 315	7,0	3 661	2,1	99	1,3	24
1 210	2,7	2 901	2,5	41 621	4,4	3 279	1,9	2	0,0	25
284	0,6	1 260	1,1	8 425	0,9	1 378	0,8	6	0,1	26
51	0,1	702	0,6	3 038	0,3	714	0,4	-	-	27
30	0,1	4 347	3,8	5 139	0,5	5 146	2,9	1	0,0	28
3 741	8,2	35 275	30,7	322 871	34,0	43 038	24,5	116	1,6	29
100	0,2	886	0,8	984	0,1	1 245	0,7	1	0,0	30
175	0,4	665	0,6	328	0,0	798	0,5	342	4,7	31
2 971	6,5	5 057	4,4	38 184	4,0	9 170	5,2	2 259	30,8	32
6 243	13,7	1 346	1,2	7 323	0,8	3 220	1,8	1 108	15,1	33
19 420	42,7	3 221	2,8	38 712	4,1	4 749	2,7	2 142	29,2	34
394	0,9	873	0,8	38 966	4,1	1 575	0,9	1	0,0	35
16	0,0	228	0,2	327	0,0	245	0,1	6	0,1	36
262	0,6	1 723	1,5	20 002	2,1	1 804	1,0	-	-	37
45 467	100	114 739	100	950 754	100	175 867	100	7 342	100	38

2 Rehabilitationsmaß  
2.4 Nach Trägerschaft,

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME  ART DER MASSNAHME	INSGESAMT	REHABILITA DAVON			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	UNTER 2	
					2	3
<b>GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG</b>						
<b>MEDIZINISCHE MASSNAHMEN</b>						
1	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	48 912	-	48 912	43 163	3 537
2	SONSTIGE MASSNAHME	5 025	5 011	14	8	2
3	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	343	-	343	158	42
4	WEITERE MASSNAHMEN	365	365	-	-	-
5	ZUSAMMEN	54 645	5 376	49 269	43 329	3 581
<b>BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN</b>						
6	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	5 411	5 024	387	29	14
7	BERUFSFINDUNG UND ARBEITSERPROBUNG	84	-	84	68	3
8	BERUFSVORBEREITUNG 1)	138	-	138	14	11
9	AUSBILDUNG	327	-	327	35	14
10	UMSCHULUNG	747	-	747	22	5
11	FORTBILDUNG	38	-	38	7	3
12	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	8	-	8	-	1
13	SONSTIGE MASSNAHME	53	-	53	22	1
14	WEITERE MASSNAHMEN	140	140	-	-	-
15	ZUSAMMEN	6 946	5 164	1 782	198	53
<b>MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG</b>						
16	PAEDAGOGISCHE UND/ODER SCHULISCH- PAEDAGOGISCHE MASSNAHME	3 483	-	3 483	3 154	181
17	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	5	-	5	1	1
18	SONSTIGE MASSNAHME	913	884	29	19	3
19	WEITERE MASSNAHMEN	28	28	-	-	-
20	ZUSAMMEN	4 429	912	3 517	3 174	185
<b>GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG</b>						
<b>MEDIZINISCHE MASSNAHMEN</b>						
21	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	854 329	34	854 295	821 317	9 625
22	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
23	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
24	WEITERE MASSNAHMEN	-	-	-	-	-
25	ZUSAMMEN	854 329	34	854 295	821 317	9 625
<b>BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN</b>						
26	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	43 173	43 173	-	-	-
27	BERUFSFINDUNG UND ARBEITSERPROBUNG	545	-	545	545	-
28	BERUFSVORBEREITUNG 1)	2 262	-	2 262	2 262	-
29	AUSBILDUNG	553	-	553	48	27
30	UMSCHULUNG	6 518	-	6 518	340	184
31	FORTBILDUNG	240	-	240	72	19
32	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	85	-	85	85	-
33	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
34	WEITERE MASSNAHMEN	32	32	-	-	-
35	ZUSAMMEN	53 408	43 205	10 203	3 352	210

nahmen 1981 insgesamt

Art und Dauer der Maßnahme

TICHAUSSCHÜSSE MIT EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								LFD. NR.
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
1 094	455	201	297	85	51	13	15	1
1	1	-	1	1	-	-	-	2
50	27	14	25	11	14	-	1	3
-	-	-	-	-	-	-	-	4
1 145	483	215	324	98	65	13	15	5
25	12	8	130	27	94	17	31	6
2	3	2	-	1	3	1	1	7
54	27	14	12	2	3	1	-	8
11	10	5	24	14	65	52	95	9
7	12	13	17	32	78	311	249	10
2	-	1	5	4	5	5	5	11
-	-	1	2	-	3	-	1	12
2	2	1	6	1	4	4	10	13
-	-	-	-	-	-	-	-	14
103	66	45	195	81	257	391	392	15
58	23	15	20	10	16	2	4	16
1	-	-	-	-	-	-	2	17
2	-	-	2	-	2	-	1	18
-	-	-	-	-	-	-	-	19
51	23	15	22	10	18	2	7	20
5 578	3 957	5 043	7 320	792	545	76	31	21
-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	24
5 578	3 957	5 043	7 320	792	545	76	31	25
-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	28
23	23	30	48	60	83	135	75	29
201	187	248	489	571	1 578	1 870	870	30
10	12	7	33	37	23	18	9	31
-	-	-	-	-	-	-	-	32
-	-	-	-	-	-	-	-	33
-	-	-	-	-	-	-	-	34
234	222	285	570	558	1 584	2 023	955	35

## 2 Rehabilitationsmaß

## 2.4 Nach Trägerschaft,

LFD. NR.	TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME  ART DER MASSNAHME	INSGESAMT	REHABILITATION DAVON				
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	UNTER 2		2 - 3
					UNTER 2	2 - 3	
<b>KRIEGSOFFERVERSORGUNG UND KRIEGSOFFERPFLEGE</b>							
<b>MEDIZINISCHE MASSNAHMEN</b>							
36	MASSNAHME DER STATIONÄREN BEHANDLUNG	24 819	15	24 804	24 568	146	
37	SONSTIGE MASSNAHME	12 783	2 047	10 706	10 527	89	
38	STATIONÄRE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	4 202	-	4 202	4 171	19	
39	WEITERE MASSNAHMEN	6	6	-	-	-	
40	ZUSAMMEN	41 780	2 068	39 712	39 266	254	
<b>BERUFSFÖRDERNDE MASSNAHMEN</b>							
41	HILFE ZUR ERLANGUNG UND ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	489	281	208	10	1	
42	BERUFSFINDUNG UND ARBEITSPROBUNG	5	-	5	4	-	
43	BERUFSVORBEREITUNG 1)	12	-	12	1	1	
44	AUSBILDUNG	12	-	12	1	-	
45	UMSCHULUNG	127	-	127	6	4	
46	FORTBILDUNG	16	-	16	3	-	
47	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE	5	-	5	1	-	
48	SONSTIGE MASSNAHME	107	-	107	33	3	
49	WEITERE MASSNAHMEN	1	1	-	-	-	
50	ZUSAMMEN	774	282	492	59	9	
<b>MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG</b>							
51	PAEDAGOGISCHE UND/ODER SCHULISCH-PAEDAGOGISCHE MASSNAHME	17	-	17	3	-	
52	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE	239	-	239	4	-	
53	SONSTIGE MASSNAHME	2 654	344	2 310	451	4	
54	WEITERE MASSNAHMEN	3	3	-	-	-	
55	ZUSAMMEN	2 913	347	2 566	458	4	
<b>ARBEITSFÖRDERUNG</b>							
<b>BERUFSFÖRDERNDE MASSNAHMEN</b>							
56	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	96 422	96 422	-	-	-	
57	BERUFSFINDUNG UND ARBEITSPROBUNG	2 042	-	2 042	1 633	50	
58	BERUFSVORBEREITUNG 1)	2 463	-	2 463	13	1	
59	AUSBILDUNG	6 234	-	6 234	3	-	
60	UMSCHULUNG	2 341	-	2 341	29	29	
61	FORTBILDUNG	320	-	320	27	12	
62	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE	4 039	-	4 039	25	8	
63	SONSTIGE MASSNAHME	478	-	478	46	18	
64	WEITERE MASSNAHMEN	400	400	-	-	-	
65	ZUSAMMEN	114 739	96 822	17 917	1 978	118	
66	MEDIZINISCHE MASSNAHMEN INSGESAMT	950 754	7 478	943 276	903 902	13 460	
67	BERUFSFÖRDERNDE MASSNAHMEN INSGESAMT	175 867	145 473	30 394	5 587	390	
68	MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG INSGESAMT	7 342	1 259	6 083	3 632	189	

1) EINSCHL. EINER WEGEN DER BEHINDERUNG ERFORDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.

nahmen 1981 insgesamt

Art und Dauer der Maßnahme

TIONSMASSNAHMEN MIT EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								LFD. NR.
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
37	28	10	11	8	3	3	-	36
37	23	11	10	6	1	-	2	37
5	2	1	2	2	-	-	-	38
-	-	-	-	-	-	-	-	39
79	53	22	23	16	4	3	2	40
6	4	6	15	65	84	-	17	41
-	-	-	-	1	-	-	-	42
4	5	-	-	-	-	-	1	43
2	2	-	-	1	1	1	4	44
2	1	3	8	13	20	39	31	45
-	-	-	4	1	3	3	2	46
-	1	-	1	-	1	-	1	47
-	1	-	-	41	29	-	-	48
-	-	-	-	-	-	-	-	49
14	14	9	28	122	138	43	56	50
-	1	-	1	10	-	1	1	51
-	-	1	6	122	71	2	33	52
16	6	9	39	1 242	519	3	21	53
-	-	-	-	-	-	-	-	54
16	7	10	46	1 374	590	6	55	55
-	-	-	-	-	-	-	-	56
105	8	-	4	1	39	-	2	57
17	2	7	61	692	1 510	26	134	58
1	3	1	12	11	335	145	5 723	59
16	9	21	61	74	325	1 113	663	60
21	9	12	48	34	50	28	79	61
37	18	11	86	59	1 272	561	1 962	62
95	95	26	55	11	99	10	20	63
-	-	-	-	-	-	-	-	64
292	145	78	327	882	3 631	1 883	8 583	65
6 802	4 503	5 280	7 667	906	615	92	49	66
543	447	417	1 121	1 753	5 710	4 340	9 985	67
77	30	25	68	1 384	608	8	62	68

**2 Rehabilitationsmaß**  
2.5 Nach Trägerschaft, Art

Lfd. Nr.	Art der Rehabilitationsmaßnahme Träger der Rehabilitationsmaßnahme	Insgesamt	Da		
			nach dem		
			Eingliederung bzw. Fortsetzung oder Aufnahme einer Tätigkeit erreicht	Fortsetzung oder Aufnahme einer Tätigkeit möglich	Eingliederung nach (weiteren) medizinischen Maßnahmen möglich
An					
Medizinische Maßnahmen					
1	Gesetzliche Unfallversicherung .....	54 645	39 279	-	11 359
2	Gesetzliche Rentenversicherung .....	854 329	740 273	-	20 400
3	Kriegsopferversorgung .....	41 780	38 348	-	-
4	Zusammen ...	950 754	817 900	-	31 759
Berufsfördernde Maßnahmen					
5	Gesetzliche Unfallversicherung .....	6 946	4 879	189	132
6	Gesetzliche Rentenversicherung .....	53 408	27 765	20 117	-
7	Kriegsopferfürsorge .....	774	345	32	1
8	Arbeitsförderung .....	114 739	41 057	705	1 993
9	Zusammen ...	175 867	74 046	21 043	2 126
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung					
10	Gesetzliche Unfallversicherung .....	4 429	3 798	-	8
11	Kriegsopferfürsorge .....	2 913	594	-	29
12	Zusammen ...	7 342	4 392	-	37
Pro					
Medizinische Maßnahmen					
13	Gesetzliche Unfallversicherung .....	100	71,9	-	20,8
14	Gesetzliche Rentenversicherung .....	100	86,6	-	2,4
15	Kriegsopferversorgung .....	100	91,8	-	-
16	Zusammen ...	100	86,0	-	3,3
Berufsfördernde Maßnahmen					
17	Gesetzliche Unfallversicherung .....	100	70,2	2,7	1,9
18	Gesetzliche Rentenversicherung .....	100	52,0	37,7	-
19	Kriegsopferfürsorge .....	100	44,6	4,1	0,1
20	Arbeitsförderung .....	100	35,8	0,6	1,7
21	Zusammen ...	100	42,1	12,0	1,2
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung					
22	Gesetzliche Unfallversicherung .....	100	85,8	-	0,2
23	Kriegsopferfürsorge .....	100	20,4	-	1,0
24	Zusammen ...	100	59,8	-	0,5

nahmen 1981 insgesamt  
und Ergebnis der Maßnahme

von								Ohne Angabe	Lfd. Nr.
Ergebnis der Maßnahme									
Eingliederung nach (weiteren) berufsfördernden Maßnahmen möglich	Eingliederung nach (weiteren) sozialen Maßnahmen möglich	Eingliederung aus gesund- heitlichen Gründen nicht möglich	Fortsetzung oder Aufnahme einer Tätigkeit mangels Arbeitsplatz nicht möglich	Eingliederung im Berichtsjahr wegen des vorzeitigen Abbruchs der Maßnahme nicht möglich	Eingliederung im Berichtsjahr aus sonstigen Gründen nicht erreicht	Maßnahme dauert noch an			
957	202	930	-	5	1 259	-	654	1	
23 529	-	66 717	-	2 086	1 324	-	-	2	
-	-	-	-	109	1 451	-	1 872	3	
24 486	202	67 647	-	2 200	4 034	-	2 526	4	
624	14	318	319	101	230	-	140	5	
44	-	3 236	-	829	1 385	-	32	6	
26	3	9	12	11	308	-	27	7	
2 003	25 993	66	72	987	41 463	-	400	8	
2 697	26 010	3 629	403	1 928	43 386	-	599	9	
32	47	283	-	-	182	51	28	10	
1	28	137	-	-	17	2 084	23	11	
33	75	420	-	-	199	2 135	51	12	
zahl									
1,8	0,4	1,7	-	0,0	2,3	-	1,2	13	
2,8	-	7,8	-	0,2	0,2	-	-	14	
-	-	-	-	0,3	3,5	-	4,5	15	
2,6	0,0	7,1	-	0,2	0,4	-	0,3	16	
9,0	0,2	4,6	4,6	1,5	3,3	-	2,0	17	
0,1	-	6,1	-	1,6	2,6	-	0,1	18	
3,4	0,4	1,2	1,6	1,4	39,8	-	3,5	19	
1,7	22,7	0,1	0,1	0,9	36,1	-	0,3	20	
1,5	14,8	2,1	0,2	1,1	24,7	-	0,3	21	
0,7	1,1	6,4	-	-	4,1	1,2	0,6	22	
0,0	1,0	4,7	-	-	0,6	71,5	0,8	23	
0,4	1,0	5,7	-	-	2,7	29,1	0,7	24	
zent									

## 3.1 Nach Art der Behinderung

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE DER DAUER	DAVON MIT	
					UNTER 2	2 - 3
1	TUBERKULOSE	25 472	25	25 447	12 487	3 660
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	741	-	741	734	7
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	2 190	11	2 179	1 992	124
4	NEUBILDUNGEN	31 304	41	31 263	31 087	112
5	DIABETES MELLITUS	9 425	2	9 423	9 385	24
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN SOWIE STORUNGEN IM IMMUNITAETSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	32 830	2	32 828	32 708	78
7	PSYCHOSEN	2 744	-	2 744	2 563	124
8	ALKOHOLABHAENIGKEIT	18 419	-	18 419	4 993	1 610
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENIGKEIT	1 370	-	1 370	547	97
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWAECHEN, RECHENSCHWAECHEN, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	5 599	-	5 599	5 219	291
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITSSTORUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STORUNGEN, (EINSCHL. ANPASSUNGSSTORUNGEN UND STORUNGEN DES SOZIALVERHALTENS)	84 170	5	84 165	82 373	1 376
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	125	1	124	115	4
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	1 043	6	1 037	982	47
14	ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	357	6	351	342	6
15	EPILEPSIE	1 426	2	1 424	1 351	52
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	1 477	67	1 410	1 382	19
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTORUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	881	31	850	666	122
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	334	193	141	106	14
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	572	185	387	384	2
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	6 282	68	6 214	6 040	126
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	44 161	5	44 156	44 109	24
22	HERZKRANKHEITEN	61 332	20	61 312	61 133	112
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	26 265	71	26 194	25 629	447
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	66 315	28	66 287	65 714	462
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	41 621	27	41 594	41 385	152
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	8 425	3	8 422	8 398	14
27	KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	3 036	18	3 020	3 013	2
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLEGEWEBES	5 139	6	5 133	4 985	132
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	322 871	328	322 543	322 113	225
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHAEDIGTE)	984	18	966	957	7
31	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTLAEHMUNG)	328	85	243	147	16
32	SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTLAEHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPFESKELETTS, DER EXTREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	38 184	2 634	35 550	30 790	2 930
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	7 323	873	6 450	6 113	178
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VERBURNUNGEN)	38 712	2 460	36 252	35 187	685
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVE ZUSTAENDE)	38 966	3	38 963	38 745	148
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOFFE, TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCHLICHE SUBSTANZEN	327	225	102	98	1
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	20 002	29	19 973	19 930	31
38	INSGESAMT	950 754	7 478	943 276	903 902	13 460

Rehabilitationsmaßnahmen 1981

und Dauer der Maßnahme

MASSNAHMEN								LFD. NR.
EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
2 991	2 009	1 493	2 014	460	244	60	29	1
-	-	-	-	-	-	-	-	2
35	14	4	5	2	3	-	-	3
15	8	6	8	2	25	-	-	4
11	2	-	1	-	-	-	-	5
30	6	-	3	1	2	-	-	6
19	11	6	14	4	2	1	-	7
1 726	1 619	3 326	4 954	144	41	5	1	8
94	91	84	217	147	82	10	1	9
35	16	24	9	2	3	-	-	10
236	76	48	28	9	17	1	1	11
-	2	1	1	-	1	-	-	12
7	-	-	1	-	-	-	-	13
2	1	-	-	-	-	-	-	14
11	6	1	2	-	1	-	-	15
4	3	-	-	2	-	-	-	16
46	12	3	1	-	-	-	-	17
9	2	6	1	2	1	-	-	18
-	-	1	-	-	-	-	-	19
25	6	6	7	3	1	-	-	20
7	3	1	1	1	10	-	-	21
26	16	4	8	1	12	-	-	22
73	18	9	11	2	5	-	-	23
46	23	8	11	9	14	-	-	24
38	6	3	5	1	4	-	-	25
3	2	-	2	-	3	-	-	26
2	2	-	-	-	1	-	-	27
10	2	-	1	1	1	1	-	28
80	21	11	25	6	59	2	1	29
2	-	-	-	-	-	-	-	30
6	8	6	38	15	6	-	2	31
958	354	171	227	58	44	9	9	32
56	51	15	19	10	8	-	-	33
164	90	37	51	21	9	3	5	34
27	22	6	1	2	12	-	-	35
2	-	-	-	-	1	-	-	36
6	1	-	1	1	3	-	-	37
6 802	4 503	5 280	7 667	906	615	92	49	38

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIG- KEIT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHM. MOEGLICH
1	TUBERKULOSE	25 472	12 656	-	4 613
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	741	677	-	16
3	SONSTIGE INFEKTIOESE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	2 190	1 834	-	107
4	NEUBILDUNGEN	31 304	15 201	-	785
5	DIABETES MELLITUS	9 425	8 426	-	186
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STORUNGEN IM IMMUNITAETSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	32 830	31 087	-	476
7	PSYCHOSEN	2 744	1 952	-	158
8	ALKOHOLABHAENGIGKEIT	18 419	13 497	-	3 661
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	1 370	659	-	622
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGS RUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWAECHEN, RECHENSCHWAECHEN, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	5 599	4 881	-	205
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITSTOERUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STORUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTOERUNGEN UND STORUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	84 170	79 674	-	1 477
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	125	96	-	19
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	1 043	669	-	37
14	ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	357	315	-	13
15	EPILEPSIE	1 426	1 114	-	81
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	1 477	1 320	-	-
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTOERUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	881	769	-	8
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	334	277	-	-
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	572	418	-	10
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	6 282	5 116	-	116
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	44 161	41 152	-	377
22	HERZKRANKHEITEN	61 332	44 803	-	1 205
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	26 265	20 930	-	407
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	66 315	60 071	-	1 225
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	41 621	36 929	-	983
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	8 425	7 731	-	112
27	KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	3 038	2 904	-	33
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	5 139	4 739	-	122
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	322 871	301 271	-	2 285
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHAEDIGTE)	984	851	-	19
31	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTLAEHMUNG)	328	90	-	34
32	SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTLAEHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	38 184	26 949	-	7 721
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	7 323	5 855	-	415
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	38 712	33 208	-	3 302
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTAENDE)	38 966	30 105	-	714
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	327	307	-	7
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	20 002	19 387	-	209
38	INSGESAMT	950 754	817 900	-	31 759

Rehabilitationsmaßnahmen 1981

Behinderung und Ergebnis der Maßnahme

gesamt

VON ERGEBNIS DER MASSNAHME							LFD. NR.
EINGLIEDERUNG NACH BERUFSFOERDERNDEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDEITLICHEN GRUENDEN NICHT MOEGlich	FORTSETZUNG O. AUFNAHME EINER TAETIGKEIT MANGELS ARBEITSPATZ NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG I. BER. JAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG I. BER. JAHR AUS SONST. GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	
484	-	4 889	-	1 789	1 040	31	1
9	-	38	-	1	-	1	2
16	-	153	-	8	29	43	3
345	-	14 913	-	23	28	9	4
285	-	522	-	2	3	1	5
474	-	793	-	3	17	-	6
99	-	525	-	7	3	-	7
551	-	677	-	22	11	-	8
43	-	40	-	5	1	-	9
158	-	342	-	10	3	-	10
958	-	1 956	-	47	28	10	11
3	-	6	-	-	1	-	12
36	-	291	-	1	1	8	13
9	-	16	-	-	3	1	14
40	-	175	-	5	8	3	15
-	-	-	-	4	68	85	16
19	-	51	-	-	15	9	17
-	-	-	-	-	5	51	18
9	-	27	-	-	56	52	19
163	-	787	-	19	30	51	20
926	-	1 579	-	15	12	-	21
3 232	-	11 898	-	45	120	29	22
879	-	3 993	-	10	25	20	23
1 292	1	3 067	-	24	600	35	24
1 136	-	2 451	-	24	58	30	25
151	-	394	-	4	12	11	26
25	-	58	-	3	2	2	27
106	-	152	-	3	7	-	28
8 539	-	10 389	-	50	153	184	29
31	-	53	-	1	8	11	30
15	7	148	-	-	23	11	31
991	132	1 281	-	17	702	391	32
149	5	118	-	18	360	403	33
235	57	244	-	51	579	1 036	34
2 950	-	5 169	-	17	5	6	35
1	-	8	-	-	3	1	36
106	-	294	-	2	3	1	37
24 486	202	67 547	-	2 200	4 034	2 525	38

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIG- KEIT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHM. MOEGLICH
1	TUBERKULOSE	57	45	-	6
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	-	-	-	-
3	SONSTIGE INFEKTIOESE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	535	453	-	55
4	NEUBILDUNGEN	-	-	-	-
5	DIABETES MELLITUS	-	-	-	-
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAEHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STOERUNGEN IM IMMUNITAETSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	-	-	-	-
7	PSYCHOSEN	-	-	-	-
8	ALKOHOLABHAENGIGKEIT	-	-	-	-
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	-	-	-	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWAECHEN, RECHENSCHWAECHEN, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	-	-	-	-
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITSSTOERUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STOERUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTOERUNGEN UND STOERUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	-	-	-	-
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	-	-	-	-
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	-	-	-	-
14	ZEREBRALE KINDERLAEMMUNG	-	-	-	-
15	EPILEPSIE	-	-	-	-
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	-	-	-	-
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTOERUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	-	-	-	-
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	-	-	-	-
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	42	33	-	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	-	-	-	-
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	-	-	-	-
22	HERZKRANKHEITEN	-	-	-	-
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	6	6	-	-
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	1 009	510	-	7
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	4	3	-	-
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	-	-	-	-
27	KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	-	-	-	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	68	52	-	6
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	4	4	-	-
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHAEDIGTE)	-	-	-	-
31	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTLAEMMUNG)	262	36	-	34
32	SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTLAEMMUNG) FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITAETEN: INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	31 668	21 929	-	7 574
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	1 765	1 010	-	402
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	18 989	14 970	-	3 271
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTAENDE)	-	-	-	-
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	236	228	-	4
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	-	-	-	-
38	INSGESAMT	54 645	39 279	-	11 359

Rehabilitationsmaßnahmen 1981

Behinderung und Ergebnis der Maßnahme

Unfallversicherung

VON							LFD.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH BERUFSFOERDERNDEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDEITLICHEN GRUENDEN NICHT MOEGlich	FORTSETZUNG D. AUFNAHME EINER TAEITIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG I. BER. JAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG I. BER. JAHR AUS SONST. GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	
-	-	1	-	-	2	3	1
-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	8	-	-	11	8	3
-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	18
1	-	2	-	-	3	3	19
-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	23
3	1	62	-	-	425	1	24
-	-	-	-	-	1	-	25
-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	27
4	-	3	-	-	3	-	28
-	-	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	-	30
14	7	147	-	-	18	6	31
620	132	518	-	5	579	311	32
118	5	52	-	-	102	76	33
197	57	137	-	-	112	245	34
-	-	-	-	-	-	-	35
-	-	-	-	-	3	1	36
-	-	-	-	-	-	-	37
957	202	930	-	5	1 259	654	38

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIG- KEIT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHM. MÖGLICH
1	TUBERKULOSE	23 655	10 959	-	4 607
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	733	670	-	15
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	1 256	1 028	-	52
4	NEUBILDUNGEN	31 207	15 119	-	785
5	DIABETES MELLITUS	9 396	8 399	-	186
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	32 794	31 032	-	476
7	PSYCHOSEN	2 712	1 923	-	158
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	18 417	13 495	-	3 651
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	1 368	657	-	622
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	5 593	4 875	-	205
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	83 998	79 519	-	1 477
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	119	90	-	19
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	990	624	-	37
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	331	293	-	13
15	EPILEPSIE	1 324	1 021	-	81
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	2	2	-	-
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	597	507	-	8
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMÖGEN)	-	-	-	-
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	319	276	-	10
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	4 912	3 834	-	116
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	44 048	41 044	-	377
22	HERZKRANKHEITEN	60 499	44 043	-	1 205
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	25 886	20 587	-	407
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	63 951	58 305	-	1 218
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	40 419	35 820	-	983
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	8 149	7 477	-	112
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	2 987	2 856	-	33
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	5 042	4 659	-	116
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	319 282	297 988	-	2 285
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	885	771	-	19
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTLÄHMUNG)	3	1	-	-
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTLÄHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	3 942	2 653	-	147
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	393	283	-	13
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTÄUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	723	547	-	31
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTAENDE)	38 578	29 723	-	714
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	79	67	-	3
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	19 740	19 126	-	209
38	INSGESAMT	854 329	740 273	-	20 400

Rehabilitationsmaßnahmen 1981

Behinderung und Ergebnis der Maßnahme

Rentenversicherung

VON							OHNE ANGABE	LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME								
EINGLIEDERUNG NACH BERUFSFORDERNDEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDEITLICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG O. AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG I. BER. JAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG I. BER. JAHR AUS SONST. GRUENDEN NICHT ERREICHT			
484	-	4 888	-	1 755	962	-	1	
9	-	38	-	1	-	-	2	
16	-	145	-	8	7	-	3	
345	-	14 913	-	23	22	-	4	
285	-	522	-	2	2	-	5	
474	-	793	-	2	17	-	6	
99	-	525	-	7	-	-	7	
551	-	677	-	22	11	-	8	
43	-	40	-	5	1	-	9	
158	-	342	-	10	3	-	10	
968	-	1 966	-	46	22	-	11	
3	-	6	-	-	1	-	12	
36	-	291	-	1	1	-	13	
9	-	15	-	-	-	-	14	
40	-	175	-	5	2	-	15	
-	-	-	-	-	-	-	16	
19	-	61	-	-	2	-	17	
-	-	-	-	-	-	-	18	
8	-	25	-	-	-	-	19	
163	-	787	-	8	4	-	20	
926	-	1 679	-	15	7	-	21	
3 232	-	11 898	-	43	78	-	22	
879	-	3 993	-	10	10	-	23	
1 289	-	3 005	-	22	112	-	24	
1 136	-	2 451	-	21	8	-	25	
161	-	394	-	3	2	-	26	
26	-	68	-	3	1	-	27	
102	-	159	-	3	3	-	28	
8 539	-	10 389	-	45	36	-	29	
31	-	63	-	1	-	-	30	
1	-	1	-	-	-	-	31	
371	-	763	-	6	2	-	32	
31	-	66	-	-	-	-	33	
38	-	107	-	-	-	-	34	
2 950	-	5 169	-	17	5	-	35	
1	-	8	-	-	-	-	36	
106	-	294	-	2	3	-	37	
23 529	-	66 717	-	2 086	1 324	-	38	



### 3 Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen 1981

#### 3.2 Nach Trägerschaft, Art der Behinderung und Ergebnis der Maßnahme

##### 3.2.4 Kriegsofferversorgung

ART DER BEHINDERUNG	DAVON				
	INSGESAMT	NACH DEM ERGEBNIS DER MASSNAHME			OHNE ANGABE
		AUS STATIONÄRER HEILBEHANDLUNG ENTLASSEN	MASSNAHME VORZEITIG ABGEBROCHEN	MASSNAHME DURCH TOD BEENDET	
TUBERKULOSE	1 760	1 552	4	76	28
POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	8	7	-	-	1
SONSTIGE INFEKTIÖSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	399	353	-	11	35
NEUBILDUNGEN	97	82	-	6	9
DIABETES MELLITUS	29	27	-	1	1
SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	36	35	1	-	-
PSYCHOSEN	32	29	-	3	-
ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	2	2	-	-	-
MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	2	2	-	-	-
UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	6	6	-	-	-
SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN: (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVERHALTENS)	172	155	1	6	10
OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	6	6	-	-	-
ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	53	45	-	-	8
ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	26	22	-	3	1
EPILEPSIE	102	93	-	6	3
BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	1 475	1 318	4	68	85
SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	284	262	-	13	9
TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMÖGEN)	334	277	-	6	51
SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	211	109	-	53	49
SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	1 370	1 282	11	25	51
HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	113	108	-	5	-
HERZKRANKHEITEN	833	760	2	42	29
SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	373	337	-	16	20
KRANKHEITEN DER ATMLUNGSORGANE (OHNE TBK)	1 355	1 256	2	63	34
KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	1 198	1 106	3	59	30
KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	276	254	1	10	11
KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	51	48	-	1	2
KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEBEWES	29	28	-	1	-
KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	3 585	3 279	5	117	184
KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	99	80	-	8	11
FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTLÄHMUNG)	63	53	-	5	5
SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTLÄHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EXTREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	2 574	2 367	6	121	80
TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	5 165	4 562	18	258	327
SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VERBRENNUNGEN)	19 000	17 691	51	467	791
KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVE ZUSTÄENDE)	388	382	-	-	6
VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOFFE: TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCHLICHE SUBSTANZEN	12	12	-	-	-
SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	262	261	-	-	1
INSGESAMT	41 780	38 348	109	1 451	1 672

## 3.3 Nach Trägerschaft, Ergebnis der Maßnahme

LFD. NR.	GESCHLECHT		INSGESAMT	DA NACH DEM			
	ALTER VON ... BIS	UNTER ... JAHREN		EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIG- KEIT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN MEDIZINISCHEN MASSNAHM. MÖGLICH	EINGLIEDERUNG NACH BERUFSFÖRDERNDEN MASSNAHMEN MÖGLICH
TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME							
MAENNLICH							
1	UNTER	6	930	722	-	101	-
2	6	18	13 913	12 610	-	830	25
3	18	25	13 616	10 104	-	2 043	715
4	25	35	42 898	34 977	-	3 828	1 985
5	35	45	117 169	100 762	-	5 633	4 488
6	45	55	201 059	172 414	-	5 919	7 346
7	55	60	115 650	99 064	-	2 089	3 305
8	60	62	37 412	31 758	-	691	686
9	62	65	20 101	17 132	-	399	209
10	65 UND MEHR		23 468	16 771	-	1 301	20
11	ZUSAMMEN		586 216	496 314	-	22 834	18 780
WEIBLICH							
12	UNTER	6	745	567	-	86	-
13	6	18	10 794	9 932	-	547	11
14	18	25	10 355	8 821	-	814	301
15	25	35	28 463	25 748	-	1 062	522
16	35	45	70 709	65 068	-	1 589	1 151
17	45	55	120 616	109 317	-	1 912	2 238
18	55	60	82 024	73 082	-	1 243	1 246
19	60	62	20 224	17 465	-	380	181
20	62	65	7 259	5 536	-	215	42
21	65 UND MEHR		13 349	6 050	-	1 077	14
22	ZUSAMMEN		364 538	321 586	-	8 925	5 706
INSGESAMT							
23	UNTER	6	1 675	1 289	-	187	-
24	6	18	24 707	22 542	-	1 377	36
25	18	25	23 971	18 925	-	2 857	1 016
26	25	35	71 361	60 725	-	4 890	2 508
27	35	45	187 878	165 830	-	7 222	5 639
28	45	55	321 675	281 731	-	7 831	9 584
29	55	60	197 674	172 146	-	3 332	4 551
30	60	62	57 636	49 223	-	1 071	867
31	62	65	27 360	22 668	-	614	251
32	65 UND MEHR		36 817	22 821	-	2 378	34
33	INSGESAMT		950 754	817 900	-	31 759	24 486
DAVON:							
34	GESETZL. UNFALLVERSICHERUNG		54 645	39 279	-	11 359	957
35	GESETZL. RENTENVERSICHERUNG		854 329	740 273	-	20 400	23 529
36	KRIEGSOFFERVERSORGUNG		41 780	38 348	-	-	-

Rehabilitationsmaßnahmen 1981

sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen

VON						LFD.
ERGEBNIS DER MASSNAHME						
EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDEITLICHEN GRUENDEN NICHT MOEGlich	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TAEITIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	NR.
-	1	-	100	5	1	1
72	28	-	127	93	128	2
24	572	-	94	15	49	3
13	1 777	-	216	36	65	4
6	5 674	-	380	114	112	5
6	14 572	-	328	290	184	6
1	10 177	-	118	369	527	7
1	3 673	-	54	302	247	8
-	1 788	-	40	327	206	9
-	2 900	-	137	1 688	651	10
123	41 162	-	1 594	3 239	2 170	11
-	4	-	82	5	1	12
67	13	-	95	71	58	13
5	310	-	74	9	21	14
2	1 037	-	76	9	7	15
-	2 770	-	81	31	19	16
3	6 979	-	99	37	31	17
1	6 286	-	53	72	41	18
1	2 114	-	7	61	15	19
-	1 413	-	5	32	16	20
-	5 559	-	34	468	147	21
79	26 485	-	606	795	356	22
-	5	-	182	10	2	23
139	41	-	222	164	186	24
29	882	-	168	24	70	25
15	2 814	-	292	45	72	26
6	8 444	-	461	145	131	27
9	21 551	-	427	327	218	28
2	16 463	-	171	441	568	29
2	5 787	-	61	363	262	30
-	3 201	-	45	359	222	31
-	8 459	-	171	2 156	798	32
202	67 647	-	2 200	4 034	2 526	33
202	930	-	5	1 259	654	34
-	66 717	-	2 086	1 324	-	35
-	-	-	109	1 451	1 872	36

## 4.1 Nach Art der Behinderung

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE DER DAUER	DAVON MIT	
					UNTER 2	2 - 3
1	TUBERKULOSE	1 560	1 279	281	73	5
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	673	610	63	10	-
3	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	38 106	36 378	1 728	1 577	13
4	NEUBILDUNGEN	235	147	88	19	1
5	DIABETES MELLITUS	1 142	915	227	49	-
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	1 239	1 069	170	33	4
7	PSYCHOSEN	1 840	1 493	347	49	14
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	109	7	102	20	4
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	18	3	15	2	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	21 616	15 285	6 331	41	10
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN: (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVERHALTENS)	5 100	4 111	989	134	22
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	5 365	2 310	3 055	28	7
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	228	170	58	10	1
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	1 058	931	127	8	2
15	EPILEPSIE	1 811	1 290	521	64	5
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	1 625	1 338	287	74	1
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	2 090	1 544	546	100	3
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	777	522	255	11	3
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	1 405	1 065	340	40	3
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	2 165	1 730	435	85	7
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	882	772	110	35	4
22	HERZKRANKHEITEN	4 073	3 669	404	93	5
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	2 727	2 328	399	95	7
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	3 661	2 885	776	138	11
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	3 279	2 813	466	107	14
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	1 378	1 172	206	54	1
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	714	678	36	3	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEBEWES	5 145	4 155	991	179	20
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	43 038	36 240	6 798	1 584	136
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	1 245	923	322	20	4
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTLÄHMUNG)	798	711	87	29	-
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTLÄHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EXTREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	9 170	7 422	1 748	401	46
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	3 220	2 822	398	82	7
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VERBRENNUNGEN)	4 749	3 990	759	141	11
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVE ZUSTAENDE)	1 575	901	674	151	11
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOFFE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCHLICHE SUBSTANZEN	245	203	42	11	3
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	1 804	1 591	213	36	5
38	INSGESAMT	175 867	145 472	30 395	5 587	390

Rehabilitationsmaßnahmen 1981

und Dauer der Maßnahme

MASSNAHMEN									LFD. NR.
EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN									
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR		
6	3	5	26	23	43	60	37		1
2	1	-	5	-	8	6	30		2
14	8	15	18	9	25	28	21		3
2	2	-	5	5	20	19	13		4
3	5	4	7	9	27	38	84		5
4	6	4	4	10	26	18	51		6
8	10	4	25	17	94	43	82		7
4	5	2	9	9	18	27	4		8
-	1	-	1	-	1	6	4		9
25	3	5	43	608	1 624	73	3 899		10
37	16	18	47	61	220	119	315		11
22	6	8	42	51	885	457	1 550		12
2	3	1	4	4	9	12	12		13
7	1	-	1	1	27	9	71		14
5	7	5	16	11	123	63	221		15
6	-	-	8	25	67	22	84		16
10	8	10	51	47	92	93	132		17
6	2	-	3	3	41	4	182		18
3	3	-	10	12	38	30	201		19
15	7	1	16	24	67	55	157		20
-	4	-	5	7	23	20	12		21
13	10	5	17	29	78	81	72		22
15	7	8	27	28	55	99	58		23
16	15	15	56	24	85	235	181		24
9	9	15	24	35	99	85	68		25
5	2	7	2	11	28	43	53		26
4	1	1	2	4	7	10	4		27
48	34	14	50	42	142	195	255		28
179	153	175	318	385	1 048	1 503	1 216		29
12	1	1	9	5	40	44	185		30
3	1	2	-	1	6	13	32		31
85	49	46	131	95	273	350	271		32
13	10	8	32	35	81	54	75		33
31	29	15	49	57	115	125	185		34
21	17	14	46	50	136	153	73		35
1	2	-	3	1	6	10	5		36
7	5	5	4	10	34	37	70		37
643	447	417	1 121	1 753	5 711	4 340	9 985		38

## 4 Berufsfördernde

## 4.2 Nach Trägerschaft, Art der

## 4.2.1 Ins

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIG- KEIT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHM. MOEGLICH
1	TUBERKULOSE	1 560	503	87	23
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	673	522	14	4
3	SONSTIGE INFEKTIOESE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	38 106	18 641	15 482	2
4	NEUBILDUNGEN	235	115	43	3
5	DIABETES MELLITUS	1 142	410	51	23
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STORUNGEN IM IMMUNITAETSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	1 239	427	31	34
7	PSYCHOSEN	1 840	517	36	126
8	ALKOHOLABHAENIGKEIT	109	29	54	-
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENIGKEIT	18	6	8	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGS RUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWAECHHE, RECHENSCHWAECHHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	21 616	6 882	449	33
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITSTOERUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STOERUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTOERUNGEN UND STOERUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	5 100	1 461	147	251
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	5 366	3 657	24	103
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	228	100	11	8
14	ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	1 058	780	4	5
15	EPILEPSIE	1 811	760	50	61
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	1 625	623	16	20
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTOERUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	2 090	857	213	27
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	777	442	6	3
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	1 405	759	45	1
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	2 165	929	118	43
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	882	264	53	28
22	HERZKRANKHEITEN	4 073	1 344	116	92
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	2 727	959	151	57
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	3 661	1 305	210	56
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	3 279	1 087	173	72
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	1 378	503	42	31
27	KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	714	351	2	17
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	5 146	1 809	148	32
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	43 038	17 316	2 330	564
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHAEDIGTE)	1 245	758	45	8
31	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTLAEHMUNG)	798	284	6	31
32	SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTLAEHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	9 170	4 286	391	196
33	TRAUMATISCHE ABTRENNNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	3 220	2 009	45	26
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	4 749	2 180	90	75
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTAENDE)	1 575	557	305	27
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE, TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	245	53	3	14
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	1 804	551	44	30
38	INSGESAMT	175 867	74 046	21 043	2 126

Rehabilitationsmaßnahmen 1981

Behinderung und Ergebnis der Maßnahme

gesamt

VON								LFD.
ERGEBNIS DER MASSNAHME								
EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN BERUFS- FOERDERNDEN MASS- NAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDEITLICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG O. AUFNAHME EINER TAEITIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG I. BER. JAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG I. BER. JAHR AUS SONST. GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	NR.	
28	307	19	3	19	571	-	1	
4	41	2	-	4	78	4	2	
11	29	2 616	5	10	1 308	2	3	
1	26	6	-	13	28	-	4	
15	223	15	-	18	386	1	5	
18	269	6	-	19	430	5	6	
31	547	22	1	44	516	-	7	
1	-	11	-	13	1	-	8	
-	-	-	-	4	-	-	9	
316	3 501	2	13	436	9 947	37	10	
88	1 466	22	3	114	1 527	21	11	
27	631	17	1	57	846	3	12	
5	31	7	1	7	53	5	13	
6	82	3	-	3	171	4	14	
38	366	13	6	26	479	12	15	
57	276	4	2	12	598	17	16	
36	373	11	1	31	536	5	17	
9	78	1	-	9	226	3	18	
20	136	5	3	11	417	6	19	
38	468	16	-	30	515	8	20	
9	214	9	-	14	290	1	21	
44	907	20	2	32	1 508	6	22	
32	699	28	1	33	757	10	23	
88	729	35	12	43	1 169	14	24	
45	746	29	-	39	1 079	9	25	
26	322	16	1	15	417	5	26	
6	165	-	-	7	166	-	27	
226	1 183	29	52	66	1 587	12	28	
643	8 999	239	31	549	12 211	156	29	
10	107	8	-	9	269	31	30	
34	104	41	7	1	263	27	31	
433	1 154	222	174	95	2 149	70	32	
112	261	30	25	20	628	64	33	
184	821	57	56	36	1 204	46	34	
28	209	60	2	73	309	5	35	
8	74	-	-	6	86	1	36	
20	466	8	1	8	661	5	37	
2 697	26 010	3 629	403	1 928	43 386	599	38	

## 4 Berufsfördernde

## 4.2 Nach Trägerschaft, Art der

## 4.2.2 Gesetzliche

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIG- KEIT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHM. MOEGLICH
1	TUBERKULOSE	-	-	-	-
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	-	-	-	-
3	SONSTIGE INFECTIOESE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	14	5	1	1
4	NEUBILDUNGEN	-	-	-	-
5	DIABETES MELLITUS	-	-	-	-
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STORUNGEN IM IMMUNITAETSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	-	-	-	-
7	PSYCHOSEN	-	-	-	-
8	ALKOHOLABHAENGIGKEIT	-	-	-	-
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	-	-	-	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWAECHHE, RECHENSCHWAECHHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	-	-	-	-
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITSSTOERUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STORUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTOERUNGEN UND STORUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	-	-	-	-
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	-	-	-	-
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	-	-	-	-
14	ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	-	-	-	-
15	EPILEPSIE	-	-	-	-
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	-	-	-	-
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTOERUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	-	-	-	-
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	-	-	-	-
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	256	243	-	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	2	2	-	-
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	-	-	-	-
22	HERZKRANKHEITEN	-	-	-	-
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	19	17	-	-
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TÖK)	398	266	51	3
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	2	2	-	-
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	-	-	-	-
27	KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	-	-	-	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	583	366	83	3
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	102	86	-	-
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHAEDIGTE)	-	-	-	-
31	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTLAEHMUNG)	124	52	-	1
32	SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTLAEHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	3 351	2 391	33	92
33	TRAUMATISCHE ABTRENNNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	798	586	12	6
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	1 185	851	9	26
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTAENDE)	-	-	-	-
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	12	12	-	-
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	-	-	-	-
38	INSGESAMT	6 946	4 879	189	132

Rehabilitationsmaßnahmen 1981

Behinderung und Ergebnis der Maßnahme

Unfallversicherung

VON								LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME								
EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN BERUFS-FOERDERNDEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDEITLICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG O. AUFNAHME EINER TAEITIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG I. BER. JAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG I. BER. JAHR AUS SONST. GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE		
-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	2
2	-	3	2	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	1	3	-	9	-	-	19
-	-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	22
32	-	16	10	12	2	7	1	23
-	-	-	-	-	-	-	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	27
102	2	21	52	37	13	4	4	28
4	-	4	4	-	4	-	-	29
-	-	-	-	-	-	-	-	30
16	2	38	4	-	4	7	7	31
277	3	171	168	29	129	58	58	32
74	4	19	24	9	26	38	38	33
117	3	45	52	14	36	32	32	34
-	-	-	-	-	-	-	-	35
-	-	-	-	-	-	-	-	36
-	-	-	-	-	-	-	-	37
624	14	318	319	101	230	140	140	38

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIG- KEIT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHM. MÖGLICH
1	TUBERKULOSE	204	87	81	-
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	411	394	14	-
3	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	37 941	18 665	15 480	-
4	NEUBILDUNGEN	141	80	43	-
5	DIABETES MELLITUS	120	38	49	-
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	93	45	28	-
7	PSYCHOSEN	70	23	25	-
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	109	29	54	-
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	18	6	8	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTÄENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	23	11	8	-
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	307	118	125	-
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	10	6	3	-
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	57	33	11	-
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	519	516	1	-
15	EPILEPSIE	102	47	36	-
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	18	5	8	-
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	484	238	203	-
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	2	2	-	-
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	83	30	39	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	396	258	105	-
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	119	46	52	-
22	HERZKRANKHEITEN	367	214	107	-
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	368	171	147	-
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	376	187	149	-
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	366	139	168	-
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	116	48	41	-
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	12	10	2	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	116	41	57	-
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	7 621	4 665	2 262	-
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	359	310	37	-
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTLÄHMUNG)	1	-	1	-
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTLÄHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÀTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	659	235	325	-
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	838	788	29	-
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	202	101	74	-
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTÄENDE)	697	250	301	-
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	3	-	3	-
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	81	29	41	-
38	INSGESAMT	53 408	27 765	20 117	-

Rehabilitationsmaßnahmen 1981

Behinderung und Ergebnis der Maßnahme

Rentenversicherung

VON							OHNE ANGABE	LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME								
EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN BERUFS-FÖRDERNDEN MASSNAHMEN MÖGLICH	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MÖGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEITLICHEN GRÜNDEN NICHT MÖGLICH	FORTSETZUNG O. AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG 1. BER. JAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABRUCHS DER MASSNAHME NICHT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG 1. BER. JAHR AUS SONST. GRÜNDEN NICHT ERREICHT			
1	-	19	-	13	3	-	1	
-	-	2	-	1	-	-	2	
1	-	2 513	-	5	1 277	-	3	
-	-	5	-	13	-	-	4	
2	-	15	-	15	-	-	5	
-	-	5	-	14	1	-	6	
-	-	11	-	10	1	-	7	
1	-	11	-	13	1	-	8	
-	-	-	-	4	-	-	9	
-	-	-	-	4	-	-	10	
4	-	15	-	34	11	-	11	
-	-	-	-	1	-	-	12	
-	-	7	-	6	-	-	13	
-	-	1	-	1	-	-	14	
2	-	11	-	6	-	-	15	
-	-	-	-	4	-	1	16	
6	-	11	-	18	4	4	17	
-	-	-	-	-	-	-	18	
2	-	3	-	7	2	-	19	
1	-	13	-	19	-	-	20	
1	-	9	-	10	1	-	21	
-	-	19	-	22	5	-	22	
-	-	27	-	22	1	-	23	
-	-	19	-	18	2	1	24	
-	-	28	-	25	3	3	25	
-	-	16	-	7	4	-	26	
-	-	-	-	-	-	-	27	
-	-	7	-	9	1	-	28	
14	-	228	-	385	50	17	29	
1	-	8	-	3	-	-	30	
-	-	-	-	-	-	-	31	
-	-	47	-	47	5	-	32	
-	-	9	-	9	2	1	33	
-	-	11	-	9	6	1	34	
8	-	58	-	71	5	4	35	
-	-	-	-	-	-	-	36	
-	-	8	-	3	-	-	37	
44	-	3 236	-	829	1 385	32	38	

LFD. NR	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIG- KEIT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHM. MOEGLICH
1	TUBERKULOSE	74	28	5	-
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	-	-	-	-
3	SONSTIGE INFEKTIOESE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	27	11	1	-
4	NEUBILDUNGEN	1	1	-	-
5	DIABETES MELLITUS	1	1	-	-
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STORUNGEN IM IMMUNITAETSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	-	-	-	-
7	PSYCHOSEN	-	-	-	-
8	ALKOHOLABHAENGIGKEIT	-	-	-	-
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	-	-	-	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGS RUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWAECHEN, RECHENSCHWAECHEN, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	4	1	1	-
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITSTOERUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STORUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTOERUNGEN UND STORUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	8	1	-	-
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	3	-	-	-
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	2	1	-	-
14	ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	1	-	-	-
15	EPILEPSIE	2	-	-	-
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	48	14	1	-
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTOERUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	3	2	-	-
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	-	-	-	-
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	4	2	1	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	7	2	2	-
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	-	-	-	-
22	HERZKRANKHEITEN	18	10	1	-
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	16	13	-	-
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	5	1	3	-
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	10	2	1	-
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	2	-	-	1
27	KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	-	-	-	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	1	1	-	-
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	40	15	2	-
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHAEDIGTE)	-	-	-	-
31	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTLAEHMUNG)	8	1	1	-
32	SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTLAEHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	103	39	12	-
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	238	147	-	-
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	141	49	-	-
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTAENDE)	5	2	1	-
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	2	1	-	-
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	-	-	-	-
38	INSGESAMT	774	345	32	1

Rehabilitationsmaßnahmen 1981

Behinderung und Ergebnis der Maßnahme

opferfürsorge

VON								LFD.
ERGEBNIS DER MASSNAHME								
EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN BERUFS-FOERDERNDEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDEITLICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG O. AUFNAHME EINER TAEITICKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG I. BER. JAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG I. BER. JAHR AUS SONST. GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	NR.	
5	-	-	2	1	33	-	1	
-	-	-	-	-	-	-	2	
7	2	-	3	3	-	-	3	
-	-	-	-	-	-	-	4	
-	-	-	-	-	-	-	5	
-	-	-	-	-	-	-	6	
-	-	-	-	-	-	-	7	
-	-	-	-	-	-	-	8	
-	-	-	-	-	-	-	9	
-	-	-	-	1	1	-	10	
1	-	-	-	-	5	1	11	
-	-	-	-	-	3	-	12	
-	-	-	-	-	1	-	13	
-	-	-	-	-	1	-	14	
-	-	-	-	-	2	-	15	
-	-	-	-	-	31	2	16	
-	-	-	-	-	1	-	17	
-	-	-	-	-	-	-	18	
-	-	-	-	-	1	-	19	
1	-	-	-	-	2	-	20	
-	-	-	-	-	-	-	21	
-	-	-	-	-	5	1	22	
-	-	-	-	-	3	-	23	
1	-	-	-	-	-	-	24	
-	-	-	-	-	5	2	25	
-	-	-	-	-	1	-	26	
-	-	-	-	-	-	-	27	
-	-	-	-	-	-	-	28	
2	-	2	1	3	14	1	29	
-	-	-	-	-	-	-	30	
-	-	1	1	-	4	-	31	
5	1	3	2	1	40	-	32	
1	-	2	1	1	69	17	33	
3	-	1	1	-	84	3	34	
-	-	-	1	1	-	-	35	
-	-	-	-	-	1	-	36	
-	-	-	-	-	-	-	37	
26	3	9	12	11	308	27	38	

NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MOEGLICH	
					NACH DEM EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHM. MOEGLICH
1	TUBERKULOSE	1 282	388	1	23
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	262	128	-	4
3	SONSTIGE INFEKTIÖSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	124	60	-	1
4	NEUBILDUNGEN	93	34	-	3
5	DIABETES MELLITUS	1 021	371	2	23
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	1 146	382	3	34
7	PSYCHOSEN	1 770	494	11	126
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	-	-	-	-
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	-	-	-	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	21 589	6 870	440	33
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVERHALTENS)	4 785	1 342	22	251
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	5 353	3 851	21	103
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	169	66	-	8
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	538	264	3	6
15	EPILEPSIE	1 707	713	14	61
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	1 559	604	7	20
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	1 603	617	10	27
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMÖGEN)	775	440	6	3
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	1 062	484	5	1
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	1 760	667	11	43
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	763	218	1	28
22	HERZKRANKHEITEN	3 688	1 120	8	92
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	2 324	758	4	57
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	2 882	851	7	53
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	2 901	944	4	72
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	1 260	455	1	30
27	KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	702	341	-	17
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEBEWES	4 347	1 401	8	29
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	35 275	12 550	66	564
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	886	448	8	8
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITT-LÄHMUNG)	665	231	4	30
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITT-LÄHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EXTREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	5 057	1 621	21	104
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	1 346	488	4	20
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VERBRENNUNGEN)	3 221	1 179	7	49
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVE ZUSTAENDE)	873	305	3	27
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOFFE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCHLICHE SUBSTANZEN	228	40	-	14
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	1 723	532	3	30
38	INSGESAMT	114 739	41 057	705	1 993

Rehabilitationsmaßnahmen 1981

Behinderung und Ergebnis der Maßnahme

förderung

VON								LFD.
ERGEBNIS DER MASSNAHME								
INGLIEDERUNG NACH WEITEREN BERUFS-FÖRDERNDEN MASSNAHMEN MOEGLICH	INGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	INGLIEDERUNG AUS GESUNDEITLICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG O. AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	INGLIEDERUNG I. BER. JAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	INGLIEDERUNG I. BER. JAHR AUS SONST. GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE		NR.
22	307	-	1	5	535	-	1	
4	41	-	-	3	78	4	2	
1	27	-	-	2	31	2	3	
1	26	1	-	-	28	-	4	
13	223	-	-	2	386	1	5	
18	269	1	-	5	429	5	6	
31	547	11	1	34	515	-	7	
-	-	-	-	-	-	-	8	
-	-	-	-	-	-	-	9	
316	3 501	2	13	431	9 946	37	10	
83	1 486	7	3	80	1 511	20	11	
27	531	17	1	56	643	3	12	
5	31	-	1	1	52	5	13	
6	82	2	-	2	170	4	14	
36	366	2	5	20	477	12	15	
57	276	4	2	8	567	14	16	
30	373	-	1	13	531	1	17	
9	78	1	-	9	226	3	18	
18	136	1	-	4	405	8	19	
36	468	3	-	11	513	8	20	
8	214	-	-	4	289	1	21	
44	907	1	2	10	1 497	7	22	
32	699	1	1	11	751	10	23	
55	729	-	2	13	1 160	12	24	
45	746	1	-	14	1 071	4	25	
26	322	-	1	8	412	5	26	
6	165	-	-	7	165	-	27	
124	1 181	1	-	22	1 573	8	28	
523	5 999	5	25	161	12 143	138	29	
9	107	-	-	5	269	31	30	
18	102	2	2	1	255	20	31	
151	1 150	1	4	18	1 975	12	32	
37	257	-	-	1	531	8	33	
64	818	-	3	13	1 078	10	34	
20	209	2	1	1	304	1	35	
8	74	-	-	5	85	1	36	
20	465	-	1	5	551	5	37	
2 003	25 993	55	72	987	41 463	400	38	

## 4 Berufsfördernde

## 4.3 Nach Trägerschaft, Ergebnis der Maßnahme

LFD. NR.	GESCHLECHT		DA NACH DEM			
	ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN		INSGESAMT	EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIG- KEIT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHM. MÖGLICH
	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
	MAENNLICH					
1	14	- 18	10 334	1 448	179	36
2	18	- 25	21 449	11 346	822	257
3	25	- 35	22 985	9 793	2 547	291
4	35	- 45	31 597	12 866	5 147	433
5	45	- 55	31 107	14 419	5 860	402
6	55	- 60	10 763	5 356	2 216	81
7	60	- 62	2 155	995	414	8
8	62	- 65	543	261	119	5
9	65 UND MEHR		71	42	11	1
10	ZUSAMMEN		131 004	56 526	17 315	1 514
	WEIBLICH					
11	14	- 18	7 782	1 026	160	24
12	18	- 25	13 096	6 330	338	158
13	25	- 35	6 835	2 790	525	139
14	35	- 45	6 801	2 844	836	124
15	45	- 55	6 886	3 083	1 200	103
16	55	- 60	2 922	1 240	570	58
17	60	- 62	449	169	81	3
18	62	- 65	86	35	17	2
19	65 UND MEHR		6	3	1	1
20	ZUSAMMEN		44 863	17 520	3 728	512
	INSGESAMT					
21	14	- 18	18 116	2 474	339	60
22	18	- 25	34 545	17 676	1 160	415
23	25	- 35	29 820	12 583	3 072	430
24	35	- 45	38 398	15 710	5 983	557
25	45	- 55	37 993	17 502	7 060	505
26	55	- 60	13 685	6 596	2 786	139
27	60	- 62	2 604	1 164	495	11
28	62	- 65	629	296	136	7
29	65 UND MEHR		77	45	12	2
30	INSGESAMT		175 867	74 046	21 043	2 126
	DAVON:					
31	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG		6 946	4 879	189	132
32	GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG		53 407	27 765	20 116	-
33	KRIEGSOPFERFUERSORGE		774	345	32	1
34	ARBEITSFÖRDERUNG		114 739	41 057	705	1 993

Rehabilitationsmaßnahmen 1981

sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen

VON								LFD.
ERGEBNIS DER MASSNAHME								
EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN BERUFS-FOERDERNDEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDEITLICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG O. AUFNAHME EINER TAEITIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG I. BER. JAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG I. BER. JAHR AUS SONST. GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	NR.	
171	1 952	1	2	215	6 323	7	1	
418	4 000	123	55	299	4 022	107	2	
594	3 979	436	74	335	4 787	149	3	
687	3 400	948	82	429	7 511	94	4	
249	2 830	962	93	151	6 076	65	5	
15	791	483	18	11	1 771	21	6	
5	186	112	5	1	422	7	7	
6	45	30	-	-	77	-	8	
1	-	2	-	-	14	-	9	
2 146	17 183	3 097	329	1 441	31 003	450	10	
116	1 259	1	2	120	5 062	12	11	
219	2 997	38	36	142	2 739	99	12	
111	1 746	74	11	107	1 308	24	13	
80	1 355	101	11	85	1 358	7	14	
21	962	185	7	28	1 291	6	15	
4	411	117	5	5	511	1	16	
-	83	12	1	-	100	-	17	
-	14	4	1	-	13	-	18	
-	-	-	-	-	1	-	19	
551	8 827	532	74	487	12 383	149	20	
287	3 211	2	4	335	11 385	19	21	
637	5 997	161	91	441	6 761	206	22	
705	5 725	510	85	442	6 095	173	23	
767	4 755	1 049	93	514	8 869	101	24	
270	3 792	1 147	100	179	7 367	71	25	
19	1 202	600	23	16	2 282	22	26	
5	269	124	6	1	522	7	27	
6	59	34	1	-	90	-	28	
1	-	2	-	-	15	-	29	
2 697	26 010	3 629	403	1 928	43 386	599	30	
624	14	318	319	101	230	140	31	
44	-	3 236	-	829	1 385	32	32	
26	3	9	12	11	308	27	33	
2 003	25 993	66	72	987	41 463	400	34	

## 5 Rehabilitationsmaßnahmen

## 5.1 Nach Art der Behinderung

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE DER DAUER	DAVON MIT	
					UNTER 2	2 - 3
1	TUBERKULOSE	307	77	230	85	-
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	2	-	2	-	-
3	SONSTIGE INFECTIOESE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	7	5	2	-	-
4	NEUBILDUNGEN	-	-	-	-	-
5	DIABETES MELLITUS	2	-	2	2	-
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAEHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STORUNGEN IM IMMUNITAETSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	1	-	1	1	-
7	PSYCHOSEN	2	-	2	-	-
8	ALKOHOLABHAENIGKEIT	-	-	-	-	-
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENIGKEIT	2	-	2	1	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWAECHHE, RECHENSCHWAECHHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	15	3	12	-	-
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITSSTORUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STORUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTORUNGEN UND STORUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	36	-	36	10	-
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	213	-	213	3	-
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	28	2	26	3	-
14	ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	13	-	13	1	-
15	EPILEPSIE	16	2	14	2	-
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	437	25	412	28	1
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTORUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	1	-	1	1	-
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	6	2	4	-	-
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	4	-	4	2	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	111	52	59	25	-
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	3	-	3	2	-
22	HERZKRANKHEITEN	27	2	25	10	-
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	26	4	22	5	-
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	99	87	12	6	1
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	2	2	-	-	-
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	6	1	5	1	-
27	KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	-	-	-	-	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	1	-	1	-	-
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	116	12	104	58	1
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHAEDIGTE)	1	-	1	-	-
31	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTLAEHMUNG)	342	237	105	18	-
32	SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTLAEHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	2 259	224	2 035	1 590	153
33	TRAUMATISCHE ABTRENNNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	1 108	360	748	51	4
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	2 142	158	1 984	1 717	29
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTAENDE)	1	-	1	-	-
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	6	4	2	-	-
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	-	-	-	-	-
38	INSGESAMT	7 342	1 259	6 083	3 532	189

zur sozialen Eingliederung 1981

und Dauer der Maßnahme

MASSNAHMEN								LFD. NR.
EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
1	-	-	4	84	53	-	3	1
-	-	-	-	1	1	-	-	2
-	-	-	-	1	1	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	1	-	-	-	1	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	1	-	-	9
-	-	-	-	11	1	-	-	10
-	-	-	-	26	-	-	-	11
-	1	1	7	109	55	3	34	12
-	-	-	1	16	6	-	-	13
-	-	-	1	10	1	-	-	14
-	-	-	-	7	5	-	-	15
2	-	2	4	259	111	-	5	16
-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	4	-	-	-	18
1	-	-	-	1	-	-	-	19
-	-	-	1	33	-	-	-	20
-	-	-	-	1	-	-	-	21
-	-	-	-	8	7	-	-	22
-	-	-	-	11	6	-	-	23
-	-	1	-	2	2	-	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	3	1	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	1	28
2	-	-	4	24	15	-	-	29
-	-	-	-	1	-	-	-	30
-	-	-	2	48	36	1	-	31
51	21	14	23	127	47	1	8	32
6	3	5	12	493	158	-	6	33
14	4	2	9	104	97	3	5	34
-	-	-	-	-	1	-	-	35
-	-	-	-	-	2	-	-	36
-	-	-	-	-	-	-	-	37
77	30	25	56	1 384	508	8	62	38

## 5 Rehabilitationsmaßnahmen

## 5.2 Nach Trägerschaft, Art der

## 5.2.1 Ins

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MOGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MOGLICH
1	TUBERKULOSE	307	90	-	-
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	2	-	-	-
3	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	7	-	-	-
4	NEUBILDUNGEN	-	-	-	-
5	DIABETES MELLITUS	2	2	-	-
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	1	-	-	-
7	PSYCHOSEN	2	-	-	-
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	-	-	-	-
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	2	1	-	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBSCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	15	1	-	-
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	36	10	-	-
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	213	2	-	-
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	28	5	-	-
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	13	1	-	-
15	EPILEPSIE	16	1	-	-
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	437	80	-	-
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	1	1	-	-
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMÖGEN)	6	1	-	-
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	4	-	-	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	111	40	-	-
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	3	3	-	-
22	HERZKRANKHEITEN	27	7	-	-
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	26	6	-	-
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	99	18	-	1
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	2	1	-	-
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	6	1	-	-
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	-	-	-	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEBEBES	1	-	-	-
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	116	32	-	26
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	1	1	-	-
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTLÄHMUNG)	342	64	-	1
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTLÄHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	2 259	1 885	-	3
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	1 108	333	-	3
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTÄUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	2 142	1 805	-	3
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTAENDE)	1	-	-	-
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE, TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	6	1	-	-
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	-	-	-	-
38	INSGESAMT	7 342	4 392	-	37

zur sozialen Eingliederung 1981

Behinderung und Ergebnis der Maßnahme

gesamt

VON								OHNE ANGABE	LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME									
EINGLIEDERUNG NACH BERUFS-FORDERNDEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TAEITIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	MASSNAHME DAUERT NOCH AN			
-	1	10	-	-	3	195	8	1	
-	-	-	-	-	-	2	-	2	
-	-	2	-	-	2	3	-	3	
-	-	-	-	-	-	-	-	4	
-	-	-	-	-	-	-	-	5	
-	-	1	-	-	-	-	-	6	
-	-	-	-	-	-	2	-	7	
-	-	-	-	-	-	-	-	8	
-	-	-	-	-	-	1	-	9	
-	3	-	-	-	-	8	3	10	
-	-	-	-	-	-	26	-	11	
-	13	41	-	-	-	157	-	12	
-	-	1	-	-	-	21	1	13	
-	-	-	-	-	-	12	-	14	
-	-	-	-	-	-	15	-	15	
-	-	10	-	-	1	343	3	16	
-	-	-	-	-	-	-	-	17	
-	-	-	-	-	-	5	-	18	
-	-	2	-	-	1	1	-	19	
-	-	1	-	-	1	69	-	20	
-	-	-	-	-	-	-	-	21	
-	-	5	-	-	-	15	-	22	
-	-	3	-	-	-	17	-	23	
-	-	6	-	-	69	5	-	24	
-	-	-	-	-	-	1	-	25	
-	-	-	-	-	1	4	-	26	
-	-	-	-	-	-	-	-	27	
-	-	1	-	-	-	-	-	28	
-	-	13	-	-	-	45	-	29	
-	-	-	-	-	-	-	-	30	
4	7	145	-	-	28	86	7	31	
15	26	74	-	-	31	209	16	32	
2	8	55	-	-	30	671	6	33	
12	17	47	-	-	31	220	7	34	
-	-	-	-	-	-	1	-	35	
-	-	3	-	-	1	1	-	36	
-	-	-	-	-	-	-	-	37	
33	75	420	-	-	199	2 135	51	38	

## 5 Rehabilitationsmaßnahmen

## 5.2 Nach Trägerschaft, Art der

## 5.2.2 Gesetzliche

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MOGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MOGLICH
1	TUBERKULOSE	-	-	-	-
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	-	-	-	-
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	3	-	-	-
4	NEUBILDUNGEN	-	-	-	-
5	DIABETES MELLITUS	-	-	-	-
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STORUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	-	-	-	-
7	PSYCHOSEN	-	-	-	-
8	ALKOHOLABHAENGIKHEIT	-	-	-	-
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIKHEIT	-	-	-	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWAECHHE, RECHENSCHWAECHHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	-	-	-	-
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITSSTOERUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STORUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTORUNGEN UND STORUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	-	-	-	-
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	-	-	-	-
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	-	-	-	-
14	ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	-	-	-	-
15	EPILEPSIE	-	-	-	-
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	-	-	-	-
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTORUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	-	-	-	-
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	-	-	-	-
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	-	-	-	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	-	-	-	-
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	-	-	-	-
22	HERZKRANKHEITEN	-	-	-	-
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	-	-	-	-
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	87	12	-	-
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	-	-	-	-
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	-	-	-	-
27	KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	-	-	-	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	1	-	-	-
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	-	-	-	-
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHAEDIGTE)	-	-	-	-
31	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTLAEHMUNG)	238	54	-	-
32	SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTLAEHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITAETEN: INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	1 965	1 778	-	3
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	268	190	-	3
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	1 863	1 764	-	2
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTAENDE)	-	-	-	-
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE: TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	4	-	-	-
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	-	-	-	-
38	INSGESAMT	4 429	3 798	-	8

zur sozialen Eingliederung 1981

Behinderung und Ergebnis der Maßnahme

Unfallversicherung

VON								OHNE ANGABE	LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME									
EINGLIEDERUNG NACH BERUFS-FOERDERNDEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN NICHT MOEGlich	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TAEITIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	MASSNAHME DAUERT NOCH AN			
-	-	-	-	-	-	-	-	1	
-	-	-	-	-	-	-	-	2	
-	-	1	-	-	2	-	-	3	
-	-	-	-	-	-	-	-	4	
-	-	-	-	-	-	-	-	5	
-	-	-	-	-	-	-	-	6	
-	-	-	-	-	-	-	-	7	
-	-	-	-	-	-	-	-	8	
-	-	-	-	-	-	-	-	9	
-	-	-	-	-	-	-	-	10	
-	-	-	-	-	-	-	-	11	
-	-	-	-	-	-	-	-	12	
-	-	-	-	-	-	-	-	13	
-	-	-	-	-	-	-	-	14	
-	-	-	-	-	-	-	-	15	
-	-	-	-	-	-	-	-	16	
-	-	-	-	-	-	-	-	17	
-	-	-	-	-	-	-	-	18	
-	-	-	-	-	-	-	-	19	
-	-	-	-	-	-	-	-	20	
-	-	-	-	-	-	-	-	21	
-	-	-	-	-	-	-	-	22	
-	-	-	-	-	-	-	-	23	
-	-	6	-	-	69	-	-	24	
-	-	-	-	-	-	-	-	25	
-	-	-	-	-	-	-	-	26	
-	-	-	-	-	-	-	-	27	
-	-	1	-	-	-	-	-	28	
-	-	-	-	-	-	-	-	29	
-	-	-	-	-	-	-	-	30	
4	7	142	-	-	26	-	-	5 31	
15	25	60	-	-	26	43	14	32	
1	8	32	-	-	29	2	3	33	
12	6	38	-	-	29	6	6	34	
-	-	-	-	-	-	-	-	35	
-	-	3	-	-	1	-	-	36	
-	-	-	-	-	-	-	-	37	
32	47	283	-	-	182	51	26	38	

5 Rehabilitationsmaßnahmen

5.2 Nach Trägerschaft, Art der

5.2.3 Kriegs

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA NACH DER		
			EINGLIEDERUNG BZW FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MÖGLICH
1	TUBERKULOSE	307	90	-	-
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	2	-	-	-
3	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	4	-	-	-
4	NEUBILDUNGEN	-	-	-	-
5	DIABETES MELLITUS	2	2	-	-
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	1	-	-	-
7	PSYCHOSEN	2	-	-	-
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	-	-	-	-
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	2	1	-	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	15	1	-	-
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	36	10	-	-
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	213	2	-	-
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	28	5	-	-
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	13	1	-	-
15	EPILEPSIE	16	1	-	-
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	437	80	-	-
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	1	1	-	-
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMÖGEN)	6	1	-	-
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES ÖHRES UND DES WARZENFORTSATZES	4	-	-	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	111	40	-	-
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	3	3	-	-
22	HERZKRANKHEITEN	27	7	-	-
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	26	6	-	-
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	12	6	-	1
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	2	1	-	-
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	6	1	-	-
27	KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	-	-	-	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEBEBES	-	-	-	-
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	116	32	-	26
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	1	1	-	-
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTLÄHMUNG)	104	10	-	1
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTLÄHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	294	107	-	-
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	840	143	-	-
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	279	41	-	1
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTÄNDE)	1	-	-	-
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE, TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	2	1	-	-
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	-	-	-	-
38	INSGESAMT	2 913	594	-	29

zur sozialen Eingliederung 1981

Behinderung und Ergebnis der Maßnahme

opferfürsorge

VON								LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME								
EINGLIEDERUNG NACH BERUFS- FOERDERNDEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TAEITIGKEIT MANGELS ARBEITSPATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	MASSNAHME DAUERT NOCH AN	OHNE ANGABE	
-	1	10	-	-	3	195	8	1
-	-	-	-	-	-	2	-	2
-	-	1	-	-	-	3	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	1	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	2	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	1	-	9
-	3	-	-	-	-	8	3	10
-	-	-	-	-	-	26	-	11
-	13	41	-	-	-	157	-	12
-	-	1	-	-	-	21	1	13
-	-	-	-	-	-	12	-	14
-	-	-	-	-	-	15	-	15
-	-	10	-	-	1	343	3	16
-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	5	-	18
-	-	2	-	-	1	1	-	19
-	-	1	-	-	1	69	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	5	-	-	-	15	-	22
-	-	3	-	-	-	17	-	23
-	-	-	-	-	-	5	-	24
-	-	-	-	-	-	1	-	25
-	-	-	-	-	1	4	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	13	-	-	-	45	-	29
-	-	-	-	-	-	-	-	30
-	-	3	-	-	2	85	2	31
-	-	14	-	-	5	156	2	32
1	-	23	-	-	1	669	3	33
-	11	9	-	-	2	214	1	34
-	-	-	-	-	-	1	-	35
-	-	-	-	-	-	1	-	36
-	-	-	-	-	-	-	-	37
1	26	137	-	-	17	2 084	23	38

5 Rehabilitationsmaßnahmen

5.3 Nach Trägerschaft, Ergebnis der Maßnahme

LFD. NR.	GESCHLECHT		INSGESAMT	DA		
	ALTER VON ... BIS	UNTER ... JAHREN		EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MÖGLICH
TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME						
MAENNLICH						
1	UNTER	6	1	1	-	-
2	6	18	1 535	1 485	-	2
3	18	25	342	294	-	1
4	25	35	101	43	-	1
5	35	45	260	95	-	1
6	45	55	418	140	-	1
7	55	60	1 061	252	-	2
8	60	62	430	106	-	-
9	62	65	380	80	-	-
10	65 UND MEHR		778	189	-	-
11	ZUSAMMEN		5 306	2 655	-	8
WEIBLICH						
12	UNTER	6	4	4	-	-
13	6	18	1 485	1 439	-	1
14	18	25	235	211	-	-
15	25	35	21	5	-	1
16	35	45	65	5	-	-
17	45	55	66	15	-	-
18	55	60	32	11	-	-
19	60	62	10	4	-	-
20	62	65	14	5	-	-
21	65 UND MEHR		104	38	-	27
22	ZUSAMMEN		2 036	1 737	-	29
INSGESAMT						
23	UNTER	6	5	5	-	-
24	6	18	3 020	2 924	-	3
25	18	25	577	505	-	1
26	25	35	122	48	-	2
27	35	45	325	100	-	1
28	45	55	484	155	-	1
29	55	60	1 093	263	-	2
30	60	62	440	110	-	-
31	62	65	394	85	-	-
32	65 UND MEHR		882	197	-	27
33	INSGESAMT		7 342	4 392	-	37
DAVON:						
34	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG		4 429	3 798	-	8
35	KRIEGSOPFERFUERSORGE		2 913	594	-	29

zur sozialen Eingliederung 1981

sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen

VON								OHNE ANGABE	LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME									
EINGLIEDERUNG NACH BERUFS-FOERDERNDEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TAEITIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	MASSNAHME DAUERT NOCH AN			
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	9	-	-	-	-	32	-	7	2
8	4	7	-	-	1	21	-	6	3
3	5	21	-	-	-	27	-	1	4
4	10	66	-	-	3	79	-	2	5
10	10	110	-	-	19	122	-	6	6
2	8	63	-	-	30	701	-	3	7
-	1	24	-	-	-	274	-	2	8
-	6	19	-	-	15	265	-	5	9
1	3	46	-	-	-	102	469	8	10
28	66	366	-	-	193	1 970	-	40	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
2	7	-	-	-	-	28	-	8	13
3	5	1	-	-	-	13	-	2	14
-	1	2	-	-	-	12	-	-	15
-	2	19	-	-	-	1	38	-	16
-	4	14	-	-	-	2	31	-	17
-	-	2	-	-	-	-	19	-	18
-	-	-	-	-	-	1	5	-	19
-	-	4	-	-	-	-	4	1	20
-	-	22	-	-	-	2	15	-	21
5	19	64	-	-	5	165	-	11	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
2	16	-	-	-	-	60	-	15	24
11	9	8	-	-	1	34	-	8	25
3	6	23	-	-	-	39	-	1	26
4	12	85	-	-	4	117	-	2	27
10	14	124	-	-	21	163	-	6	28
2	8	65	-	-	30	720	-	3	29
-	1	24	-	-	-	24	279	2	30
-	6	23	-	-	-	15	269	6	31
1	3	68	-	-	-	104	474	8	32
33	75	420	-	-	199	2 135	-	51	33
32	47	263	-	-	182	51	-	28	34
1	28	137	-	-	17	2 084	-	23	35

## Anerkannte Versorgungsberechtigte nach

Lfd. Nr.	Personenkreis <sup>1)</sup>	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
	Beschädigte mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von					
1	30 vH	339 232	10 562	9 246	38 123	5 607
2	40 vH	138 881	4 558	3 227	15 916	2 185
3	50 vH	156 103	5 351	4 894	17 893	2 681
4	60 vH	71 088	2 629	1 383	8 643	895
5	70 vH	70 926	2 881	2 400	8 339	1 133
6	80 vH	55 988	2 368	1 373	7 067	662
7	90 vH	26 834	1 053	382	3 452	211
8	100 vH	51 538	1 941	1 339	5 795	485
9	Beschädigte zusammen	910 590	31 343	24 244	105 228	13 859
10	Witwen und Witwer	940 762	44 093	26 058	119 204	15 416
11	Halbwaisen	20 141	972	462	2 619	249
12	Vollwaisen	5 736	228	178	675	60
13	Elternteile	65 613	2 691	4 857	7 718	850
14	Elternpaare <sup>2)</sup>	9 080	294	912	934	78
15	Anspruchsberechtigte insgesamt	1 951 922	79 621	56 711	236 378	30 512

1) Personen mit Anspruch auf laufende Versorgungsbezüge (Renten, Beihilfen, Härteausgleiche) einschl. der Fälle, in denen das Recht auf Versorgung ganz oder teilweise ruht.

2) Zahl der Personen.

hang

dem Bundesversorgungsgesetz Januar 1981

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)	Lfd. Nr.
86 821	31 426	21 480	53 851	67 650	6 103	8 363	1
31 860	14 102	9 996	22 270	27 730	2 637	4 400	2
39 365	15 750	9 593	26 300	27 560	2 352	4 364	3
16 170	6 939	4 953	11 608	13 861	1 635	2 372	4
18 148	6 490	4 212	11 475	12 573	954	2 321	5
13 127	5 098	3 666	8 977	10 708	1 146	1 796	6
5 890	2 582	2 332	4 490	5 176	439	827	7
13 355	4 992	4 359	8 417	8 505	839	1 511	8
224 736	87 379	60 591	147 388	173 763	16 105	25 954	9
236 203	88 269	57 117	135 445	157 602	15 075	46 280	10
5 145	1 561	1 374	3 145	3 809	305	500	11
1 549	429	398	859	1 116	103	141	12
12 473	7 906	4 137	12 010	10 551	793	1 627	13
1 652	1 272	552	2 054	1 214	46	72	14
481 758	186 816	124 169	300 901	348 055	32 427	74 574	15

Orthopädisch versorgte Personen nach dem Bundesversorgungsgesetz \*)

Art der Schädigung Benutztes Hilfsmittel	30. September			
	1978	1979	1980	1981
Orthopädisch versorgte Personen insgesamt .....	382 310	367 939	358 759	348 948
Orthopädisch versorgte Amputierte, Querschnittgelähmte und Blinde:				
Einseitig Beinamputierte .....	89 962	86 545	83 553	81 564
Einseitig Oberschenkelamputierte .....	46 776	45 053	43 501	42 261
Einseitig Unterschenkelamputierte .....	36 995	35 593	34 486	33 914
Einseitig Fußamputierte (Fußstümpfe) .....	6 191	5 899	5 566	5 389
Einseitig Armamputierte .....	29 389	28 258	27 596	27 151
Einseitig Oberarmamputierte .....	18 006	17 363	16 972	16 719
Einseitig Unterarm- und Handamputierte .....	11 383	10 895	10 624	10 432
Doppel-Beinamputierte .....	7 319	7 178	6 943	6 615
Doppel-Oberschenkelamputierte .....	618	587	573	516
Doppel-Unterschenkelamputierte .....	2 556	2 457	2 372	2 303
Doppel-Fußamputierte (Fußstümpfe) .....	2 564	2 522	2 442	2 301
Sonstige Doppel-Beinamputierte .....	1 581	1 612	1 556	1 495
Doppel-Armamputierte .....	703	694	684	658
Doppel-Oberarmamputierte .....	44	49	47	47
Doppel-Unterarm- und Handamputierte .....	535	521	521	503
Sonstige Doppel-Armamputierte .....	124	124	116	108
Sonstige Doppel-Amputierte .....	824	807	771	771
Dreifach-Amputierte .....	84	81	92	85
Doppel-Bein- bzw. -Fußstumpf- und einseitig Arm- bzw. Hand- amputierte .....	47	44	50	45
Doppel-Arm- bzw. -Hand- und einseitig Bein- bzw. Fußstumpf- amputierte .....	37	37	42	40
Vierfach-Amputierte .....	18	16	14	20
Sonstige Amputierte .....	22 377	21 698	21 202	20 978
Ohnhänder und Ohnarmer .....	732	716	713	689
Querschnittgelähmte .....	808	769	738	730
Blinde insgesamt .....	4 368	4 365	4 203	4 037
darunter:				
Blinde Ohnhänder und Ohnarmer .....	110	107	103	100
Taubblinde .....	23	24	24	24
Blinde mit sonstigen zusätzlichen schweren Gesundheitsstörungen ..	672	662	630	609
Benutzer bzw. Träger bestimmter Hilfsmittel sowie Inhaber bzw. Besitzer von Kranken- und Motorfahrzeugen:				
Benutzer von Kleinschreibmaschinen für Blinde und Ohnhänder .....	3 703	3 593	3 545	3 374
Apparateträger .....	33 295	31 365	30 617	30 159
Träger von Apparaten und von einfachen und doppelten Bein- schienen an den unteren Extremitäten .....	13 534	13 068	12 597	12 508
Träger von Apparaten an den oberen Extremitäten .....	10 673	10 119	9 898	9 942
Träger von Stützkorsetts .....	9 088	8 178	8 122	7 709
Träger orthopädischen Maßschuhwerks .....	148 240	141 280	136 795	133 120
Hörgeräteträger .....	30 157	28 081	27 016	26 470
Benutzer von Geräten zur Erleichterung nichtberuflicher Verrich- tungen und von Gebrauchsgegenständen des täglichen Lebens in Sonderfertigung für Behinderte .....	35 176	34 825	35 461	35 185
Benutzer von Blindenführhunden .....	306	281	267	306
Inhaber von handbetriebenen Krankenfahrzeugen .....	8 854	8 201	7 981	7 892
Inhaber von Straßen-Selbstfahrern .....	3 302	2 979	2 840	2 663
Inhaber von Straßen-Krankenschiebewagen .....	732	667	664	591
Inhaber von Zimmerfahrstühlen .....	4 820	4 555	4 477	4 638
Inhaber von elektrisch betriebenen Krankenfahrzeugen .....	-	621	657	763
Besitzer von Motorfahrzeugen .....	24 802	23 908	23 886	23 521
Besitzer von mit Kostenzuschüssen beschafften motorbetriebenen Krankenfahrzeugen .....	1 373	587	619	521
Besitzer von mit Kostenzuschüssen beschafften anderen Motor- fahrzeugen .....	23 429	23 321	23 267	23 000
Andere orthopädisch versorgte Personen: Mit sonstigen orthopädischen Hilfsmitteln versorgte Personen .....	78 658	79 943	76 346	76 679

\*) Einschl. der für die Versorgung als anwendbar erklärten  
Gesetze.

Orthopädische Versorgung nach dem Bundesversorgungsgesetz\*) (Anträge und bewilligte Leistungen)

Orthopädisch versorgte Personen Anträge auf orthopädische Versorgung Bewilligte Leistungen	30. September			
	1978	1979	1980	1981
Orthopädisch versorgte Personen insgesamt .....	382 310	367 939	358 759	348 948
Gestellte Anträge .....	796 342	795 564	739 260	728 550
Abgelehnte Anträge .....	7 183	7 428	8 232	8 849
Im Berichtszeitraum bewilligte Erst- und Ersatzbeschaffungen von Hilfsmitteln .....	696 623	698 026	699 792	682 769
davon:				
Kunstbeine .....	21 051	20 155	19 724	18 580
Wasserfeste Gehhilfen .....	2 816	2 781	2 500	2 494
Hydraulische Kunstbeine .....	25	31	50	52
Rohrskelett-Kunstbeine .....	47	71	102	154
Kunstarme .....	2 958	2 748	2 501	2 362
Myoelektrische Kunstarme .....	63	71	79	46
Andere Fremdkraftkunstarme .....	22	14	6	7
Greifarme aus Giesharz .....	56	52	79	49
Rohrskelett-Kunstarme .....	19	12	8	8
Stützapparate für Bein .....	2 295	2 118	1 917	1 862
Stützapparate für Arm .....	1 485	1 389	1 309	1 259
Stützapparate für Rumpf .....	1 512	1 370	1 381	1 348
Kunstaugen .....	16 643	16 494	16 349	15 295
Orthopädisches Schuhwerk:				
für den Straßengebrauch, Paare .....	70 642	69 649	66 795	63 920
für den Straßengebrauch, Dreierausstattung .....	1 177	1 158	1 069	1 050
für den Hausgebrauch, Paare .....	16 111	16 706	16 830	15 490
Orthopädische Bade-, Turn- und Skischuhe (Paare) .....	808	1 322	1 088	1 021
Prothesenschuhe, Paare .....	14 399	14 711	16 073	14 750
Prothesenschuhe, Dreierausstattung .....	10 945	10 295	10 375	9 267
Schlupfschuhe, Paare .....	392	407	424	417
Handbetriebene Krankenfahrzeuge für den Straßengebrauch:				
Starre Selbstfahrer .....	62	71	76	85
Zusammenklappbare Selbstfahrer .....	349	352	376	332
Starre Krankenschiebewagen .....	20	23	21	29
Zusammenklappbare Krankenschiebewagen .....	92	92	114	161
Handbetriebene Krankenfahrzeuge für den Hausgebrauch:				
Starre Zimmerfahrstühle .....	113	100	76	153
Zusammenklappbare Zimmerfahrstühle .....	868	939	975	1 142
Elektrisch betriebene Krankenfahrzeuge für Haus und Straße .....	91	152	196	262
Elektrische Hörgeräte .....	3 628	3 591	3 638	3 811
Blindenuhren .....	466	467	628	459
Kleinschreibmaschinen für Blinde und Ohnhänder .....	185	195	196	158
Elektrische Rasiergeräte .....	278	324	272	228
Hilfsgeräte für Behinderte, Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens .....	31 712	33 824	35 335	42 311
Blindenführhunde .....	46	44	32	30
Perücken .....	173	326	357	335
Sonstige Hilfsmittel .....	495 074	495 972	498 841	483 842
Im Berichtszeitraum bewilligte Instandsetzungen von Hilfsmitteln .....	138 241	134 288	129 993	128 902
davon:				
Kunstglieder und Stützapparate .....	127 918	125 011	120 245	118 526
Sonstige Hilfsmittel .....	10 323	9 277	9 748	10 376
Im Berichtszeitraum bewilligte Ersatzleistungen und andere Geldleistungen .....	94 104	93 666	86 014	77 159
davon:				
Zuschüsse zur Beschaffung von Motorfahrzeugen .....	5 466	4 611	4 250	4 024
Zuschüsse zur Beschaffung von Fahrrädern .....	35	47	31	37
Jährliche Instandhaltungskostenzuschüsse für Motorfahrzeuge und Fahrräder .....	23 201	23 150	25 524	24 437
Kostenübernahmen für Änderungen der bedienungseinrichtungen sowie für Beschaffung und Einbau von Zusatzgeräten, automatischen Kupplungen, automatischen Kraftübertragungen und ähnlichen Vor- richtungen an Motorfahrzeugen .....	15 349	13 738	12 322	11 533
Kostenübernahmen für Instandsetzungen an Zusatzgeräten, automa- tischen Kupplungen, automatischen Kraftübertragungen und ähnlichen Vorrichtungen von Motorfahrzeugen .....	1 848	1 640	1 514	1 326
Kostenübernahmen für sonstige Änderungen an Motorfahrzeugen .....	1 441	1 326	967	956
Mietkostenzuschüsse für Krankenfahrzeugunterstellräume .....	57	63	55	71
Erwerbs- und Herstellungskostenzuschüsse für Krankenfahrzeug- unterstellräume .....	38	548	57	35
Mietkostenzuschüsse für Unterstellmöglichkeiten für Motorfahrzeuge Erwerbs- und Herstellungskostenzuschüsse für Unterstellmöglich- keiten für Motorfahrzeuge .....	6 601	6 752	7 078	7 837
Herstellungskostenzuschüsse für Blindenführhundzwinger .....	182	193	168	138
Zuschüsse zur Beschaffung von Tonbandgeräten .....	12	4	4	12
Zuschüsse zur Beschaffung von Tonbändern .....	870	669	589	554
Zuschüsse zur Beschaffung von Tonbändern .....	1 782	1 987	2 029	1 880
Kostenübernahmen für Änderungen an konfektions- und Hausschuhen .....	234	439	542	565
Mehrkostenübernahmen für Maßkonfektions- und Maßkleidung .....	123	104	104	91
Kostenübernahmen für Beschaffung und Anlage von Ohnhänderklosetts Kostenübernahmen für Instandhaltung und Instandsetzung von Ohn- händerklosetts .....	44	65	52	71
Beschaffung, Einbau besonderer Sanitärausstattungen .....	189	196	195	195
Frisieren von Perücken .....	25	51	31	53
Zuschüsse für Kommunikationsgeräte des häuslichen Bereichs .....	220	396	399	459
Sonstige Ersatzleistungen .....	176	80	163	114
Kostenersatz für selbstbeschaffte Hilfsmittel .....	1 698	2 002	1 963	1 945
Ersatz von Reise-, Verpflegungs- und Unterkunfts-kosten sowie entgangenem Arbeitsverdienst .....	3 618	3 399	3 619	3 237
Im Berichtszeitraum bewilligte andere Leistungen (Einweisungen in Geh- und Armschulen) .....	30 895	32 206	24 358	17 569
	11	92	89	59

\*) Einschl. der für die Versorgung als anwendbar erklärten Gesetze.

Fälle nachgehender Hilfen im Arbeitsleben

Art der Förderung	1978	1979	1980	1981
<b>Individuelle Förderung</b>				
Technische Arbeitshilfen	.	449	580	457
Hilfen zum Erreichen des Arbeitsplatzes	778	971	937	1 417
Hilfen zur wirtschaftlichen Selbständigkeit	56	67	73	98
Hilfen zur Beschaffung und Erhaltung einer behinderungsgerechten Wohnung	614	663	557	715
Hilfen zur Erhaltung der Arbeitskraft	.	617	611	619
Hilfen in besonderen behinderungsbedingten Lebenslagen	68	81	82	162
Leistungen an Arbeitgeber zur behinderungsgerechten Einrichtung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen	361	406	268	1 698
Leistungen für die Durchführung von Aufklärungs-, Schulungs- und Bildungsmaßnahmen	.	172	135	.
Sonstiges	655	-	.	.
<b>Institutionelle Förderung</b>				
Berufliche Rehabilitationseinrichtungen	34	55	39	36
Werkstätten für Behinderte	158	150	167	177
Wohnanlagen für Schwerbehinderte	-	37	45	51
Behinderungsgerechte Einrichtungen zur Erhaltung der Arbeitskraft	16	7	5	15
Sonstige Einrichtungen	34	10	14	28

Quelle: Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Hauptfürsorgestellen.



